Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Bu 'eson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 8. Januar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 6

Deutsche Abrüstung

Wird von Monat zu Monat vorschriftsmäßig ausgeführt.

Oesterreichs Notschrei an Amerika.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 8. Jan. (Ueber London.) Mit Beginn des neuen Jahres war die deutsche Armee noch 280,000 Mann stark. Sie wird aber von Monat zu Monat derart vermindert, daß sie bis April die, vom Friedensvertrag vorgeschriebene Ziffer erreicht. Das Freiwilligenkorps wird nach der Inkrafttretung des Vertrags völlig aufgelöst.

Teures Brot und Beamtenstreik.

Wien, 8. Jan. Die Regierungsangestellten stimmen heimlich über einen Streik ab. Sie haben mit den Staatspensionären, denen ebenso wie ihnen höhere Bezüge versprochen wurden, die aber ausbleiben, während die Lebenskosten täglich höher steigen, gemeinsame Sache gemacht.

Amtlich wurde der Brotpreis auf 3 Kronen und 69 Heller erhöht. Die Regierung stellt eine weitere Erhöhung auf 5 Kronen pro Laib in Aussicht.

Amerika, laß uns nicht umkommen!

Paris, 8. Jan. „Der letzte Ausweg Oesterreichs ist ein Aufruf an das amerikanische Volk, sieben Millionen Menschen nicht elend umkommen zu lassen," sagte Baron Eichoff, der Vorsitzende der österreichischen Delegation.

„...ch wünsche den Frauen und ...ttern Amerikas im ...en der Frauen und Mütter ...erreichs, die immer ihren Stolz ...ne große Familie setzten, zu sa... daß diese heute mit Schrecken ... Grauen der Mutterschaft ent...sehen, wegen der entsetzlichen ...ände, unter denen die neue Ge...on das Licht der Welt erblickt. ...urten werden als eine wohl... Vorsehung, welche vor einer ... Kindheit und traurigen ...nft beschützt, herbeigesehnt."

...aron Eichoff erklärt, er sei nicht ...ich von einer abweisenden Ant... der Ver. Staaten benachrichtigt ...rden, doch sei ihm halbamtlich mit...eteilt worden, daß die Ver. Staaten-Regierung nichts ohne die Zustimmung des Kongresses tun könne.

„Aber," fuhr er fort, „dies ist nicht einfach eine politische oder ökonomische Frage. Oesterreich hat mit knappen halben Rationen noch bis Ende Januar zu leben. Es entsteht nun die Frage, ob seine Bevölkerung nach diesem Datum in der ...ürchterlichsten Anarchie, welche die Welt je gesehen, untergehen soll?

„Wären während des Krieges sie...en Millionen Menschen am Verhungern gewesen, so würden sich ...ohlfahrtsorganisationen, die damals den Höhepunkt ihrer Tätigkeit ...reicht hatten, ihrer angenommen ...d prompte Hilfe geleistet haben. Sollen diese sieben Millionen jetzt dem Hungertode überliefert werden, weil der Krieg zu Ende ist und an die Stelle des Wohlfahrtswerkes politische Verhandlungen getreten sind?

„Wir verlangen keine Wohltätigkeit, sondern zahlen Alles mit Zinsen zurück."

Kauft deutsche Kaiserjacht.

Zürich, Schweiz, 8. Jan. Wie man hier erfährt, hat ein deutscher Sportsmann die (in Amerika gebaute) Jacht des vormaligen deutschen Kaisers Wilhelm für 2 Millionen Mark gekauft. Der Käufer wird nicht genannt.

Katalonien unter Kriegsrecht.

Madrid, Spanien, 8. Jan. Ueber die ganze Provinz Katalonien ist der große Belagerungszustand verhängt worden.

Der Minister des Innern versicherte, Barcelona sei jetzt ruhig, und bestätigte die Meldung über 300 Verhaftungen in Verbindung mit den neulichen Gewaltakten daselbst.

Er fügte hinzu, die Führer der dortigen Syndikalisten seien jetzt verschwunden.

Die Bolschewiki-Erfolge.

London, 8. Jan. Berichte von Gegnern der russischen Bolschewiki an das britische Kriegsamt besagen, die Lage in Rußland sei ungefähr so schlimm, wie sie nur sein könne, und es seien nur wenig Anzeichen dafür vorhanden, daß es so bald anders würde. Zwei besonders bedrohliche Entwickelungen liegen vor. Zunächst sei General Denikines Armee von den Bolschewiki entzwei geschnitten worden, und die Bolschewikiarmee drängte nach dem Azow'schen Meere zu und hätten die weiter östlich liegende Stadt Krasnowods, am Kaspischen Meer, erobert. Die letzte Meldung ist noch nicht amtlich bestätigt, wird aber allgemein geglaubt.

Die Einnahme von Krasnowodsk legt die Möglichkeit bedenklich nahe, daß die „Roten" das ganze nördliche Persien mit ihren Truppen überziehen und die persische Hauptstadt Teheran besetzen. Es bleibt nur eine kleine, schlech torganisierte persische und ebenso eine kleine britische Streitmacht in diesem Gebiete übrig.

Auch sieht es stark darnach aus, daß Baku an der Westküste des Kaspischen Meeres, mit seinen hochwichtigen Oelquellen in die Hände der „Roten" fallen wird.

Ein Brief Lloyds.

Wird heute den Sondergroßgeschworenen unterbreitet werden.

Versteckte Drohungen.

Eine Depesche Lloyds spielte bereits eine Rolle in der Untersuchung gegen ihn. — Haftbefehle für angebliche Rote von Richter Pam ausgestellt.

Eine von dem Millionär und Sozialisten William Bros Lloyd an einen Genossen in New York gesandte Depesche bildete, wie verlautet, den Gegenstand, über den die Geheimpolizisten Egan und McDonough vor den Sondergroßgeschworenen vernommen wurden, die sich seit Montag mit dem angeblich ungesetzlichen Treiben radikaler Elemente in Chicago und Umgegend befassen. Von der Staatsanwaltschaft wird großes Gewicht auf die Depesche gelegt, weil sie ihrer Ansicht nach deutlich die Gesinnung Lloyds wiederspiegelt und zeigt, daß er einer der eifrigsten Verfechter der bolschewistischen Lehre ist. Der Inhalt der Depesche wurde vorläufig nicht bekannt gegeben.

Heute dürfte den Großgeschworenen ein Brief unterbreitet werden, den Lloyd am 8. September 1919 an Senator Medill McCormick schrieb. Staatsanwalt Hoyne ist im Besitze des Briefes und eine Abschrift ist auch John T. Creighton, dem Sonder-Bundesanwalt, der die von der Regierung begonnene Untersuchung gegen die „Roten" leitet, zugestellt worden.

In dem Brief, der versteckte Drohungen enthält, spricht sich Lloyd für die Annahme der von Senator Chamberlain eingebrachten Vorlage aus, welche die Freilassung von Soldaten befürwortet, die von einem Kriegsgericht zu Haft in Militärgefängnissen verurteilt wurden. „Ich bin zwar der Ansicht, daß diese Leute freigelassen werden solltei", schreibt Lloyd in dem Briefe, „aber als revolutionärer Sozialist zu stolz, um von kapitalistisch gesinnten Beamten etwas zu erbitten. Ich glaube, es ist ratsam, die Vorlage anzunehmen. Geschieht es nicht, dann ist es durchaus nicht unwahrscheinlich, daß die Gefangenen vom Volke befreit werden und andere ihre Plätze einnehmen müssen."

Weitere Verhaftungen.

Unter den gestern Verhafteten befindet sich Ruth Rumbaugh, die zugibt, sich am Treiben der „Roten" beteiligt und in einem der Lokale der „Industrial Workers of the World", 1239 N. Clark Str., Flugschriften aufreizenden Inhaltes verteilt zu haben. Dies genügt nach Angabe des Staatsanwalts, um sie in Anklagezustand zu versetzen.

Ferner wurden festgenommen:

William Chance, einen angeblichen Führer der „Industrial Workers of the World", Harry Lloyd (kein Verwandter von William Bros Lloyd), John H. Beyers und William Hornich, ein Mitglied der „Society of Technical Assistents of Russia", einer Verbindung von „Roten", und Albert Balanoff.

Sie wurden heute Richter Pam vorgeführt, der ihre Bürgschaft auf je $2500 festsetzte.

Influenza auf dem Meer!

Buenos Aires, Argentinien, 8. Jan. Der französische Dampfer „Malta" von Havre und Vigo, mit Passagieren und Ladung nach Rio de Janeiro und hierher, berichtet, daß 5 Passagiere an der Influenza rasch dahingestorben, 7 andere an demselben Uebel schwer erkrankt sind, und noch eine Anzahl in geringerem Maße leidet. Erst vor mehreren Tagen brach die Influenza auf dem Schiff aus, und sie nahm alsbald einen hochgefährlichen Charakter an, in Verbindung mit Lungen- und Eingeweidestörungen.

Das Werk eines Augenblicks.

Angestelltem einer Schneiderfirma Lohngelder im Betrage von $9000 geraubt.

Mit bewundernswerter Schnelligkeit und großer Kühnheit arbeiteten Autobanditen, welche gestern am Spätnachmittag einen Angestellten der Schneiderfirma Mayer Brothers überfielen und ihn um $9000 beraubten. Sie waren mit ihrer Beute bereits über alle Berge, ehe der Ueberfallene sich noch recht von seiner Ueberraschrng erholt hatte.

Wie üblich hatte der Bote Edward Ladendorf gestern bei einer Bank in der unteren Stadt das für die Lohnzahlung benötigte Geld erhoben und in einer Kraftdroschke den Rückweg nach dem Nr. 1709 Winnebago Ave. belegenen Geschäftslokal seiner Arbeitgeber angetreten. Das Gefährt hielt eben vor dem Hause an und Ladendorf war, die Handtasche mit dem Geld in der Hand, im Begriff auszusteigen und die Geschäftsräume zu betreten, als ein großer schwarzer Kraftwagen anhielt. Aus diesem sprangen vier bis an die Zähne bewaffnete maskierte Kerle und einer von ihnen hielt Ladendorf einen Revolver gegen die Schläfe, während ein zweiter ihm die Tasche entriß. Im nächsten Augenblick waren sie wieder in ihr Auto gesprungen und davongefahren.

Die Polizei wurde unverzüglich benachrichtigt, hat sich aber bisher vergeblich bemüht, der frechen Räuber habhaft zu werden.

In der Wirtschaft von Adolf Schultz, Nr. 2828 Ost 101. Straße, tauchten gestern abend fünf maskierte Männer auf, die anscheinend mit den Gepflogenheiten des Wirtes wohl vertraut waren. Denn als sie in dem Kassenapparat nur $5 fanden, begaben sie sich schnurstracks in das hinter dem Schankraum befindliche Zimmer, durchwühlten alles und fanden auch, unter einer Matratze versteckt, $1800, welche Schultz kurz zuvor von einer Bank erhoben hatte, um Lohnanweisungen der Angestellten von Fabriken in der Nachbarschaft auszuzahlen. Außerdem nahmen sie vier der Gattin des Wirtes gehörende Ringe mit.

In einem unbewohnten Hause an West Ontario nahe Sedgwick Str. wurde William Coleman aufgestöbert und in Haft genommen, ein angeblich der Polizei sattsam bekannter Bursche, der erst kürzlich aus dem Zuchthaus in Joliet entlassen wurde. Zehn Gallonen Rotwein und vier neue Kraftwagenreifen wurden beschlagnahmt.

Gipfel der Frechheit.

Onkel Sam selbst um Schnaps bestohlen. Sollte vernichtet werden.

Vor einigen Tagen verurteilte Bundesrichter Carpenter drei Leute wegen Schnapsbrennens zu je $100 Geldstrafe und wies sodann den Bundesmarschall an, die fünfzig Flaschen Schnaps, welche als Beweismaterial gedient hatten, zu vernichten. Der Schnaps war in einem Raum der Bureaus von Bundesanwalt Clyne verstaut gewesen, als der Bundesmarschall ihn aber von dort wollte abholen lassen, entdeckte er, daß vor ihm schon jemand dagewesen war. Die Flaschen waren noch vorhanden, doch die Flüssigkeit, die sie enthalten hatten, war weg. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß die Eindringlinge die Leiste an der Türscheibe entfernt und auf diese Weise in das Zimmer gelangt waren. Sie haben Fingerabdrücke hinterlassen, von denen man hofft, daß sie auf ihre Spur führen werden. Im Bundesgebäude glaubt man, daß man die Schnapsdiebe nicht in großer Entfernung wird zu suchen brauchen.

Prohibition totes Gesetz.

Vernünftige Aeußerung des Staatsoberrichters Carter in Richterversammlung.

„Das Gesetz muß dem Volk passen, denn man kann kein Gesetz durchführen, von dem das Volk nichts wissen will. Und wenn das Volk nicht wirklich für die Prohibition eintritt, so ist das Prohibitionsgesetz wertlos." Also sprach Staatsoberrichter Carter gestern abend auf dem jährlichen Liebesmahl des Verbandes der Friedens- und Polizeirichter und Konstabler des County Cook im Hotel Sherman. Im weiteren Verlauf seiner Rede nahm er entschieden gegen die Ersetzung der Friedens- und Polizeirichter durch „studierte Advokaten" Stellung, da jene den Volksmassen näher ständen und eher geneigt seien, das Gesetz dem Geist nach statt dem toten Buchstaben zufolge zu vollstrecken. Unter den anderen Rednern waren Kreisrichter Torrison, Stadtrichter Stelk und die Richter Aring von Oak Park und Harrison von Evanston.

Postflieger nach Chicago.

Omaha, Nebr., 8. Jan. Der Pilot Farr-Nutter stieg hier auf und eröffnete damit einen Luftpostdienst zwischen Omaha und Chicago.

Sein Aeroplan nahm 349 Pfund Postsachen in sechs Säcken mit.

Der „Plumb-Plan"

Für die ganze amerikanische Industrie vorgeschlagen.

Ein politisches Programm.

Washington, 8. Jan. Für die ganze amerikanische Industrie ist ein „Plumb-Plan" nach dem Vorbild des Vorschlages für die Regelung des Eisenbahnwesens ausgearbeitet worden. Abschriften davon werden mit der Ueberschrift „Ein industrielles Programm von Glenn E. Plumb" in Washington verbreitet, auch in Regierungskreisen.

Der Plan sieht für die ganze Industrie eine dreiteilige Kontrolle vor, die mit Gutheißung der Eisenbahnerbrüderschaften vor einiger Zeit für die Bahnen vorgeschlagen wurde und die bei der nächsten Präsidentenwahl eine Rolle spielen soll. An der Kontrolle sollen sich das Kapital, die Arbeiter und die Bevölkerung beteiligen.

Die Industrie wird in vier Klassen geschieden und zwar:

1., die „nach Eigentum und Betrieb individualistischen Gewerbe, mit Einschluß der Farmer und kleinen Handwerker, Kontraktoren und Fabrikanten, die sowohl Kapitalisten, Arbeiter und Verbraucher sind."

2., alle Gewerbe, die „früher individualistisch waren, aber sich durch Organisierung so entwickelt haben, daß das Eigentum von der Arbeit getrennt ist und sich nur noch um die Leitung und Bewachung der Produktion kümmert, für die es die Anstrengungen anderer verwendet, die an dem Eigentum keinen Anteil haben."

3., Gewerbe, „die sich auf eine Konzession seitens der Gesellschaft in Gestalt eines Freibriefs, auf die Einräumung eines Privilegiums oder eines Monopols gründen." Zu dieser Klasse werden alle öffentlichen Nutzbarkeitgesellschaften gerechnet, mit Ausnahme von solchen, die sich mit zwischenstaatlichem Handel befassen, sowie alle die natürlichen Hilfsquellen.

4., Eisenbahnen und kommerzielle Transportgelegenheiten.

Das „öffentliche Interesse".

Das „öffentliche Interesse" wird in nachstehender Weise definiert:

„Es ist das Recht der Bevölkerung, bessere, billigere und mehr Erzeugnisse oder Dienstleistungen zu niedrigeren Preisen zu erhalten. Die Verfassung versagt der Bevölkerung die Befugnis, dem Eigentümer sein angelegtes Geld oder einen angemessenen Nutzen von solchem angelegten Geld fortzunehmen. Wenn die Gesellschaft mehr als diesen Betrag bezahlt und der Eigentümer dies als Gewinn behält, so bezahlt sie mehr als sie gesetzmäßig verpflichtet ist, zu bezahlen."

„Rechte der Arbeiter".

In dem Kapitel „Rechte der Arbeiter" heißt es, daß die Bestimmung darüber, was der Arbeiter erhalten soll, „vollständig von dem Wert seiner Dienstleistung abhängt."

„Um dieses System zu verbessern", heißt es in dem Plan, „muß zwischen den drei Interessen — Bevölkerung, Kapital und Arbeit — vollkommene Gleichheit bestehen. Die Gesellschaft soll ihren Gewinn in Gestalt von besseren, billigeren und größeren Dienstleistungen erhalten. Das Kapital soll einen gewährleisteten Schutz für das investierte Geld und den fortlaufenden Bezug von solchem Gewinn daraus erhalten, wie den Sicherheiten, die die investiertes Kapital repräsentieren, in den Weltmärkten ihre Annahme zum Pariwerte sichern. Die Arbeiter sollen den Lohn erhalten, für den in den freien Märkten der Welt die Dienstleistungen seiner Arbeiterklasse zu haben sind, und außer dem Lohn seinen Anteil an allen Ersparnissen, die der Arbeiter bei den Produktionsprozessen zu bewirken vermag.

Plumbs „politisches Programm".

Ich unterbreite daher dem amerikanischen Volk folgendes politisches Programm zur Erwägung:

Erstens, betreffend Eisenbahnen und alle Transportmittel für Personen, Waren und Nachrichten die Annahme eines Planes in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen des Plumbplanes.

Zweitens, betreffend alle auf Konzessionen, Privilegien, Ausnutzung natürlicher Hilfsquellen und gewissen Monopolen gegründete Gewerbe öffentliches Eigentum für solche Nutzbarkeiten mit der Anwendung der Grundsätze des Plumbplanes auf ihre Kontrolle und ihren Betrieb oder der Annahme der dreiteiligen Vertretung der Bevölkerung, des verwandten Privatkapitals und der Arbeiter mit gleichen Befugnissen und Verteilung der Ersparnisse.

Drittens, betreffend alle Gewerbe, die an der Produktion beteiligt sind und sich nicht auf Konzessionen oder Privilegien oder Monopole gründen, die Annahme von Gesetzen, die alle verpflichten, das Recht der Arbeiter anzuerkennen, mit dem Kapital sich an der Kontrolle und der Leitung der Industrie teilzunehmen und sich an den Gewinnen zu beteiligen.

Viertens, individualistische Gewerbe — Waffen und produktive Unternehmungen, die von den gleichen Einzelpersonen geeignet und betrieben werden, — sollen diesen Einzelpersonen vollständig bleiben im Vertrauen darauf, daß die wiederhergestellte Freiheit des Gesetzes von Angebot und Nachfrage die Interessen der Bevölkerung schützen wird."

Im Kongreß.

Washington, 8. Jan. Senator Underwood, Dem., Alabama, gab im Senat bekannt, daß, falls in den nächsten paar Tagen nicht etwas in der Sache des deutschen Friedensvertrages getan werde, er auf seiner Resolution bestehen werde, einen aus Mitgliedern beider Parteien zusammengesetzten Ausschuß mit der Ausarbeitung einer Vereinbarung zu betrauen. Wie er erklärte, habe er die von ihm gerade vor den Weihnachtsferien eingebrachte Resolution noch nicht aufgerufen, weil er die gegenwärtig betriebenen Versuche, zu einer Verständigung zu gelangen, nicht habe stören wollen. „Ich wünsche es aber verstanden zu haben, daß ich die Resolution nicht aufgegeben habe," fügte er hinzu. „Wird in den nächsten paar Tagen keine Lösung gefunden, so werde ich versuchen, eine Beschlußfassung darüber zu erzielen."

Das von dem Chicagoer Bürgermeister Thompson an den Vizepräsidenten und zahlreiche Senatoren gesandte Telegramm, in welchem derselbe gegen die Ratifizierung des Friedensvertrages protestiert und darauf dringt, daß dem amerikanischen Volk die Gelegenheit geboten werde, seine Ansicht darüber auszudrücken, wurde auf Antrag von Senator Walsh, Dem., Mont., dem Kongreßprotokoll einverleibt.

Nach Verlesung des Telegramms fügte Sen. Walsh hinzu:

„Die wohlbekannte Anhänglichkeit des Bürgermeisters an den Institutionen dieses Landes und seine Fürsorge für seine Wohlfahrt während des Krieges mit Deutschland berechtigen ihn zu einem Platz in dem Protokoll."

Der Vorstand siegt.

Columbus, O., 8. Januar. Der Extrakonvent der Ver. Grubenleute nahm mit 1639 gegen 221 Stimmen den Beschluß seiner Gewerkschaftsbeamten an, welcher den Vorschlag des Präsidenten Wilson bezüglich der Streikschlichtung gutheißt. Wie der stellvertretende Verbandspräsident Lewis sagt, bedeutet das auch die Annahme irgendeines schiedsgerichtlichen Zuspruchs, welchen die Präsidentenkommission fällen mag.

Das Leben verleidet.

Eheliche Wirren veranlaßten Frau Helen McLaughlin zu Selbstmordversuch

Die 33jährige Frau Helen McLaughlin, welche seit einiger Zeit von ihrem Gatten, dem Nr. 2156 Nord Clark Straße wohnhaften Arnold M. Laughlin getrennt lebt, wurde heute früh ins Passavant Hospital eingeliefert, nachdem sie vor dem Hause Nr. 1519 Clybourn Ave. in selbstmörderischer Absicht Gift nahm. Sie wird voraussichtlich genesen.

Auch die 31jährige Frau Stella Allen, Nr. 112 N. Ann Straße, versuchte sich auf gleiche Weise in ein besseres Jenseits zu befördern und liegt jetzt in bedenklichem Zustande im Cook Countyhospital darnieder. Was sie zu der Verzweiflungstat veranlaßte, ist nicht bekannt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Schnee. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht ungefähr 20 Grad. Frische nördliche Winde.

Illinois: Wahrscheinlich Schnee in den nördlichen und mittleren und Schnee oder Regen im südlichen Teil heute abend und morgen. Im südlichen Teil heute abend etwas kälter.

Wisconsin: Meistens bewölkt heute abend und morgen, im südöstlichen Teil wahrscheinlich unbeständig. Heute abend anhaltend kalt; im westlichen Teil morgen ein wenig wärmer.

Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, im südöstlichen Teil wahrscheinlich unbeständig. Heute abend anhaltend kalt. In den westlichen und mittleren Teilen morgen zunehmende Luftwärme.

Indiana: Schnee im nördlichen, Schnee oder Regen im südlichen Teil heute abend. Kälter. Morgen örtlicher Schnee und etwas kälter.

Nieder Michigan: Oertlicher Schnee heute abend und wahrscheinlich morgen. Heute abend kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:36.
Sonnenaufgang, morgen: 7:18.
Mondaufgang: Heute abend 8:23.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes seit gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm......36	4 Uhr morgens....27
4 Uhr nachm......33	5 Uhr morgens....26
5 Uhr nachm......34	6 Uhr morgens....24
6 Uhr abends.....33	6:15 morgens.....23
7 Uhr abends.....31	7 Uhr morgens....24
8 Uhr abends.....30	8 Uhr morgens....25
9 Uhr abends.....30	9 Uhr morgens....25
10 Uhr abends.....30	10 Uhr vorm......25
11 Uhr abends.....30	11 Uhr vorm......25
12 Uhr mitternacht..30	12 Uhr mittags....27
1 Uhr morgens.....30	1 Uhr nachm......27
2 Uhr morgens.....29	2 Uhr nachm......25
3 Uhr morgens.....28	

Fünf Sozialisten

Aus der New Yorker Staatsassembly ausgeschlossen.

„Diktatur der Plutokratie."

Albany, N. Y., 8. Jan. Fünf sozialistischen Mitgliedern der New Yorker Staats-Assembly wurden in der gestrigen Eröffnungssitzung ihre Sitze verweigert. Während der Clerk Routine-Resolutionen aufrief, wurde er vom Sprecher Thaddeus C. Sweet unterbrochen, der den Sergeant-at-Arms anwies, die sozialistischen Abgeordneten vor seinen Tisch zu führen. Es waren dies: August Claessens, New York County, (ihr Parteiführer); Samuel A. De Witt und Samuel Orr, Bronx County; Charles Solomon, Kings County; und Louis Waldman, New York County.

„Sie suchen nach Sitzen in dieser Körperschaft", erklärte ihnen der Sprecher. „Sie sind auf Grund einer Platform gewählt worden, die den besten Interessen des Staates New York und der Vereinigten Staaten absolut feindlich gegenübersteht. Diese Platform ist die Lehre der sozialistischen Partei. Sie ist in Wahrheit keine politische Partei, sondern eine Vereinigung, die Ausländer, feindliche Ausländer und Minderjährige in ihre Reihen aufnimmt."

Die Begründung.

Sowie der Sprecher geendet hatte, beantragte der Führer der Mehrheitspartei, Simon J. Adler, eine Resolution, die den Sozialisten die Fähigkeit absprach, ihrem Amtseid treu zu sein. Im dem Vorwort wurde u. a. darauf hingewiesen, daß der im vorigen August in Chicago abgehaltene sozialistische Nationalkonvent sich für solidarisch mit der revolutionären Doktrin von Sowiet-Rußland erklärt und die Parteimitglieder verpflichtet hat, eine internationale sozialistische Resolution zu fördern. Es sei dies gleichbedeutend mit einer Gutheißung der Grundsätze der kommunistischen Internationale von Moskau, die den gewaltsamen Umsturz aller bestehenden Regierungen befürworte. Aus diesen Gründen sei den sozialistischen Abgeordneten ein Sitz in der New Yorker Staatslegislatur zu verweigern.

Der Sozialist Charles Salomon versuchte, das Wort zu der Resolution zu erhalten, doch entschied der Sprecher, daß sie nicht debattierbar sei, worauf alsbald zur Abstimmung geschritten wurde. Sie wurde mit 140 gegen 6 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten außer 4 Sozialisten nur 2 Demokraten aus dem Bronx County.

Wollen die ausgeschlossenen Sozialisten ihre Sitze einnehmen, so müssen sie vor einem von der Assembly zu wählenden Gericht nachweisen, daß sie die dafür erforderliche Qualifikation besitzen.

Nach der Sitzung erließen die Sozialisten eine öffentliche Erklärung, in der es heißt: „Wir betrachten unsere Ausschließung aus der Assembly als eine organisierte Vergewaltigung der wesentlichen Grundlage der Demokratie — des heiligen Rechts des Stimmzettels. Sie bedeutet die Nichtanerkennung von repräsentativer Regierung. Sie bildet die schamlose Aufrichtung einer häßlichen Diktatur — der Diktatur der nackten Plutokratie."

New York, 8. Jan. Ein Ausschuß von acht hiesigen Sozialisten wurde in einer gestern abend in der „Rand-Schule für soziale Wissenschaft" abgehaltenen Konferenz mit der Aufgabe betraut, Pläne auszuarbeiten, um die Ausschließung ihrer Parteigenossen aus der New Yorker Staatslegislatur zu bekämpfen. Wie sie erklärten, ist ihnen das Vorgehen der Assembly so unerwartet gekommen, daß sie noch mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen vertraut machen müssen.

New York, 8. Jan. Von den sozialistischen Assembly-Mitgliedern wurde heute eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt:

„Es ist durchaus nicht unwahrscheinlich, daß das Vorgehen der Assembly einen Teil einer organisierten Bewegung des Kapitals bildet, dessen politische Vorkämpfer die republikanische und die demokratische Partei sind, um die Bevölkerung an dem Versuch zu hindern, sich eine repräsentative Regierung gewähren Methoden zu machen und sie zur Ergreifung von gewalttätigen Methoden aufzureizen.

„Wir werden alles in unserer Macht tun, um diese Verschwörung zu enthüllen und ihr Ziel zu vereiteln. Wie früher, so kann das Ergebnis eines solchen Vorgehens nur das sein, ein erhöhtes Interesse an dem von uns vertretenen Grundsätzen zu erwecken und das Wachstum der großen Bewegung, der anzugehören wir die Ehre haben, zu befördern. Die unmittelbare politische Wirkung wird vollkommen erfreulich sein.

Für die „Sowietarche".

Detroit, Mich., 8. Jan. Die Vernehmung der hier in Haft genommenen 900 „Radikalen" fand gestern abend ihren Abschluß. Mehr als 300 wurden der Einwanderungsbehörde überantwortet, um deportiert zu werden. Damit ist die Zahl der für die Abschiebung bestimmten Personen auf 400 gestiegen.

Zwei Deutsche deportiert.

New York, 8. Jan. Deportiert auf dem Dampfer „Mongolia" wurden gestern Georg Schwarzwälder und Ernst Heitmüller, zwei Deutsche, die bei der kürzlichen Razzia auf Radikale in Haft genommen waren. Wie verlautet, soll demnächst eine andere „Sowietarche" eine größere Menge „Unerwünschter" fortbringen.

Redakteur verhaftet.

Cleveland, O., 8. Jan. Unter den hier vorgenommenen weiteren Verhaftungen befindet sich auch der Redakteur der kommunistischen Zeitung „The Toiler", C. T. Allison.

Passaic, N. J., 8. Jan. Frau Daniel Artschuk wird ihrem Mann, der bei der kürzlichen Razzia auf das kommunistische Geschäftslokal festgenommen wurde, bei der Deportierung Gesellschaft leisten. Sie wurde gestern gleichfalls, zusammen mit ihren vier Kindern, als Kommunistin in Haft genommen. Eine andere Verhaftete ist ein Frl. Bertha Wilds.

Gegen brutale Bundespolizei.

Youngstown, O., 8. Jan. Eine Grandjury-Untersuchung der „gewalttätigen und brutalen Methoden" von Bundesagenten in ihrem Feldzuge gegen die Radikalen wurde von Richter W. S. Anderson angeordnet.

Als Kläger traten die Anwälte von Morris Orchin auf, einem der ausgehobenen Radikalen.

Die dem. Nationalkonvention.

Washington, 8. Jan. Chicago war die erste Stadt, welche sich in der Sitzung des demokratischen Nationalkomites um die Nationalkonvention bewarb. Der frühere Bürgermeister Carter Harrison, der frühere Senator James Hamilton Lewis und Roger Sullivan sprachen für sie.

Herr Harrison berührte die örtlichen Differenzen zwischen den verschiedenen demokratischen Faktionen, versicherte aber, daß sie alle einmütig den Wunsch haben, die Konvention in Chicago zu sehen.

Herr Lewis erklärte unter Beifall der Zuhörer, daß es sich in der kommenden Wahlkampagne hauptsächlich um ausländische Angelegenheiten handeln werde und daß die Republikaner durch „böswillige Unwahrheiten" versuchten, die „fremdgeborenen Bürger gegen Amerika auszuspielen". Er bat, die Konvention möge in Chicago abgehalten werden, um der dortigen großen fremdländischen Bevölkerung vor Augen zu führen, daß die demokratische Partei nicht gegen sie arbeitet.

Herr Sullivan unterstützte seine Kollegen in substantieller Weise, indem er einen Zuschuß von 75,000 Doll. zur Deckung der Kosten gewährleistete.

San Francisco — 125,000 Dollars.

Isadore B. Dockweiler aus Californien schlug San Francisco als Konventionsort vor und übertrumpfte den Vorredner mit einem Garantiefonds von 125,000 Doll., der freien Benutzung des städtischen Auditoriums, das 15,000 bis 18,000 Personen faßt, und weiteren Geldern für Unterhaltungszwecke.

San Francisco bitte um die Konvention zum ersten Male, erklärte er, als ein Zeichen der Anerkennung für das, was die pazifische Küste in der letzten Wahl geleistet habe. Er wurde von Frl. M. E. Foy, Kalifornien, und J. Bruce Kremer, Mont., unterstützt.

Kansas City — 50,000 Dollars.

Für Kansas City sprachen sein früherer Bürgermeister Fred Fleming, früherer Sprecher Champ Clark, Dr. B. A. Jenkins, Herausgeber der „Kansas City Post" u. a. Die Stadt gewährleistet 50,000 Dollars und freie Benutzung der Konventionshalle.

Resolutionen.

Mit Stimmeneinheit nahm die Versammlung Resolutionen an, in denen sie den Vertrag von Versailles gutheißt und die Haltung derjenigen Senatoren, die ihn direkt oder durch Vorbehalte unwirksam zu machen wünschen, für unpatriotisch erklärte.

Das Komite vertagte sich sodann bis 1/43 Uhr, worauf hinter verschlossenen Türen über Ort und Zeit der Konvention abgestimmt werden soll.

Neue italienische Hochflut.

Rom, 8. Jan. Schwere Regengüsse haben im größten Teil Italiens Hochfluten verursacht. Die Flüsse Taber und Arno sind besonders weit ausgetreten.

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Referendum verlangt

Für Prohibitions-Amendement in New Yorker Legislatur.

Opfer des Holzalkohols.

Albany, N. Y., 8. Jan. Nach Verlesung der Botschaft von Gouverneur Smith, in der empfohlen wurde, die Ratifizierung des Prohibitionsgesetzes zur Bundesverfassung in Wiedererwägung zu ziehen, wurde im Senat eine Resolution beantragt, die den Gouverneur anweisen soll, vom Bundesstaatssekretär die Resolution der New Yorker Legislatur, durch welche der Zusatz gutgeheißen worden ist, zurückzuverlangen. Weiter bestimmt die Resolution, daß der Verfassungszusatz später der Wählerschaft des Staates zur Urabstimmung vorgelegt werden soll. Sie wurde zunächst dem Ausschuß für Rechtsangelegenheiten überwiesen.

Zur Begründung seiner Empfehlung hatte Gouverneur Smith u. a. angeführt, daß die New Yorker Legislatur den Zusatz nur mit einer sehr knappen Mehrheit gutgeheißen habe, wobei mehrere Abgeordnete sich nicht nach den Wünschen ihrer Wähler gerichtet, sondern ihren eigenen Neigungen gefolgt seien. Andere seien durch ihre Parteileitung gezwungen worden, gegen ihre bessere Ueberzeugung ihre Stimme abzugeben.

Oakland, Cal., 8. Jan. Infolge Vergiftung durch Holzalkohol starb gestern im hiesigen Nothospital Edward Farrington, wie die behandelnden Aerzte festgestellt haben.

Gegen Verfassungsprohibition.

Providence, R. J., 8. Jan. Drei Anträge, den Bundesbeamten in Rhode Island zu untersagen, „die Herstellung und den Verkauf von nichtberauschenden Malzgetränken" unter dem Verfassungsamendement zu stören, wurden heute bei dem hiesigen Bundesdistriktsgericht eingereicht. Die Kläger waren die James Hanley Brewing Co., Narragansett Brewing Co. und Providence Brewing Co., die alle durch Michael J. Lynch vertreten wurden und die Klagen richten sich gegen Bundesanwalt Harvey A. Baker und Binnensteuereinnehmer Geo. F. O'Shaunessy.

Das 18. Amendement, heißt es in der Klageschrift, ist „vollkommen null und nichtig" und Abschnitt 2 des Volsteadgesetzes, der sich auf die Durchführung der Verfassungsprohibition bezieht, wird darin als „verfassungswidrig und nichtig und die Macht der Bundesregierung, sie durchzuführen, übersteigend" bezeichnet.

Das Volsteadgesetz wird besonders scharf angegriffen, weil es in willkürlicher bedrückender Weise Getränke für berauschend erklärt, die tatsächlich nicht berauschend sind.

Die Kläger ersuchen um einen vorläufigen Einhaltsbefehl bis zur endgültigen Entscheidung und um einen dauernden Einhaltsbefehl für die spätere Zeit.

Es wird behauptet, daß die von den Klägern erzeugten Malzgetränke zwar mehr als 1/2 Prozen[t] Alkohol enthalten, aber, wie „E[r]fahrung und ausgedehnte Forsch[un]gen und Versuche" gelehrt hab[en] nicht berauschend sind und daß dem entgegengesetzte Definatio[n des] Kongresses irrig und ohne t[atsäch]liche Grundlage ist.

Das 18. Amend... wird für null und nichtig erklärt, weil Zweidrittel der Mitglieder des Kongresses es nicht für notwendig erachte[t]en und weder durch eine Resolution noch sonstwie bekundet haben, daß sie es für notwendig halten, wie durch Artikel 5 der Verfassung vorgeschrieben ist; weil es kein Amendement zu der Verfassung im wahre[n] Sinne von Artikel 5 darstellt; w[eil] die Befugnis zur Amendierung de[r] Verfassung sich nicht auf die Ausübung der gewöhnlichen gesetzgebenden Befugnisse zur Regelu[ng] der Lebenshaltung von Privatpers[o]nen erstreckt; und weil das Amendement sich auf einen Gegenstand b[e]zieht, der dem Kongreß in kein[er] Weise zugewiesen oder den Einze[l]staaten entzogen ist.

Mit Mann und Maus.

20 Insassen eines Ozeanschleppers f[in]den ein Wellengrab.

Marseille, Südfrankreich, 8. J[an.] Zwanzig Personen verloren ihr [Le]ben, als der französische Ozea[n]schleppdampfer „Le Pluvier" zwische[n] Toulon und Marseille mit sämtlich[en] Insassen unterging.

Von Gas übermannt.

Robert Culpra, 4403 India[na] Ave., ein Gasleitungsausbesser[er] wurde heute bei seiner Arbeit ... Keller des Hauses 3126 Li... Ave., von ausströmendem Gas ... mannt. Er li... bebe... Zustande im ...

A-B

REG. U.S. PAT. OFFICE.

Morgen werden wir Euch, die Leser, herzlich einladen, diese wundervolle „A-B"-Ofenwichse teilweise auf unsere Kosten zu probieren.

Es wird ein Koupon in dieser Zeitung sein, der gut ist für 5 Cents bei Einkauf Eurer ersten 10 Cents Flasche. Schneidet ihn aus. Bringt ihn zu irgend einem Händler und er wird Euch eine 10 Cents Flasche „A-B"-Ofenwichse für 5 Cents geben.

Es gibt keine leichtere Art, Geld zu verdienen, als wenn Ihr es von Jemandem geschenkt bekommt.

„A-B" ist die älteste Ofenwichse in der Welt.

Sie hat die Oefen aller Nationen seit einem halben Jahrhundert blank gemacht. Niemand sonst machte je eine Ofenwichse, die ihr gleichkommt. Die erste war die beste.

„A-B"—das ist alles, was Ihr zu verlangen habt. Niemand kann den Namen vergessen. Gerade nur „A-B"—die ersten beiden Buchstaben des Alphabets in jeder Sprache.

Sucht morgen in dieser Zeitung nach der großen Anzeige mit dem Koupon darin. Holt Eure erste Flasche von „A-B"-Ofenwichse und macht Euren Ofen so blinkend wie die Sterne.

A-B POLISH COMPANY, 1515 Haddon Ave., Chicago

Telephon: Monroe 1189

Die letzte Karte.

Roman von H. de Vere Stacpoole.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Julia Gräfin Baudissin

(22. Fortsetzung.)

17. Der Kuß.

„Was gibt's?" fragte Mr. Dashwood.

„Aerger!" erwiderte Miß Grimshaw. „Lesen Sie dies."

Dabei gab sie ihm eine sauber bedruckte, in der Mitte zusammengefaltete Karte, die wie ein Ballprogramm aussah. Beinahe vier Monate waren vergangen. Die Frenchs hatten sich in The Martens eingelebt. Die ganze Nachbarschaft hatte bei ihnen Besuch gemacht, verschiedene kleine Diners hatten in der Villa stattgefunden, und Garryowen entwickelte sich wie ein Traum. Das Trainieren eines Pferdes ist mit dem Malen eines Bildes zu vergleichen. Die Sache nimmt zu an Geist und Gestalt, etwas Persönliches kommt darin zum Ausdruck und der Stolz eines Künstlers ist dem Stolze eines Trainers nicht unähnlich. Wenn man sieht, wie Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Mut sich mehren, empfindet man genau wie der Künstler, der eines Morgens seine Leinwand enthüllt und sich sagt: „Oh ja, gestern habe ich ein paar gute [illegible]fgesetzt."

Wenn French an trüben, stillen Wintermorgen beobachtete, wie Garryowen und die Katze geritten wurden, genoß er wahre Freude am Leben. Manchmal erschienen junge Damen aus Crowsnest am Rande der Bahn, um Mr. Frenchs „liebe" Pferde zu sehen. Sie ahnten nicht, wieviel diese Liebe ihn kostete.

* * *

Mr. Dashwood betrachtete die Karte.

Sie enthielt das Programm und die Satzungen eines kleinen Dichterklubs, dessen Vorsitzende Miß Slimon war. Jedes Mitglied war verpflichtet, monatlich ein Gedicht über ein vorgeschriebenes Thema zu machen oder zu entwerfen und das Ergebnis an Miß Slimon einzusenden, die die Prüfung übernahm. Aber damit war die Sache nicht erledigt. Miß Slimon pflegte, kraft ihres selbstgeschaffenen Amtes, das Gedicht jedes Mitglieds seinerzeit an die anderen Mitglieder zur Kritik zu schicken, und das Resultat wurde am Jahresschluß bekannt gemacht und in einer kleinen Broschüre veröffentlicht. Der Beitrag war eine Guinee und Miß Grimshaw hatte die Aufforderung erhalten, diesem Verein für Verbreitung von wertlosem Geschreibsel beizutreten. Daher der Aerger.

„Sie fragte mich, ob ich Gedichte liebe und ich Törin antwortete „ja", ohne mir etwas dabei zu denken. Darauf bat sie mich, dem Verein beizutreten, und [illegible] willigte ein. Nun [illegible] ich ni[illegible]r zurückzoppen. Sie hat mir gar nicht gesagt, daß der Beitrag eine Guinee sei . . ."

„Ein verwünschtes Pech," erwiderte Mr. Dashwood, der die Geldsorgen der Frenchs allmählich bis ins Kleinste kannte und der augenblicklich selber unter schrecklichster Armut litt, ein Zustand, der das Lösen seines Billetts nach Crowsnest (er fuhr jede Woche einmal dorthin) schon zu einer Sache von Bedeutung machte.

„Und das ist nicht alles," fuhr Violet fort. „Es steht jetzt auch ein Bazar bevor, und selbstverständlich müssen wir uns auf irgendeine Weise daran beteiligen. Man wünscht, daß ich einen Tisch übernehme. Sie haben wohl keine Tanten oder sonst jemand, der Stickereien liefern würde? Am 5. April geht die Sache vor sich."

„Nein," sagte Mr. Dashwood, „ich glaube, ich habe keine weiblichen Verwandten, die etwas in Handarbeiten leisten. Aber ich besitze eine wohltätig gesinnte ältliche Kusine, der ich vielleicht einen Geldbeitrag abzwacken könnte."

„Geld würde nicht sicher bei mir sein. Einerlei. Ich glaube doch, es wird sich irgendwie machen lassen. Wollen Sie mit mir ausgehen?"

„Und ob," entgegnete Mr. Dashwood, indem er seinen Hut nahm und ihr auf die Veranda folgte.

Es war ein klarer Märzmorgen; der Himmel war völlig wolkenlos und ein Hauch von Frost lag in der Luft. Das noch halb im Winterschlaf ruhende Land zeigte den ganzen Zauber eines englischen Vorfrühlingstages und ein Etwas in der Luft und im Himmel — ein unnennbares Erschauern im Herzen der Dinge raunte jedem, der hören konnte, geisterhaft zu: „All dies nähert sich seinem Ende. Schon jetzt findest du Schlüsselblumen hier und dort im Walde. In ein bis zwei Wochen findest du Millionen. Meine Türen sind im Begriff, sich zu öffnen, der Kuckuck putzt sein Gefieder zum Fluge, in Luxor und Karnak träumen die Schwalben von den Tannen des Nordens. Ich bin der Frühling."

Mr. Dashwood neigte nicht zu poetischen Auslegungen von Naturstimmungen, aber es lag heute etwas in der Luft, das die chronische Krankheit, an der er seit Monaten litt, in ein akutes Stadium eintreten ließ. Während der letzten zehn Wochen war er sehr viel mit seiner Begleiterin zusammen gewesen, aber mannhaft und tapfer hatte er an dem Uebereinkommen festgehalten und über seine tötliche Erkrankung vor deren Urheberin kein Wort laut werden lassen. Aber selbst Geduld hat ihre Grenzen, so konnte es nicht weitergehen; doch wie sollte er ein Ende machen? Seit jener Unterredung im Shelbourne-Hotel hatte French nichts gesagt; und wenn zwei Männer einmal ein derartiges Thema haben fallen lassen, ist es entsetzlich schwer, es wieder aufzunehmen. Was beabsichtigte French? Wollte er Miß Grimshaw die „Frage" nicht stellen, bevor das Rennen gewonnen oder verloren war? Keine Frist war festgesetzt. „Ich gebe Ihnen freies Feld ohne weitere Vorteile," hatte French gesagt. „Hat sie Sie lieber als mich, dann gut; zieht sie aber mich vor, um so besser." Das war alles recht schön, aber wen hatte sie lieber? Diese Frage verlangte jetzt energisch eine Antwort. Nur Miß Grimshaw konnte sie geben, aber wer sollte sie fragen? Keine dritte Person durfte es tun. Nur einer der beiden Bewerber konnte die Frage an sie richten, und tat er das, so machte er ihr einen Antrag, und das würde unehrlich sein.

Natürlich wäre es eine anscheinend einfache Lösung der Schwierigkeit gewesen, vor French hinzutreten und zu sagen: „Hören Sie, ich kann dies nicht länger aushalten. Ich bin derartig in das Mädchen verliebt, daß ich reden muß. Welche Absichten haben Sie?"

Anscheinend leicht und dennoch unsagbar schwer. Damals im Shelbourne hatte Dashwood in einem jener Vertrauensausbrüche gesprochen, denen Männer nur selten nachgeben. Kalten Blutes das Thema wieder anzuschneiden, erschien fast unmöglich. In den letzten Monaten hatte er nicht nur das Mädchen besser kennen gelernt, sondern auch eine gänzlich neue Ansicht von French gewonnen. Dashwood sah in dem liebenswürdigen, leichtsinnigen Mann nicht mehr einen guten Bekannten, sondern einen Freund, eine Art von väterlichem Verwandten. Der Unterschied in den Jahren trat stärker hervor, je mehr ihre Bekanntschaft sich befestigte; auch hatte French ein onkelhaftes Benehmen angenommen. Das Wohlwollende und Väterliche seiner Natur entwickelte sich ihm selbst unbewußt; er gab Bobby beständig gute Ratschläge, warnte ihn vor dem Unheil des Schuldenmachens, hielt sich selbst als abschreckendes Beispiel vor und so weiter und hatte in den letzten zehn Wochen der Dame gegenüber keine Symptome besonderer Gefühle gezeigt. Wollte auch er ehrliches Spiel spielen oder hatte er seine Absichten auf sie gänzlich vergessen? Oder war er so von dem Pferde und seinen Geldsorgen hingenommen, daß er augenblicklich keine Zeit hatte, an irgendetwas anderes zu denken?

„Ist es nicht herrlich?" sagte Miß Grimshaw.

„Was?" fragte Bobby, aus seinen verwickelten Gedanken in die Wirklichkeit zurückkehrend.

„Alles — die Luft, die Landschaft. Sehen Sie! da ist eine Schlüsselblume."

Sie wanderten den Fußweg entlang, der von The Martens ins Tal hinabführte. Eine blaßgelbe, an einer geschützten Stelle des Abhangs stehende Primel hatte Violets Aufmerksamkeit auf sich gelenkt und sie bückte sich, um sie zu pflücken.

„Nun wollte ich, ich hätte es nicht getan. Wie abscheulich sind wir! Kaum sehen wir eine Blume, so möchten wir sie pflücken, oder einen Vogel, so möchten wir ihn schießen. Diese Schlüsselblume hätte noch tagelang leben können, wenn ich sie in Ruhe gelassen hätte, und nun wird sie in ein paar Stunden verwelkt sein. Hier!"

Sie blieb stehen und befestigte die Blume in Mr. Dashwoods Knopfloch. Sie berührte ihn und war so nahe, ihr Filzhut strich fast über sein Gesicht hin. Niemand war in der Nähe; es war der psychologische Augenblick und dennoch mußte er ihn vorübergehen lassen.

„Danke," sagte er.

Den hübschen Kopf leicht zur Seite geneigt, betrachtete Miß Grimshaw die Blume sekundenlang mit kritischem Blick.

„Sie wird ohne Nadel festsitzen," erklärte sie. „Kommen Sie, sonst bin ich nicht zur rechten Zeit im Postamt. Nein, danke, ich kann den Brief sehr gut tragen. Ich habe sehr gern etwas in der Hand. Warum fühlt der Mensch sich immer unbehaglich, wenn er nichts in der Hand hält? Sehen Sie, da ist Miß Slimons Haus, The Ranch. Sie ist riesig reich und entsetzlich geizig und lebt dort mit drei Dienstboten, die sie beständig wechselt. Ich weiß nicht, weshalb, es sei denn, daß sie die Dichtungen rauben. Sonst gibt's da nicht viel zu stehlen, denn sie ist Vegetarianerin und ernährt sich für einen Schilling den Tag; die Leute bekommen Kostgeld. Und ich muß ihr für den Dichterklub von meinem sauerverdienten Geld eine Guinee geben. Effie soll die Gedichte für mich schreiben, damit das Kind etwas zu tun hat. Da liegt The Roost, Oberst Creeps Haus. Das waren die Menschen, die uns zuerst besuchten — von den andern ausgesandt als Spione, die das Gelände erkunden sollten. Wissen Sie, für eine Sache habe ich Ihnen noch nie gedankt."

„Nein? Was ist es?"

„Entsinnen Sie sich Ihrer vorsorglichen Idee, mich als Mister Frenchs Nichte auszugeben? Nun, die Wohltat Ihrer freundlichen Absicht habe ich nie so sehr empfunden als an dem Tage, an dem die Creeps uns ihren Besuch machten und unser Wohnzimmer betraten — drei Mädchen, die weißen Schnecken gleichen, gefolgt von einem alten Herrn, der wie ein weißer Kakadu aussieht. Es war so angenehm, zu wissen, daß sie mich geistig und gesellschaftlich für jemand ihresgleichen hielten, und so angenehm, zu denken, daß sie unrecht hatten."

„Unrecht!" rief Dashwood auffahrend. „Das will ich meinen, daß sie unrecht hatten. Sie waren nicht wert, Ihre Schuhe zu putzen!"

„Vielleicht war das meine Ansicht, von meinem Standpunkt aus," erwiderte Miß Grimshaw bescheiden, „und vielleicht auch nicht. Jedenfalls entbehrte die Situation nicht der Komik. Unsere Beziehungen zur Crowsnester Gesellschaft sind eine Art andauerndes Lustspiel. Sie kennen alle unsere Angelegenheiten, aber Sie wissen nichts von dem Drum und Dran, wie die wilden Irländer der Berge . . ."

„Na?"

Miß Grimshaw lachte. „Erinnern Sie sich des kleinen Mittagessens, das Mr. French — mein Onkel, meine ich — im Januar Oberst Bingham und den Smith-Jacksons gab?"

„Ja."

„Entsinnen Sie sich, wie Oberst Bingham die Fasane lobte? Nun, es waren seine eigenen."

„Seine eigenen Fasane?"

„Moriarty hatte gewildert."

Mr. Dashwood brach in schallendes Gelächter aus.

„Ich wußte es damals nicht," fuhr Miß Grimshaw ehrbar fort. „Die Einkäufe hatte ich Mrs. Driscoll anvertraut. Ich setzte ihr privatim auseinander, daß wir sehr sparsam sein müßten. Sie begriff sofort. Das muß man den Irländern lassen, daß sie schneller auffassen, als irgendwelche andre Leute, die ich kenne. Sie sagte, daß sie mit zwei Pfund zehn Schilling die Woche auskommen könne, und sie hat Wort gehalten; noch mehr, sie hat sogar etwas erübrigt. Ich bin nicht bewandert in den Preisen der Eßwaren, aber trotzdem erschien mir ein Fasan zu einem Schilling sehr wohlfeil. Natürlich vermutete ich, daß sie mit einem Mann in Verbindung stünde, der die Dinge auf irgendeinem verbotenen Wege beschaffte, und es war vielleicht sehr schlecht von mir, aber — die Fasane schmeckten so schön. Das das Gemüse . . ."

„Gemüse kann man doch nicht wildern!"

„Ich glaube, ich sagte schon," sprach Miß Grimshaw weiter, „daß Irländer die Dinge schneller in sich aufnehmen als alle anderen Menschen und ich fürchte, Moriarty hat nicht nur alle Kartoffeln, sondern auch die Rüben aufgenommen, die diesen Winter auf unsern Tisch gekommen sind."

(Fortsetzung folgt.)

In Schutt und Asche.

Neben St. Lukas Hospital gelegenes Gebäude von Flammen zerstört.

Kirchenbrand.

Die bischöfliche Dreieinigkeitskirche, ein Wahrzeichen der Stadt, vollständig ausgebrannt. — Turm eingestürzt. — Großer Schaden angerichtet.

Zwei Feuer, welche gestern abend innerhalb von zwei Stunden an Michigan Boulevard zum Ausbruch kamen, richteten einen Gesamtschaden von über $100,000 an. Die im südlichen Flügel des St. Lukas Hospitals befindlichen Patienten, etwa 100 an der Zahl, wurden durch das eine von ihnen, welches in dem angrenzenden, von der Michelin Tire Co. benützten Gebäude wütete, stark belästigt und mußten in andere Räumlichkeiten geschafft werden. Das Haus brannte vollständig aus; der Schaden wird auf $40,000 veranschlagt.

Die Feuerwehr hatte die Flammen kaum gelöscht, als sie schon wieder herausgerufen wurde, um einen Brand, der in der an der Südostecke von Michigan Boulevard und 26. Straße belegenen bischöflichen Dreieinigkeitskirche entstanden war, zu bekämpfen. Das große Steingebäude, welches seit 45 Jahren ein Wahrzeichen der Südseite war, wurde durch die Flammen zerstört, das angrenzende Pfarrhaus arg beschädigt. Die Kapelle wurde durch Rauch und Wasser in Mitleidenschaft gezogen. Der Verlust wird von F. F. Ainsworth, dem Schatzmeister der Gemeinde, einschließlich des Verlustes der großen Orgel, welche allein auf $10,000 bewertet ward, auf $65,000 geschätzt. Die Kirche war mit $120,000 versichert.

Die mutmaßliche Ursache.

Der Brand kam im Turm des Gotteshauses, vermutlich infolge Kreuzung zweier elektrischer Leitungsdrähte, zum Ausbruch und dehnte sich derartig rasch aus, daß man fürchtete, die Flammen würden auf das angrenzende große Mietsgebäude an der 26. Straße übergreifen. Aus diesem Grunde wurde ein Großfeueralarm abgegeben.

Die Feuerwehrleute hatten große Mühe, an den Sitz des Brandes heranzukommen. Sie mußten die schweren Kirchentüren und die großen Fenster einschlagen, ehe es ihnen möglich war, in das Innere des Gotteshauses zu kommen. Besonders gefährlich wurde die Lage, als der brennende Turm einstürzte, durch das Dach fiel und so das Innere der Kirche in Brand setzte. Die Flammen schossen hoch auf und lockten Tausende von Bewohnern der Südseite zur Brandstelle.

Die Dreieinigkeitskirche stand früher auf dem Grundstück, auf dem sich jetzt das Illinois Theater befindet. Sie brannte 1871 während des großen Feuers nieder. Im Jahre 1875 wurde sie an Michigan Boulevard und 26. Straße wieder aufgebaut. Der Grund und Boden, auf welchem die Ruinen stehen, wird auf $15,000 bewertet. Unter den Verwaltern der Kirche befinden sich Walter H. Wilson von der Central Trust Company, Rechtsanwalt Andrew R. Sheriff und Frederick J. Haskell, der Präsident der Illinois Trust Company.

Patienten in Sicherheit gebracht.

Sobald die Nachricht von dem in der Nähe des St. Lukas Hospitals ausgebrochenen Feuer die Stadt durcheilte, liefen hunderte von telephonischen Nachfragen von Verwandten der dort befindlichen Patienten ein. Viele kamen auch persönlich in das Hospital, um Erkundigungen einzuziehen. Es konnte ihnen die Versicherung gegeben werden, daß ihren Lieben keine Gefahr drohe. Die Krankenpflegerinnen und Aerzte des Hospitals befanden sich gerade bei der Abendmahlzeit, als ihnen das Feuer gemeldet wurde. Sie eilten in die verschiedenen Krankensäle und schafften die Patienten aus den bedrohten Räumlichkeiten fort.

Der dem Löschzug Nr. 107 zugeteilte Feuerwehrmann John Fitzgerald wurde verletzt, als der Wagen des Zuges an der Paulina Str. und Roosevelt Road mit einer Elektrischen der Ashland und Southport Avenue-Linie zusammenstieß.

Gegen Erkältungen oder Influenza und als Schutzmittel nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets). Man achte auf die Unterschrift (E. W. Grove (W. W. Grove), die sich auf jeder Schachtel befindet. 30 Cents.

Lehrernot.

Tausenden von Chicagoer Schulkindern fehlen die Lehrer.

Welche ernste Lage die geringe Bezahlung der Lehrer und der daraus entspringende Lehrermangel mit sich bringt, darauf machte gestern Hilfsschulsuperintendent A. B. Wight aufmerksam. Täglich fehlt es 2500 bis 3000 Schulkindern an den Lehrern. Man muß sie entweder nach Hause schicken oder sie von einem älteren Schüler beaufsichtigen lassen. In jedem Falle ist der Tag verloren, und es kommt vor, daß die Kinder einer Klasse fast eine Woche lang ohne Lehrer sind.

Allein in den Elementarschulen sind im Durchschnitt täglich 250 Lehrer abwesend, und an Hilfskräften mangelt es derart, daß 50 bis 60 dieser Stellen nicht besetzt werden können. Zuweilen fehlen in einer Schule sechs oder acht Lehrer zu gleicher Zeit, und in solchen Fällen gibt es keine Abhilfe. Ein Uebelstand ist auch, daß die meisten Hilfskräfte in der Nähe der Normalschule wohnen und oft einen halben Tag brauchen, um zu der Schule zu gelangen, an der sie unterrichten sollen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Fabrikanlage an der Iron Str. verkauft. — Der Verbindungsblvd.

Zu $200,000 hat Burk Freisleben, Präsident der Central Bag Mfg. Co., die Anlage dieser Gesellschaft an der Iron, nördlich von der 37. Str., Grund 110 bei 330 Fuß, mit $58,000 belastet, an William Reach, einen Kapitalisten, verkauft. Die Central Bag Co. baut eine neue Fabrik an der Western Ave.

Die National Tea Co. hat vom Erzbischof die Liegenschaften der Südwestecke der Larrabee und Hobbie Str., 100 bei 145 Fuß, zu $22,000 gekauft und wird dort ein einstöckiges Verpackungsgebäude errichten.

Die O'Briensche Kunsthandlung hat von Dr. Samuel J. Walker das dreistöckige Wohnhaus 670 N. Michigan Boulevard, nahe Erie Str., und die den „Ho Ho Shop" betreibenden Antiquarienhändler das gegenüberliegende Gebäude 673 N. Michigan Boulevard zu nichtgenanntem Preise gepachtet.

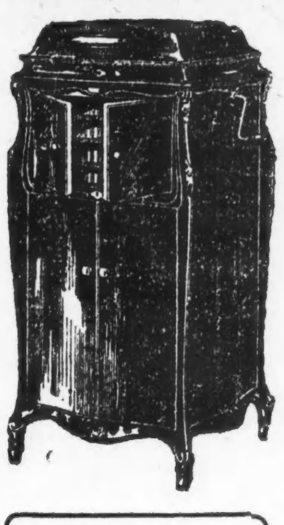
Das Dreifamilienhaus 4642 Malden Str. nebst Grund ist von Stanley H. Knight zu $25,000 an Fred L. Baer verkauft worden.

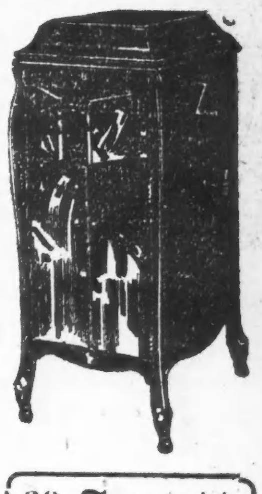
Skatturnier.

Der Chicagoer Skatverband veranstaltet am kommenden Sonntag 2:30 nachmittags, das vierte Skatturnier in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Skatmeister ist Josef Krauskopf, dem die Herren Oskar Laage, A. E. Meyer und R. A. Meyer als Gehilfen zur Seite stehen werden.

Am Samstag abend, dem 31. Januar, gibt der Verband eine Unterhaltung mit Tanz in derselben Halle

Victrolas und Grafonolas





Platten in allen Sprachen.

amerikanisch, deutsch, schweizerisch, ungarisch, serbisch, italienisch.

Große Auswahl von Opern, Walzern, Ländlern und komischen Platten.

Wir haben Platten von den besten Künstlern auf Lager:

Fritz Kreisler, Schuman-Heink, Alma Gluck, Reimers, Seidel, Heifetz, Caruso, Galli Curci usw.

Bar oder auf Abzahlung.

Postbestellungen prompt ausgeführt.

Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß versandt.

60 Tage wird für bar gerechnet.

Wir offerieren die folgenden extra guten Platten:

Platten	Preis
Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang / Lang, lang ist's her; Gesang	85 Cents.
Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers	$1.50
Karlacher Ländler / Ramersdörfer Ländler	85 Cents.
Wallepp Ländler / Langgrieser Ländler	85 Cents.
Das Bergmannskind; Gesang / Heut ist ja noch heut; Gesang	85 Cents.
Väterliche Ermahnungen; Komik / Der Vereinsbruder; Komik	85 Cents.
Wiener Fiakerlied; Gesang / Hoch vom Dachstein an; Gesang	85 Cents.
Die beiden Grenadiere; gesungen von Alexander Heinemann / In einem kühlen Grunde; gesungen von Alexander Heinemann	$1.25
Am Neckar, am Rhein; gesungen von Alexander Heinemann / Ständchen; gesungen von Alexander Heinemann	$1.25
Radetzky-Marsch	$1.25
Der Trompeter von Säckingen; gesungen von Robert Leonard / O schöne Zeit, o selige Zeit; gesungen von Robert Leonard	$1.00
Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 1. Teil / Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz, 2. Teil	$1.00
Tannhäuser; gespielt vom Princeß-Orchester / Meistersinger; gespielt vom Princeß-Orchester	$1.25
Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 3. Teil / Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 4. Teil	$1.00
Der Herr Oberlieutnant und sein böhmischer Offiziersdiener; Komik / Sie glauben, ich bin ein Franzos; Komik	85 Cents.
'S Blümle; gesungen von Fritz Zimmermann / Mein Herzigs Schatzerl, du liegst mir im Sinn; gesungen von Jak. Jost, Jodler	85 Cents.
Blaue Donau-Walzer / Wiener Blut-Walzer	85 Cents.
Erinnerung an Herkulesbad, Walzer / Carmen Sylvia-Walzer	85 Cents.
Der schlesische Zecher und der Teufel; gesungen von Leonard / Drei Wanderer; gesungen von Leonard	$1.00
Rosina-Polka / Marsch Nummer Sieben	85 Cents.
Auf nach Perjamos; Ländler / Düppler Schanzen-Marsch; gespielt von der Vaterland-Kapelle	85 Cents.
Schäfers Sonntagslied, (Das ist der Tag des Herrn); Chorgesang / Am Brunnen vor dem Tore, (Lindenbaum); Chorgesang	85 Cents.
Lorelei; Chorgesang / In einem kühlen Grunde; Chorgesang	85 Cents.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Offen abends bis 9 Uhr—Sonntag bis 6 Uhr abends.

A. SCHLESINGER

644 NORTH AVE. CHICAGO, ILL.

Telephon: Lincoln 359.

Viele hunderte deutsche

arme und unterernährte Kinder sind noch zum Weihnachtsfeste erfreut word[illegible] durch ein paar nagelneue, handfeste, amerikanische

Schuhe

Doch sind noch viele Tausende zu versorgen und wir müssen unser Hilfswerk fortsetzen.

BITTE

helfen Sie uns weiter mit guten Schuhen oder Geld. Laßt uns nicht ermüden, die Armen brauchen unsere Hilfe zu nötig. Viele haben schon zwei- und dreim[illegible] beigetragen. Schicken Sie Ihren Check oder etwas Geld an Geo. Rieder, Chairman, c.o. J. V. Farwell Company, oder an Chas. E. Schick, Schatzmeister, c.o. North Ave. State Bank.

Direktoren:

John F. Schott — Max Schuchardt — F. P. Dudenhoefer.

703 Marquette Building. Telephon: Central 833[illegible]

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste soll dies tun. Wir lassen abholen, unentgeltlich packen, versichern und sofort verschiffen. Eßwaren zum Beipacken vorrätig.

Geräucherter Speck, 12 Pfund, $3.25

Bekannt zuverlässigste Ablieferungen.

Ruft uns auf. — Telephon Franklin 4034.

Warum Pyramid.

Fragt jeden Apotheker, wie durch wiederkehrende Einkäufer Pyramid zur anerkannten Behandlung wurde.

Schickt um freie Probe.

Portofrei in einfachem Umschlag versandt. Es verschafft Euch Genesung. Besorgt Euch eine 60 Cent

Ihr habt keine Idee davon, wie wundervoll Pyramid ist, bis ihr es versucht habt.

Schachtel Pyramid Pile Treatment von irgend einem Apotheker. Werdet erlöst von den juckenden, hervorgetretenen Hämorrhoiden oder derartigen After-Leiden. Eine einzelne Schachtel hat oft in einer einzigen Nacht genügt. Sendet Koupon wegen freier Probe. Nehmt keine Ersatzmittel.

Freie Probe-Koupon

Pyramid Drug Company,
583 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.

Name..........

Straße..........

Stadt.......... Staat..........

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

OVERALLS = From U.S. Government

2.75 to 3.00 Values at $1.97 PAIR.

Von der Ver. Staaten Marine gekauft. Für die Ver. Staaten Marine gemacht — was sowohl Qualität des Materials wie gute Arbeit bedeutet.

2500 Paar von Two-Seam Ueberhosen (Dungaree Hosen), aus starkem schwerem blauem oder braunem Denim gemacht, von der Regierung der Ver. Staaten gekauft und zu etwa dem heutigen Wholesale-Preis offeriert. Jeder Arbeiter, jeder Mann, der sein Auto, seinen Garten oder Furnace selbst bedient, wird entzückt von denselben sein. Groß und bequem, zwei Taschen hinten, doppelt genäht, eine an jeder Seite vorne, Oeffnung etwa 6 Zoll lang. Bib Section vorne doppelt genäht, an den Seiten gesäumt und doppelt genäht. Fly Front, Seitentasche 6 Zoll breit, 5 Zoll tief, an jedem hinteren Teil der Ueberhose angenäht, Hosenträger aus demselben Material. Der untere Teil jedes Hosenbeins ist mit 1zölligem Saum abgefertigt. Jeder Hosenträger hat eine Schnalle und eine „Loop." **Nur 2 Paar an jeden Käufer.** Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen. Paar $1.97. **Zum Verkauf im Bargain-Basement.**

„S. & H." Trading Stamps.

ROTHSCHILDS'

Ein Ereignis des Januar-Verkaufs!

$4.50 reinlein. Tischdamast, Yard $3.89

70 Zoll breit, verschiedenartige Entwürfe in diesem hochfeinen Satin-Damast.

Dazu passende Servietten, ½ Dutzend, $5.95.

36zöll. Arabia Nainsook, gute Qualität, weiche seideart. Appretur, vorzüglich für Untermuslins, Yard 34½c

4-4 gebleichtes Muslin, gute schwere Ware, feine Qual; populär für Bettücher u. Kissenbezüge, die Yd. 28½c

Gebleichtes Küchen Crash, 17 Zoll breit, netter roter Border, von vorzüglich absorbierender Qualität, Yard... 12½c

Fancy Outing-Flanell, verschiedenartige Karrierungen, Streifen usw., gute schwere Qualität, die Yard zu........ 33c

Gebl. türk. Handtücher, guter schwerer dopp. Terry Faden, nette Shell Stitched Edge, rosa, blaue oder schlichte weiße, Stück 39c

36zöll. Kleider- und Hemdenzeug-Percales, vollständige Auswahl von Mustern in hellen und dunklen Farben, Yard... 34c

Spezielles in Bettüchern und Kissenbezügen

81x90 Ironclad Bettücher, St. $1.95.
81x99 Ironclad Bettücher, St. $2.19.
45x36zöll. Ironclad Kissenbezüge, Stück 43c.
72x90 Beacon Bettücher, St. $1.95.
81x90 Beacon Bettücher, St. $2.25.
81x99 Beacon Bettücher, St. $2.48.
42x36zöllige Beacon Kissenbezüge, Stück 54c.
45x35 Beacon Kissenbezüge, Stück 59c.
72x90 Orchid Bettücher, St. $1.97.
81x90 Orchid Bettücher, St. $2.37.
81x99 Orchid Bettücher, St. $2.67.
42x36zöllige Orchid Kissenbezüge, Stück 57c.

Zweiter Floor.

Beinkleider

die zu Eurem Anzug passen, den Ihr tragt, Werte bis zu $15

$7.35 und $10.50

Euer Anzug hält noch einmal so lange, wenn Ihr Euch ein Paar dazu passende Hosen kauft. Mehrere tausend Paar, aus hübschen Anzugstoffen gemacht, angefertigt von einem hervorragenden New Yorker Fabrikanten von seinem aus kurzen Längen und Muster-Stücken bestehenden Lager.

Karrierungen, Plaids, Streifen, Mischungen und schlichte Schattierungen von blau, grau, braun, grün usw. Fast alles glatt appretierte Cassimeres und Cheviots und reinwollen. Jede Größe von 28 bis 44.

Zweiter Floor.

Jener große Verkauf von Regal Damen-Schuhen

zu $6.85

$10 bis $15 Qualitäten

bringt noch immer viele Käufer nach dem 4. Floor. Hohe Schuhe, Oxfords und Pumps, Winterschuhe u. Sommerschuhe; jede beliebte Fasson, jedes Leder; Größenauswahl noch vollständig; 2½ bis 8, AA bis D Weiten. Regal Schuhe und Oxfords, nur Größ. 5½ bis 7½.

Vierter Floor.

Cream Caramel Tag — Assort. Caramels, in 1-Pfd. Schachteln, die Schachtel zu 39c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. — Bargain-Basement.

Gute Männer-Taschentücher

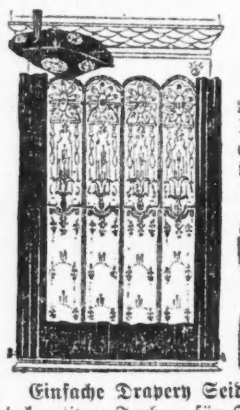
3,000 Dutzend, bestehend aus Ueberschuß-Partien mehrerer östlicher Fabriken, sogenannte Seconds, aber ohne eine ganz genaue Prüfung würden dieselben als erstklassig gelten. Feinste Sheer und schwere Lawn-Gewebe, hübsch hohlgesäumte oder kordiert, und satingestreifte Taschentücher, ebenso Initial Taschentücher für Männer in allen Buchstaben. Deckt Euren Bedarf für eine Saison zu Bargain-Preisen.

15c und 10c

Haupt-Floor.

Spitzengardinen-Sections

$1 Werte, 65c



Wir kauften sie gerade so weit unter den reg. Kosten. Der abgebildete Entwurf ist eine gute Qualität Net, unten mit Spitzen eingefaßt — twas über ½ Preis.

1,400 Yards hochfeines Filet Gardinen Net, meistens 45 Zoll breit, radikal unter d. Preis markiert, für morgen die Yard zu 50c

Einfache Drapery Seide, in mehreren ausgesuchten dekorativen Farben, für Over-Hangings entworfen, die Yard zu 45c

Fünfter Floor.

Januarverkauf-Bargains in Seide

Schöne bedruckte Foulards

Neue Entwürfe und Farben zum Gebrauch im Süden, 36 und 40 Zoll breit, zu............ $3.50, $4

Shirtingseide, neue Muster und Farben, 32, $4.50.

Extra schwere Qualität Crepe de Chine, in allen Farben, Yard, $2.95

Neue Frühjahr-Taffetas, in beliebten Schatt., weicher und glänzender Stoff, guter Wert, 36-zöllig, die Yard zu $3.50

Baronet Satins, in weiß und farbig; 40 Zoll breit — die Yard zu $5.95

Einfache und Novelty Fantasi — in Plaids und Streifen — zu nur $6.50, $7.50

Zweiter Floor.

Zwei-Stück Pajamas für Kinder, $1.50 Werte, 98c

Gute Qualität, weich finished Cambric, mit rosa oder blau besetzt — in Größ. 6 bis zu 14 Jahren, regulär $1.50 wert — zu nur 98c

Muslin Gowns, nett besetzt, Größen von 8 bis zu 14 Jahren, zu nur $1.39

Cambric Nachtkleider für Babies, 50c wert, zu........ 39c

Kombinationen von 4 bis 10 Jahr-Größen, aus besetztem Nainsook, mit Spitzenkante, zu. $1.69

Dritter Floor.

$3.98 Dinner Set $2.98

Einfach weiß mit geprägtem Rand. Set besteht aus 6 Dinner-Tellern, 6 Brot- und Butter-Tellern, 6 Sauce Dishes, 6 Tassen u. Untertassen, sechs Coupe Soups, 1 Gemüseschüssel u. 1 Fleischplatte. Fabrik - Seconds genannt; reg. $3.98-Wert; soweit 100 Sets reichen, Set, $2.98

Colonial Glaß Tisch-Wassergläser, hübsch finished; regulär $1 das Dutzend — das Stück zu .... 4c (Nur ein Dutzend an jeden Kunden.)

Fünfter Floor.

Januarverkauf v. 5000 Besen, 65c Sorte, 45c

Viermal genäht, gute Qualität Broom Corn, gut gemacht.

$1.98 Mehlbehälter, aus Blech — weiß emailliert mit Golddekorationen, 25c Pfund Größe, zu $1.25

$1.15 kombinierter Seife- u. Glashalter, aus Messing gemacht und nickelplattiert — zu 89c

$3.50 Domestic Carpet Sweeper — Mahagoni od. Eichenholz - Finished Gehäuse, reine Borstenbürste, zu $2.50

$1.40 Luftfeuchthalter oder Humidifiers, aus galvanis. Eisen gem., Bronze-Finish, korrugiert, um an alle Radiators zu passen, zu... $1.15

Wilton Velvet Rugs

9 bei 12 Größe, $51.85

Jeder Rug in der Partie ist nahtlos, vorzügliche, dauerhafte Qualitäten, orientalische Muster, zu.................. $51.85

8.3 bei 10.6 Wilton Sammet Rugs, Kopien der besten Wilton Entwürfe und Farben — geben jahrelang gute Dienste, zu $46.75

6 bei 9 Fuß Axminster Rugs — die Sorte, welche mit einem langen, seidenen Nap gewebt ist, speziell zu $28.75

27 bei 54zöll. Wilton Sammet Rugs, blaue und Rose Muster, nur 200 Rugs.. $4.75

Fünfter Floor.

Echte Menschenhaar Netze, 10c

Cap-Form, in allen Farben, das Dutzend zu $1.10.

50c sanitäre Gauze Servietten, Dutzend in Schachtel, 39c.

Nähseide, schwarz und alle Farben, 10c Spule zu 7½c.

15c Box Zelluloid Haarnadeln zu 10c.

10c Büchse Shinola Schuh-Paste zu 7½c.

J. & P. Coats' Seide-Finish Häkelgarn, Knäuel 4c.

Strumpffüße, schwarz, Pr. 7½c.

Hauptfloor.

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken. Keine Post- oder Telephon-Bestell.

Palm Olive Seife, Stück, 8½c — Dutzend 98c

Caldwells Syrup of Pepsin, $1 Größe, zu........ 69c

Cuticura Seife, Stück zu 20c; Schachtel von 3 Stück, 59c

Physicians' and Surgeons' Seife, Stück zu 8½c; — Dutzend Stücke..... 98c

Sal Hepatica, — $1.20 Größe zu 87c

Turpo für Brusterkältun. gen u. Husten, 60c Größe, 43c

Pebeco Zahn-Paste, 50c Größe zu 39c

Kirks Jap Rose Seife, Stück 9c; Dutzend...... $1.05

Hauptfloor.

Barbers' Haar-Clipper

Nickelplattierte Haar - Clippers, mit Patent Daumenschraube, leicht zu handhaben, erfesen die Ausgabe schnell. Gut für Privatgebrauch.— Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

$1.55

Hauptfloor.

Knabenkleider

Extra Hosen Anzüge für Knaben, reinwoll. Stoffe, in grau, braun und blauen Mischungen. Coats mit Alpaca Futter. Hosen sind durchweg gefüttert, 8 bis 17 Jahre, zu $15.50

Knaben-Ueberzieher, 2½ bis 8 Jahre, hübsche Fassons, Serge- oder Worsted-Futter, $10 und $12 Werte, zu $7.85

Zweiter Floor.

Apfelmus

Regierungs-Ueberschuß — No. 10 Größe Büchsen, Heinz und andere Marken, aus guten Tart Aepfeln, in süßem Cider gekocht, mit granuliertem Zucker und Gewürzen, Nettogewicht 7 bis 12 Unzen, gegenwärtiger Wert $1.55, Büchse zu....... 63c

1 Büchse an jeden Kunden; soweit 6,600 Büchsen reichen; keine abgeliefert.

Siebenter Floor.

Januar Räumung von Damen-Mänteln, Kleidern

Große Herabsetzungen an unserem ganzen Lager.

Pelzbesetzte oder Plüschkragen-Mäntel für Damen; Wolle-Velours, Pom Poms und Novelty Mischungen, loser Gürtel und gegürtelte Modelle, große Sturm- oder Cape Kragen, Werte bis zu $29.75, zu........ $19.75

$12.75 $19.75

Kleider aus Serge und Taffeta Seide für Damen

Viele ausgezeichnete Modelle in Stickerei und Braid, und Coat und geradlinige Modelle. Seide in Kombinationsentwürfen, einschließlich Abendkleider, in hellen Farben, es sind Werte bis zu $25, — die Auswahl zu........................ $12.75

Damen Suits, eine sortierte Partie einfach geschneiderter Modelle, aus feiner Qualität Serge, hübsche Fassons für zeitigen Frühjahrgebrauch, zu $24.50

Velveteen Kleider, in sortierten Farben, bestickte, Braided und Coat-Modelle, wert bis zu $27.50, speziell zu $17.50

Januarverkauf: Muslintrachten

Drei extra gute Werte, $1.50.

Nachtkleider aus Muslin oder fleischfarbigem Batist, schön mit Stickerei garniert oder geschneiderte Modelle.
Envelope Chemise, aus feiner Lingerie oder fleischfarbigem Batist, mit feinem Spitzenbesatz, feine Garments zur Auswahl.
Feine Saten oder Crepe Bloomers, hohlgesäumte Ruffles oder shired Cuff.

$1.50

Dritter Floor.

Januar-Räumungs-Verkauf

Middies für Mädchen 1.95

Angebrochene Partien von Middies für Mädchen und Misses, aus Lonsdale Jean gemacht, in Slipover Regulation Fassons, einige haben breite Yokes, ganzweißen oder farbigen Kragen, mit Braid besetzt; etliche Misses Smocks in der Partie; aber nicht alle Größen in jeder Fasson, 6 bis 20 Jahre-Größen,

$1.95

Vierter Floor.

25% Rabatt an Pelz-Mänteln

Mäntel in jeder Länge und Fasson — und mit Pelz — die Werte rangieren von $625 herunter bis $59.50

Pelz-Scarfs und Capes, in jeder Fasson und in allen beliebten Pelzarten — von $75 herunter so niedrig wie $15

Separate Muffs — Hunderte zur Auswahl, in zu Eurem Scarf oder Eurem Mantel passenden Pelzarten. — Von $50 herunter so niedrig wie $6.50

Vierter Floor.

Department von korrekten Korsetts. Alle Anpassungen frei.

W. B. Reduso Korsetts, $6.50 Werte, $5

Eine Herabsetzung von $1.50 an dem regulären Preise wird als eine ungewöhnliche Gelegenheit geboten, denn die Korsett-Stoffe steigen noch immer und es ist eine bemerkenswerte Knappheit im Markte vorhanden.

W. B. Reduso Korsetts formen un[illegible] reduzieren die Figur, erlauben korp[illegible] lenten Damen, sich modern zu kleide[illegible] Sie sind mit elastischen Gores gema[illegible] über den Unterleib verstärkt, mit[illegible] Büste und lange Hüfte, Freitag,

$.50 W. B. Reduso, $5.

Vierter Floor.

D. A. H.

Quittungsliste Nr. 47.

Pastor H. G. Zorn, Scotts Bluff, Nebr. ....$	135.00
Kongreg. Bethesda-Gemeinde, Java, S. Dakota.....	69.00
Sektion 21 G. U. V., Dez. 1919 bis Sept. 1920....	50.00
G. E. Gall: Harmonie....	37.25
Seifert, Kratzmüller, speziell	5.00
L. W. Baumann	10.00
Chas. Deubler	25.00
D. A. H., Joliet Ill., Kriegerverein, $14; Sonntagsschule, $10; Pastor E. M. Lehmann, Liste, $6; zusammen	30.00
Accordia-Loge Nr. 277.....	10.00
Frau J. Hasselfeldt, Anaconda, Mont.	10.00
F. Fiscus: Otto Hunsch, Liste 519	8.00
G. Knodel, Mr. Laughlin, S. Dakota	10.00
R. Nuernberger, Januar bis April	4.00
B. H. G. Uhlhorn, Elmhurst, Liste C 4..............	21.00
G. F. Meyne	10.00
Platt. Gilde Einigkeit, Nr. 14, Liste G 44..........	7.75
Ernst Hain	1.00
F. Boese	0.25
L. Boese	0.25
H. Kirschner	1.00
Henry Gund	250.00
John Kuehl, gesammelt in der Mithra-Loge	440.50
Frl. Martha Zimmermann..	5.00
Frau Marie Zimmermann..	5.00
Emil Otto	2.00
H. Frauen	3.00
Pastor Menzel: L. Kuehne, Nov., Dez. und Jan......	3.00
Gemischter Chor „Frohsinn"	7.05
H. Fanniger	5.00
F. Rother, Dez...........	1.00
Alex. Bernstein, Nov. u. Dez.	100.00
Hugo Dettmann, Dez. und Januar	2.00
Frau Dettmann, Dez. und Jan., $2; J. Staiger, $2; zusammen	4.00
Frauenausschuß: Frau Britz, $1; Frau Koschmieder, $1; zusammen	2.00
John Weber: Hessenverein..	10.00
G. Barkes................	5.00
John Nurnberg, Forest Park, Nov. und Dez...........	4.00
Dr. C. Frischkorn	5.00
F. J. Kolb, Browntown, Wis.	25.00
Herr Juegnitz	1.00
Meta Higgins, Arlington Heights	3.00
Ed. Greenberg, Arlington Heights, Dez.	1.00
Pastor H. Lindemann, Golden, Ill.	5.00
Deutscher Kriegerverein: J. Horsch, Liste 2623, $9; Fr. Eggert, Liste 2608, $7; Knöpfe, $10; zusammen	26.00
Otto Lausar	2.00
35ger Klub von Chicago....	5.00
Aug. Stoltze, $5; H. Konopatski, $5; zusammen....	10.00
G., Garfield Park 78, G 65	18.00
H. F. Schultz, Dez. und Jan.	3.00
Dr. Gerhard, Dez.........	1.00
A. Kopff, Philbrook, Minn..	5.00
R. Wendlandt, Liste 3083	31.25
Frau P. Hofmann, Liste 3190	6.50
Pastor A. E. Meyer: Henry Siffer, $10; Frau Alberfelderin, Dez., $2; zus...	12.00
S. Jonas, Dez.............	1.00
Pastor H. Lindemann, Golden, Ill.	20.00
Frau Louise Domke........	1.00
Frau C. Oeckel...........	1.00
Frau G. L. Trott..........	1.00
Frau [illegible]kell	1.00
Frau [illegible] Lordt	1.00
Wilhe[illegible]enske	2.00
H. St[illegible]	1.00
Abram [illegible]eter, Harrison, S. Dak.	10.00
Frau D. Tschirley, Ethon, S. Dak.	5.00
Wm. Hu, Shanghai, China	20.00
McCain	5.00
Hugo Holpert, Dez.........	2.00
Frances Etten	5.00
	$ 1,528.80
Bisher eingegangen	57,823.39
Zusammen	$59,352.19

An Gas erstickt.

Dr. Abraham H. Summerfield von seiner Mutter tot aufgefunden.

Von seiner Mutter, Frau Sarah Summerfield, wurde gestern im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 4943 Michigan Avenue, der Augenarzt Dr. Abraham H. Summerfield an Gas erstickt aufgefunden. Obgleich sofort von der herbeigerufenen Polizei Sauerstoffapparate in Anwendung gebracht wurden, war es nicht möglich, ihn ins Leben zurückzurufen. Wie es heißt, soll er seit längerer Zeit krank und schwermütig gewesen sein.

Ebenfalls infolge Einatmens von Gas wurde in ihrem Zimmer in dem Hause Nr. 725 Ost 42. Straße Frau Edna de Poyin tot aufgefunden. Auch sie soll gekränkelt haben und schwermütig gewesen sein. Ein Gashahn stand weit offen.

Seit sechs Monaten litt Howard Wilson, Nr. 6816 S. Marshfield Avenue, an Neuritis. Gestern abend, während seine Gattin ausgegangen war, machte er seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende.

„Leb' wohl, John, ich will mit Bessie zusammen sterben", sagte gestern abend Frau Catherine Smolierek, Nr. 659 N. Racine Avenue, zu ihrem Gatten, worauf sie dann, ehe ihr Mann es verhindern konnte, eine mit Holzalkohol gemischte Lösung trank. Nach Angabe von Aerzten ist ihr Zustand ebenso bedenklich, wie der ihrer 16jährigen Schwester Bessie Bien, Nr. 1358 Bauwana Str., die am Dienstag abend, um aus dem Jugendheim zu entkommen, vom dritten Stockwerk aus auf die Straße hinabsprang.

Schnaps gebrannt?

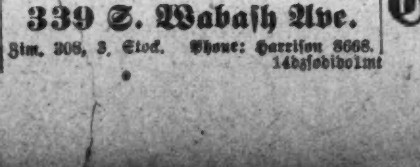
Die Polizei und Beamte der Bundesbehörde hielten gestern in einer Wohnung, Nr. 211 W. 29. Str. eine Haussuchung ab und fanden zwei vollständige Ausrüstungen zum Schnapsbrennen. Außer zwei kupfernen Kesseln wurden sieben Gallonen eines aus Rosinen hergestellten Getränks, welches als Whiskey bezeichnet war, beschlagnahmt. Zwei Männer wurden verhaftet. Sie gaben ihre Namen als Peter Kondon und John Civavich an.

Umzug des Fieldmuseums.

Zwei egyptische Mumien mit Grabgewölben dem neuen Museum geschenkt.

Das Fieldmuseum bereitet sich zum Umzug aus dem Jackson Park nach dem prachtvollen Neubau am Grant Park vor, sechshundert Bahnwagenladungen umfassen die kostbaren Sammlungen, und acht Zehntel der Masse steht verpackt zur Beförderung bereit. Gleichzeitig wird in einem der Säle des neuen Museums ein eigenartiger Bau ausgeführt, von zwei ägyptischen Grabdenkmälern, die Stein um Stein an den Ufern des Nils nach Entfernung der Sandschichten auseinandergenommen worden sind und jetzt mit den Mumien hier wieder in ursprünglicher Form zusammengesetzt werden. Das eine ist zwanzig Fuß lang, zwölf breit, und die Mauern sind dreißig Zoll dick; das andere mißt 36 bei 16 Fuß und hat drei Fuß dicke Mauern. Die Mumien sind die von User-Neter und Unasankl, welche um das Jahr 2650 vor Christo gelebt haben. Das eine Grabgewölbe enthielt nicht weniger als 222 Quadersteine. Die Kosten tragen Edward A. Ayer, der erste Präsident des Fieldmuseums, und M. A. Ryerson. Anfangs Mai dürfte die Anlage vollendet sein.

Henry Silberhorn



Violinen, Bogen, Saiten etc.

Concertinas, Handharmonicas, Mundharmonicas.

Postbestellungen genau besorgt. Schreibt oder telephoniert.

339 S. Wabash Ave.

Zim. 308, 3. Stock. Phone: Harrison 8668.

14dsfodibolmt

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

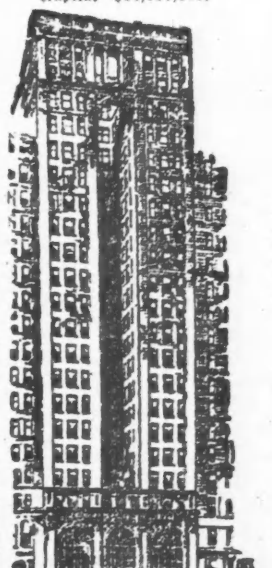
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

Fragt nach A-B Ofen-Wichse

Aelteste und beste. — Etabliert 1881

22ols3mit2

Etabliert 1841.
Kapital $18,000,000.



Hauptoffice der American Expreß Co., 25 Broadway, New York.

Schicken Sie Geld jetzt nach Deutschland

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungen nach Deutschland, Czecho-Slovakien, Jugoslavien, Transylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg, und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

Financial Department
AMERICAN EXPRESS COMPA[illegible]
65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23 W. MONROE [illegible]

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Lese[illegible] „Sonn[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
225 W Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
„ per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan Missouri Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 6.

„Schwindel-Vorbehalte."

„Meiner Ansicht nach", sagt Mayor William Hale Thompson in seinem gestern veröffentlichten Protestschreiben an die Mitglieder des Bundessenats, „ist der Völkerbundvertrag mit Vorbehalten ebenso schändlich und tyrannisch, wie ohne Vorbehalte. Ohne Vorbehalte vernichtet der Völkerbundvertrag mit einem einzigen Schlage die Souveränität Amerikas. Mit Vorbehalten vernichtet der Völkerbundvertrag die amerikanische Souveränität stückweise und im Geheimen."

Unter der Ueberschrift „No Fake Reservations" (Keine Schwindel-Vorbehalte) sagt die „Chicago Tribune" in ihrem heutigen Leitaufsatz u. a.: „Geführt von dem Präsidenten der Ver. Staaten, wollen sie (gewisse Elemente in Amerika) es nicht erlauben, daß Friede gemacht werde, außer unter einem Verzicht auf Souveränität, den keine Nation von den Ver. Staaten erzwingen kann, es sei denn, sie hätte das Land erobert. Man verlangt von diesem Lande, einem Sieger, daß es mehr weggebe, als ein Eroberer von ihm fordern würde. Ein Eroberer würde von den Ver. Staaten nicht verlangen, künftighin alle seine Schlachten zu schlagen und auf sein Recht, selbst, durch kongressionelle Entscheidung, zu beschließen, ob sie Krieg führen wollen, oder nicht, zu verzichten. Reservationen, welche die amerikanische Nation nicht vollständig beschützen, sind Fake- (Schwindel-) Reservationen. Die Antwort auf das Verlangen nach bedingungsloser Uebergabe muß sein: gar keine Uebergabe."

Wie Mayor Thompson, so ist die „Tribune" der Ansicht, daß die Annahme des Völkerbundvertrages, wie er ist, ein Aufgeben der Souveränität (des Selbstbestimmungsrechtes) der Ver. Staaten bedeuten würde. Mayor Thompson und die „Tribune" sind, sozusagen, „feindliche Brüder." Sie bekennen sich zu ein und derselben Partei, halten sich aber ziemlich unabhängig von der Parteiherrschaft und bekämpfen einander um den Einfluß und die Herrschaft in ihrem, beiden gemeinsamen, Wirkungskreise. Keinem Menschen wird der Verdacht kommen, die „Tribune" könne auf den Gedanken gekommen sein, die etwaige Annahme des Völkerbundvertrags, wie er ist, als ein Aufgeben der Souveränität der Ver. Staaten hinzustellen, dem Mayor Thompson zum Munde zu schreiben; noch auf den Mayor Thompson verurteile den Völkerbundvertrag aus demselben Grunde, der „Tribune" zuliebe — sich das einflußreiche Blatt geneigt zu machen. Es spricht durchaus für ihre Richtigkeit, wenn zwei so ausgesprochene Gegner und Wettbewerber um die öffentliche Meinung, bezw. die Stimmen der Wählerschaft, zu derselben Ansicht gelangen, und es ist tatsächlich so gut wie allgemein zugegeben, daß die Annahme des Völkerbundvertrags, wie er von Präsident Wilson dem Senate vorgelegt wurde, in der Tat ein Aufgeben der absoluten Souveränität der Nation bedeuten würde.

Die Frage ist nur, bis zu welchem Grade, und — besonders — ob es nicht im Interese des Völkerfriedens, zum Wohle der Menschheit und damit auch dem Amerikas, für die Ver. Staaten angemessen und ratsam ist, das Opfer zu bringen. In dieser Frage kann, oder sollte, es nur ein Ja oder Nein geben. Ein „Ja, aber" scheint so gut ausgeschlossen, wie ein „Nein, jedoch", wenn die Antwort ehrlich sein soll. Präsident Wilson und die Anhänger seiner Politik gaben durch ihre bisherige Haltung die Antwort „Ja." Andere (Johnson, Borah, McCormick usw.), die sogenannten Unversöhnlichen, die entweder das Ligaabkommen ganz verworfen oder durch weitestgehende Vorbehalte ganz und gar denaturalisiert sehen wollen, sagen klar und deutlich „Nein." So auch unser Mayor und die „Tribune." So, soweit sich erkennen läßt, die große Mehrzahl der Bürger. Die Antwort der „milden Reservationisten" scheint ein „Ja, aber" oder „Nein, jedoch" zu sein: Ja — aber hängt dem Verzicht auf die Souveränität, das Selbstbestimmungsrecht der Nation, zugunsten „Anderer", in Form von bescheidenen Vorbehalten ein Mäntelchen um, damit das gute Volk die Wahrheit nicht so leicht erkenne und nicht [illegible] werde; oder, nein — aber tragt Sorge daß die Hoffnungen und Wünsche und zarten Gefühle unserer guten und besten Freunde in Europa nicht enttäuscht, vereitelt und verletzt werden. Sie wollen dem Hunde den Schwanz abschneiden, ohne ihm weh zu tun; wollen Amerika den Schein (der Souveränität) erhalten ohne das Wesen. Sie wollen, oder sind, um nur einen Abschluß zu erlangen, bereit, Amerika zu täuschen, oder die Alliierten oder beide. Sie sind diejenigen, gegen die in erster Reihe Mayor Thompson sich richtet in seinem Schreiben an die Mitglieder des Senats und diejenigen, welche die „Tribune" verurteilt in ihrem heutigen Aufsatz gegen „Fake"-Reservationen.

Sollte Amerika seine Souveränität aufgeben im Interesse der Alliierten, Europas oder auch der ganzen übrigen Welt? Eine ehrliche Antwort ist nur ein Ja, oder ein Nein. Ja sagen Präsident Wilson und seine Anhänger, Nein die Befürworter starker, ganz klarer und unzweideutiger Reservationen, die William Hale Thompsons und „Tribunes." Die milden nichtssagenden oder unklaren Reservationen sind Schwindel-Reservationen; ersonnen, zu täuschen und zu hintergehen, die eine oder andere Partei. Sie sollten ernstlich gar nicht in Betracht kommen.

Arm und Reich vor dem Richterstuhl.

Unter dem Titel „Justice and the Poor" ist vor Kurzem im Verlage des Carnegie-Instituts ein Werk [R]eginald Heber Smiths erschienen, das die Notwen[dig]keit der Modernisierung unseres Gerichtswesens her[vorhe]bt, und weitgehendster Beachtung würdig er[scheint].

[In s]einer Einleitung zitiert es die Worte Anatole [France']: „Das Gesetz in seiner wunderherrlichen [Gleichheit ve]rbietet Armen und Reichen gleichmäßig [unter den ...]hen Brücken zu schlafen oder ein Laib [Brot zu stehlen]." Diese Ironie des französischen Dich[ters trifft den] wunden Punkt unseres sozialen Or[ganismus, den keine] Gelehrsamkeit unserer Anwälte [hinwegzudisputieren] vermag. Im Volksbewußtsein hat seit langem schon der Gedanke geschlummert, daß bei der Anwendung der Gesetze, beziehentlich der Handhabung der gerichtlichen Maschinerie Unterschiede zutage treten, die nicht gerade auf die ungleiche Verteilung des Wahlstandes zurückzuführen sind, und leicht beseitigt werden könnten, falls ihnen die kaum noch länger vorzuenthaltende Aufmerksamkeit zuteil würde. Der genannte Verfasser bezeichnet sein Werk als „eine ausführliche Uebersicht der in den Ver. Staaten Armen gegenüber bestehenden Rechtsverweigerung", zu deren Beseitigung er verschiedene Mittel in Vorschlag bringt. Herr Smith war seit mehreren Jahren Vorsteher der „Boston Legal Aid Society", und hat, um verläßliches Material für sein Buch zu beschaffen, eine jede „Legal Aid Society" im Lande besucht, ferner zahlreiche Polizeigerichte und sonstige sich mit Zivilklagen befassende Gerichte. Unterstützt von großer Gelehrsamkeit und gründlichem Studium der einschlägigen Fragen, gelangt er zu Folgerungen, die in der Tat auf ernstliche Beachtung seitens der gesetzgebenden Körperschaften und des Advokatenstandes Anspruch haben.

„Die Ursache der unbestreitbaren „unfairneß" des Gesetzes gegen Aermere", erklärt er, „liegt nicht, wie soviele unglückliche Arme glauben, bei korrupten Richtern. Auch die Gesetze selbst, durch welche die Rechte von Mann und Frau geregelt werden, enthalten nur wenig Ungerechtigkeiten. Dem armen Manne stehen gesetzlich die gleichen Rechte wie dem reichen zu, er ist jedoch nicht im Stande ebenso wie letzterer die Maschinerie der Rechtsprechung in Bewegung zu setzen. Die Uebelstände wurzeln fast ausschließlich im gerichtlichen Verfahren und in der gesetzmäßigen Organisation der Rechtsprechung. In einem Zeitalter, in dem mechanische Vorkehrungen unablässig verbessert werden, begnügen wir uns damit, Gerechtigkeit nach Methoden zu bemessen, die aus der Zeit der Segelschiffe und Postkutschen stammen."

Seiner Ansicht nach, leidet unser gegenwärtiges System unter drei Mängeln, durch welche nur zu oft dem armen Manne die Erlangung seines Rechtes erschwert wird. Erstens: Verzögerung. Eine günstige Entscheidung eines Lohnanspruchs nach jahrelangem oder auch nur monatelangem Prozessieren ist wertlos, denn meistens handelt es sich bei der betr. Forderung um die Erlangung von Mitteln zum Lebensunterhalt. Zweitens: Gerichtskosten. Diese sind fast stets so hoch, daß sie fast gleichbedeutend mit einem Ausschluß des Arbeiters vom Gerichte sind. Die erforderlichen Aufwendungen stehen in keinem vernunftgemäßen Verhältnis zu den tatsächlichen Kosten der Rechtsprechung. Ein Koch im „Hotel Touraine", der eine Lohnforderung einklagt, kann für $3 an das Obergericht von Massachusetts appellieren; ein Berufskollege dagegen auf dem Dampfer „La Touraine" muß unter dem Bundes-Admiralitätsgesetz für den gleichen Appell $35 hinterlegen. Die so schwer empfundenen Verzögerungen können durch die vom Anwaltstande selbst in Vorschlag gebrachten Maßregeln beseitigt werden; die hohen Gerichtskosten können hinreichend herabgesetzt oder durch Widerbelebung des Rechtes des Armen „in forma pauperis" zu klagen, gänzlich aufgehoben werden; größere Schwierigkeiten dagegen bereitet das dritte dem Armen gegenüberstehende Hindernis: die Inanspruchnahme eines Anwalts, um seinen Prozeß zu führen, beziehentlich diesen auf den Gerichtskalender gesetzt zu bekommen.

In einfachen Fällen mag es möglich sein, ohne Rechtsbeirat vor den Richterstuhl zu treten, in der Regel wird jedoch der arme Mann eines Anwalts bedürfen, um seine Seite gebührend zu vertreten, und kein Anwalt wird viele derartige Fälle ohne Zahlung übernehmen können. Die Bereitwilligkeit von Anwälten, besonders in unseren Großstädten, unentgeltlich in ihrem Berufe aus Gründen der Barmherzigkeit zu wirken, reicht unter bestehenden Verhältnissen bei weitem nicht an die schier unzähligen Anforderungen heran. Diesbezüglich erklärt der Verfasser daß der Arme ebensowenig genötigt sein sollte auf Gerechtigkeit zu verzichten, weil er sich keinen Anwalt zu leisten vermag, als ihre Kinder ohne Erziehung verbleiben sollten weil jene das Schulgeld nicht aufzubringen vermöchten. Er schlägt vor, daß entweder das Publikum selbständig Gelder zur Verfügung stellt oder aus öffentlichen Fonds Mittel bewilligt werden, um Armen kostenfrei Anwälte zur Seite zu stellen. „Gerechtigkeit sollte ebenso wie Religion, Erziehung und Gesundheit auf der Freiliste stehen", schließt das Buch. Das mag wie Sozialismus klingen. Die Berechtigung dieser Forderung kann aber nicht deutlicher als durch die Tatsache hervorgehoben werden, daß selbst der bekannte Korporationsanwalt Elihu Root prophezeit, sie werde früher oder später ihre Verwirklichung finden.

Vom gegenwärtigen deutschen Postbetrieb. Um die „Schnelligkeit" der Postbeförderung zu prüfen, ließ sich die „Vossische Zeitung" aus 31 deutschen Städten von ihren dortigen Mitarbeitern zur gleichen Stunde eines bestimmten Tages je einen einfachen Brief, einen Eilbrief und ein Telegramm senden. Von den Telegrammen traf das erste nach vier Stunden aus Stettin, das letzte nach 40 Stunden aus Nürnberg ein. Von den Eilbriefen kam der erste aus Breslau nach 16 Stunden, der letzte aus Stuttgart nach 31 Stunden an. Ein gewöhnlicher Brief aus Kiel traf schon nach 17 Stunden ein, während der Eilbrief 18, das Telegramm sogar 19 Stunden brauchte. In den meisten Fällen kamen Eilbriefe nicht viel schneller an als gewöhnliche Briefe, teilweise sogar erheblich später. Erwähnt sei noch, daß das Telegramm aus Bochum ebenso lange brauchte wie der Eilbrief, nämlich 20 Stunden.

* * *

Französinnen finden noch Männer — aber Ausländer. Das schwerste Problem, vor dem das von dem Kriege so schwer betroffene Frankreich steht, ist die Sorge um seine zukünftige Bevölkerung. Und dieses Bevölkerungsproblem ist in der Hauptsache ein Eheproblem. Deshalb beschäftigen sich die französischen Blätter eingehend mit der durch den Krieg geschaffenen Lage. Bei dem Verlust Frankreichs von 1½ Millionen getöteten und vermißten Männern mußten die Eheaussichten für die französischen Frauen natürlich sehr schlecht sein, und es wurde darüber geklagt, daß 2 Millionen französische Mädchen keine Männer finden würden. Trotzdem ist die Zahl der französischen Eheschließungen verhältnismäßig hoch geblieben. Die Französinnen finden Männer, aber es sind zum großen Teil keine Franzosen, die sie heiraten, sondern Soldaten und Arbeiter der anderen Länder, die der Krieg nach Frankreich brachte. So angenehm diese Lösung der Ehefrage für die Mädchen selbst sein mag, so droht dem Staat dadurch doch der Verlust vieler zukünftiger Bürger, denn die Französinnen verlieren nach dem Gesetz ihre Nationalität, auch wenn die fremden Ehemänner in Frankreich ihr Heim aufschlagen. Die Kinder aus diesen Ehen können, wenn sie großjährig sind, auf ihren Wunsch die Nationalität des Vaters annehmen. Bei der sehr großen Anzahl von Ehen zwischen Französinnen und Ausländern dringt man aber nun auf eine Aenderung der bestehenden Gesetze. Man will den Französinnen, die Fremde heiraten, die Wahl lassen, ob sie ihre Nationalität behalten wollen. Während sie bisher mit der Schließung der Ehe das französische Bürgerrecht verloren, sollen sie nunmehr bei Ausfüllung der Urkunde gefragt werden, ob sie Französinnen bleiben wollen oder ob sie die Nationalität ihres Gatten anzunehmen wünschen. Erst wenn sie mit ihrem Gatten Frankreich verlassen, sollen sie auch ihre Nationalität verlieren.

Deutschland, wie es ist.

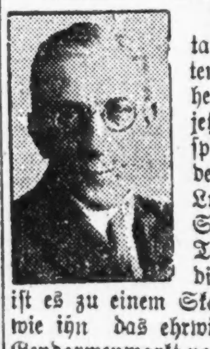
Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, Bureau der Abendpost, 12. Dezember 1919.

Krawall im Schauspielhaus.



Als erste Regietat des neuen Intendanten des früheren Königlichen, jetzt Staatsschauspielhauses hatte dessen neuer Herr, Ludwig Jeßner, Schillers „Wilhelm Tell" angesetzt. Bei dieser Aufführung ist es zu einem Skandal gekommen, wie ihn das ehrwürdige Haus am Gendarmenmarkt noch nicht erlebt hat.

Man kann über die Inszenierungsauffassung Jeßners anderer Meinung sein als er, man kann seinen Beifall oder sein Mißfallen entweder durch Klatschen, Bravorufen oder Zischen kundtun, aber was sich gestern im Staatstheater abgespielt hat, ist einfach noch nicht dagewesen. Der Krawall hatte mit der Aufführung selbst nichts zu tun, sondern richtete sich gegen Jeßner und das neue politische Regime, es war eine jener Bübereien, ganz dazu angetan, Deutschland bei den in Berlin weilenden Ausländern noch mehr zu diskreditieren. Bassermann, der den Tell spielte, äußerte sich darüber heute morgen zu den Vertretern der Presse: „Intendant Jeßner, wie auch die Darsteller waren bereits vor der Vorstellung darauf gefaßt, daß es am Abend zu lärmenden, störenden Kundgebungen alldeutsch-antisemitischen Charakters kommen werde. Darauf ließ die Hetze schließen, die schon seit einiger Zeit in alldeutschen Kreisen gegen den neuen Intendanten betrieben wird. Der ganze Skandal war unzweifelhaft bestellte Arbeit. Es ist das unbestreitbare Recht des Publikums, diese Auffassung des „Wilhelm Tell" schön zu finden oder nicht, aber daß man eine Vorstellung während des Spiels auf der Bühne stört und laut dazwischen ruft, das geht nicht an. Ich wenigstens bin nicht gesonnen, mir derartiges gefallen zu lassen. Solche Unverschämtheiten müssen aufhören. Das war auch der Grund, weshalb ich gegen die Skandalmacher energisch Front machte. Als ich im 4. Akt auf die Bühne kam und schon nach dem ersten Verse: „Durch diese hohle Gasse muß er kommen", der Radau wieder losging, hatte ich das Empfinden, daß die Vorstellung nicht würde zu Ende gespielt werden können, wenn ich nicht irgend etwas energisch dagegen tue. Und nur ich konnte es sein; denn wenn Herr Jeßner vor die Rampe getreten wäre, dann wäre ja der Skandal erst recht losgegangen. Und daß ich recht daran tat, die bezahlten Skandalmacher zur Ruhe zu verweisen, das bewies auch die spontane Zustimmung fast des ganzen Publikums und der Erfolg, daß die Vorstellung schließlich ohne weitere Störung zu Ende geführt werden konnte. Wir haben uns übrigens auf der Bühne durch die alldeutsch-antisemitische Demonstration nicht aus der Fassung und aus der Stimmung bringen lassen. Man mag über die Dekorationsfragen denken, wie man will, das eine wird kaum zu bestreiten sein, daß der Geist der Aufführung ein einheitlicher und starker war, und dieser Geist heißt Jeßner.

Der erste Krakehl setzte ein, als der Vorhang zum ersten Mal die stilisierte Szenerie freigelegt hatte. Allerdings schaute die Bühne für jeden, der den neuen deutschen Stil nicht kennt, gar seltsam aus. Keine Berge, kein lächelnder zum Bade einladender See, an dessen grünem Gestade der Knabe einschlafen kann, nichts von dem angeketteten Kahn, sondern nur grünbespannte terrassenartig sich aufbauende Treppen. Dieses System erhält jeweils einen die Oertlichkeit näher bezeichnenden Aufbau oder Hintergrund, wodurch etwa Attinghausens gotischer Saal, Walter Fürsts Heim, das Rütli, die Wiese bei Altdorf — Geßlers Hut wippt da vergnügt auf der Stange —, die hohle Gasse bei Küßnacht, angedeutet wird. Ihnen wird's dabei so gehen wie mir. Sie würden der Sache auf den ersten Blick keinen Geschmack abgewinnen können. Aber im Grunde genommen haben Jeßner und der moderne Spielleiter doch recht. All dieses Pappwerk, diese künstlichen Seen, dieses plötzlich eintretende Morgenrot, „das uns zuerst begrüßt von allen Völkern", all das sind doch nur Aeußerlichkeiten, die den Zuschauer vom wahren Wert der Dichtung ableiten. In der Oper mag das ja alles recht schön und gut sein, aber beim Drama kommt es doch zu allererst auf die Bedeutung des gesprochenen Wortes an. Jeßner hätte sich die Sache schließlich leichter machen können, wenn er statt des großen Freiheitsdramas seine erste Regietat an einem Shakespeare bewiesen hätte; aber ich bin sicher, daß man dann ganz genau so gebrüllt und gerast hätte, wie gestern abend. Die Brüller befanden sich in der Minorität, die Vernünftigen behielten recht, die Tellaufführung gefiel schließlich doch, und das mußten selbst mit sauersüßer Miene die Kritiker der alldeutschen Blätter zugeben. Der Skandal erreichte seinen Höhepunkt beim Beginn des vierten Aktes, als Bassermann-Tell seinen Monolog zu sprechen anhub. „Wo ist die Bank von Stein?" tönte es von den oberen Rängen, worauf das Gejohle losging. „Vorhang runter!", schrie Bassermann, und der Vorhang fiel. Gleich darauf tritt Bassermann vor die Gardine. „Schmeißt den bezahlten Lümmel raus!", ruft er mit Aufbietung seiner ganzen Stimmittel, und der bezahlte Lümmel flog. Die ganze Sache war, wie alles, was die tun, die den Deutschen im Inland und Ausland „so beliebt machen", riesig plump angelegt; richtig Ostelbien; denn das Ohr des an Berliner Skandalleistungen Gewöhnten konnte bald unterscheiden, daß das da keine impulsiven Aeußerungen waren, sondern daß es sich hier um planmäßige Minierarbeit handelt, um Jeßner und denen zu schaden, die ihn an seinen Platz gestellt haben. Allerhand Achtung vor den Herrschaften, aber wenn sie Putsche inszenieren wollen, dann sollten sie doch zuerst bei den Romanen in die Schule gehen oder zu den Slaven, die verstehen das besser. Eins steht fest: Ich möchte weder Herrn Jeßners, noch Fritzen Eberts „Job".

* * *

Die Lichtsperre — alle größeren Betriebe, mit Ausnahme der Theater, müssen jetzt in Deutschland wegen Kohlenmangels um 9½ Uhr sowohl das Gas wie auch das elektrische Licht ausschalten — hat nun auch in Berlin ihre erste bedentliche Folge gezeitigt. Gestern abend brach im Café Imperator ein Feuer aus, bei dem 30 Personen leicht und eine schwer verletzt wurden. Die Ursache des Feuers war eine Benzollampe, die explodierte. Es ist schier unbegreiflich, mit welchem Leichtsinn hier jetzt mit gefährlichen Brennstoffen, wie Benzin, Benzol oder Acetylen, umgegangen wird. Das in der Friedrichstraße gelegene Café Imperator, das zwei Stockwerke für seine Zwecke benutzt, wird täglich von Tausenden von Personen besucht, da sowohl im Erdgeschoß, wie in den Räumlichkeiten der ersten Etage Konzerte stattfinden. Durch die gedrängte Besucherschar werden dann bei Eintritt der Dunkelheit von Dienern die Benzollampen hindurchgetragen und an dünnen Drähten aufgehängt. Ich habe vor einigen Tagen selbst gesehen, wie ein Angestellter eine den Kapellmeister genierende brennende Benzollampe fortnahm und sie an einem anderen Platz aufhängte. Nur der Besonnenheit der altbewährten Berliner Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer eine so geringe Anzahl von Opfern forderte, denn die Menschen, hauptsächlich die Frauen, geberdeten sich wie die Irrsinnigen. Viele sprangen aus den Fenstern der ersten Etage hinaus, wurden aber von der Feuerwehr in bereit gehaltenen Sprungtüchern aufgefangen. Dabei überschlug sich eine Dame und brach so, an das Hausgesims anschlagend, beide Beine.

* * *

Die günstigen Witterungsverhältnisse, deren wir uns in den letzten zwei Wochen hier in Deutschland zu erfreuen hatten, haben auch eine erhebliche Besserung der Gütertransportverhältnisse herbeigeführt. Zwar läßt die Reichspost verkünden, daß sie dem Weihnachtsandrang nicht gewachsen sei und in der Zeit vom 13. bis 26. Dezember keine Postpakete annehme, aber darüber kann man sich trösten, wenn man bedenkt, daß wenigstens Kartoffeln und Kohle jetzt in größerem Maßstabe befördert werden können. Leider ist die Kartoffelversorgung wegen der ungewöhnlichen Kälte während der letzten Verkehrssperre noch im Rückstand. Sie hat aber gegenwärtig einen erfreulichen Aufschwung genommen. Täglich werden jetzt 2500 Wagen mit 25,000 Tonnen Kartoffeln befördert. Wenn die Witterung günstig bleibt, dann darf man annehmen, daß die Kartoffelversorgung der Städte mit der Zeit normal wird. Auch die Wagengestellung für Kohle hat sich wesentlich gebessert. Wie ich höre, hatte man im September und Oktober täglich 12—13,000 Wagen zur Verfügung, jetzt verfügen die deutschen Eisenbahnen täglich über 15—16,000 Waggons zur Kohlenbeförderung. In Oberschlesien, wo wegen des Umfahrens der von Polen besetzten Gebietsteile große Schwierigkeiten bestanden, betrug die Wagengestellung im September und Oktober zwischen 3600 und 5000 Waggons täglich. Sie beträgt aber jetzt in der Regel rund 8000 Wagen, so daß in den letzten Wochen erhebliche Kohlenvorräte von den Halden abgefahren werden konnten. Die ungünstigen Verhältnisse Süddeutschlands waren in erster Linie durch den niedrigen Wasserstand des Rheins im September, Oktober und November hervorgerufen worden. Daraus entstand die Notwendigkeit, ganze Schiffsladungen von Kohlen auf die Bahn umzuladen. Nun ist aber durch die geschmolzenen Schnee- und Eismassen der Wasserstand des Rheins wiederum normal geworden und ganz bedeutende Kohlenmengen können auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen transportiert werden. Auch bei den Eisenbahnbeamten herrscht nun wieder eine größere Arbeitsfreudigkeit, und hier sind wiederum an erster Stelle die Lokomotivführer zu nennen, die zu den zuverlässigsten deutschen Beamten zählen. Ein ganz hervorragendes Korps, um das Deutschland von allen Ländern der Welt beneidet zu werden verdient. Sie haben sich an keinem der vielen Ausstände anderer Beamtenkategorien beteiligt. Mit ihnen ist ein Prämienabkommen getroffen worden, wodurch sie daran interessiert sind, die ihnen anvertrauten Lokomotiven möglichst wirtschaftlich auszunutzen, also lange Fahrten zu machen. Dies Verfahren hat sich bewährt, die Lokomotiven werden besser ausgenützt.

* * *

Wenn auch der Güterverkehr sich nach und nach in Deutschland bessert, so leidet der Personen- und Postverkehr ganz bedeutend unter der Kohlennot. Die Schnellzüge fahren nachts ohne Schlafwagen, d. h. nur Inhaber von Fahrkarten erster Klasse können von der segensreichen Einrichtung eines Schlafwagens in beschränktem Maße Gebrauch machen. Dies ist um so unangenehmer, als die meisten Züge in Deutschland heute mit mehrstündigen Verspätungen an ihren Bestimmungsorten eintreffen. Eine weitere Verkehrssperre ist bereits wiederum in Aussicht gestellt worden. Unter der Notwendigkeit, die lebenswichtigen Güter, wie Kohle und Lebensmittel zu befördern, damit die Städte nicht dunkel werden und die Bevölkerung nicht friert und hungert, muß selbstverständlich der Post- und Personenverkehr leiden. So lange Deutschlands Lokomotivenbestand nicht wächst, ist aber mit einer Besserung des Eisenbahnverkehrs nicht zu rechnen. Die Krupps bauen jetzt anstatt Kanonen Lokomotiven und Eisenbahnwaggons. Kürzlich ist die erste Maschine aus ihrer Fabrik auf die Reise geschickt worden, und hoffentlich werden ihr bald Tausende nachfolgen, vorausgesetzt, daß man genügend Rohmaterial zum Maschinenbau hat.

* * *

Daß das Urteil im Marlohprozeß politisch ausgeschlachtet werden würde, wie der Prozeß selber, war zu erwarten. Die „Freiheit", das Organ der Berliner Unabhängigen, spricht von einem Bankerott und hat für den kommenden Sonntag große Massenversammlungen in Berlin angekündigt. Der diesbezügliche Aufruf ist vom Zentralkomite der unabhängigen sozialistischen Partei Deutschlands unterzeichnet. Er trägt die Ueberschrift „Auf, an die Arbeit!" Diese Ueberschrift mußte den flüchtigen Leser mit freudiger Hoffnung erfüllen, weil endlich einmal in dem Blatte, das immer zur „Niederlegung der Arbeit" auffordert, zur Arbeit angespornt zu werden schien. Aber bei näherem Studium des Artikels wird man bald enttäuscht, denn mit der „Arbeit" waren Massenversammlungen, Proteste, mit einem Worte Hetzarbeit gemeint. Es wird von der Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse, von einem Anschluß an das Sowjetrußland und vor allem von Marloh und seinen Mitschuldigen gesprochen. Im allgemeinen wird aber das Urteil im Marlohprozeß von den Blättern aller Parteirichtungen wenn auch nicht mit Befriedigung, so doch gebilligt. Marloh mußte freigesprochen werden; denn er hat als Soldat nur die Befehle seiner Vorgesetzten ausgeführt, sogar noch bedeutend gemildert. Oberst Reinhart wie auch Hauptmann von Kessel sind kaltgestellt. Letzterer befindet sich bereits in Untersuchungshaft.*) Die Erschossenen gehörten, wie bereits in einem vorangegangenen Aufsatz gemeldet, der Volksmarinedivision an. Diese hatte sich während der Aufruhrepoche sehr unzuverlässig gezeigt. Bald hielt sie es mit der Regierung, bald mit deren Gegnern, und zur Abwechslung verhielt sich diese Truppe auch gelegentlich neutral. Und wenn man wiederum bedenkt, daß in jenen Tagen die blutigen Spartakuskämpfe stattfanden, die Beschießung des Schlosses, die Erstürmung des Polizeipräsidiums usw., dann kann man die begreifliche Aufregung eines Offiziers verstehen, an den der Befehl ergeht, auf alle Fälle Ruhe zu schaffen. Das war keine falsche Nervosität; denn man muß es Reinhart und seinen Offizieren lassen, in jenen Tagen haben sie bewiesen, daß sie Nerven wie Eisen hatten. Jeder wird das tragische Schicksal der Erschossenen beklagen, aber die Herren Unabhängigen sollten nicht gar zu laut nach den Schuldigen schreien. Sie waren es nämlich, die in jenen Tagen mit den Kommunisten den Generalstreik proklamierten, jenen Streik, der eine Revolution gegen die bestehende republikanische Regierung bringen sollte, die ihnen unbequem war, weil sie von ihnen verlangte, daß sie arbeiten sollten. Sie waren es, die durch Hetzartikel die verführten Arbeitermassen zu Putschen aufpeitschten und sich vor allem rühmten, die Volksmarinedivision auf ihre Seite gebracht zu haben. Durch alle ihre Hetzereien und Irreführungen haben die Unabhängigen eine große Mitschuld an den blutigen Ereignissen des 11. März auf sich geladen.

*) Er ist aber neuesten Meldungen zufolge wi. er freigelassen worden. Anm. der Schriftleitung.

— Auch ein Standpunkt. — Greis: „Meine Kinder sind, Gott sei Dank, alle gut versorgt; die Töchter haben geheiratet, und die Söhne sind ledig geblieben!"

Deutschlands Valutanot im englischen Urteil.

Der Economist, das bekannte Londoner Finanzblatt, veröffentlicht aus der Feder seines Berliner Berichterstatters eine Betrachtung über unser Währungselend, die uns zwar nicht gerade Neues erzählt, zwischen den Zeilen aber doch allerlei beachtenswerte Winke gibt. Zu berücksichtigen ist, daß der Aufsatz Mitte November geschrieben ist, daß die hier geschilderten Verhältnisse also inzwischen noch ärger geworden sind. Man liest da:

Die ganze deutsche Presse beschäftigt sich mit dem Sturz der Mark und der Wirkung, die er auf den Abfluß der Reste des deutschen Nationalvermögens ausübt. Vor allem erregt man sich über den Warenverkauf ins Ausland zu Preisen, die lächerlich niedrig sind, wenn man sie in Gold umrechnet. Man erkennt, daß Deutschland dem Ruin entgegengeht, wenn es weiterhin Auslandwaren mit Marken bezahlt, die weniger als ein Achtel ihres Goldwertes haben, noch dazu mit der Verpflichtung, diese Marken eines Tages in Gold einzulösen, und gleichzeitig hochwertige Waren dem Ausland zu einem Preise verkauft, der ein Drittel oder ein Viertel ihres Weltmarktpreises beträgt. So stellt sich aber die Lage dar. Der Gegensatz zwischen der niedrigen Kaufkraft der Mark im Ausland und ihrer hohen Kaufkraft hier im Inland erzeugt seltsame wirtschaftliche Zustände, die man am besten an Beispielen beleuchten kann. Ein Engländer kann heute in Berlin für weniger als ein Viertel der Summe leben, die er in England nötig hat. In runden Zahlen rechne ich, daß die Preise in Deutschland auf das Drei- bis Vierfache des Friedensstandes gestiegen sind, in England nur auf das Zweieinhalbfache. Da man aber für ein Pfund Sterling, das im Frieden nur 20 Mark wert war, heute 160 Mark erhält, kann man in Berlin mehr als viermal billiger leben, als in London. Was Wunder, daß Berlin jetzt von Ausländern überflutet wird, namentlich von russischen Flüchtlingen, die nach Stockholm oder Kopenhagen entwischten mit soviel Geld in der Tasche, um ein Jahr lang zu leben, und die sich in Deutschland in der Lage sehen, mit demselben Geld vier Jahre oder länger auszukommen! Und da ganz Nordeuropa entdeckt hat, daß die deutsche Währung in gar keinem Verhältnis mehr zu den deutschen Warenpreisen steht, so strömt alles hierher zusammen und kauft, was es kann.

Die Billigkeit fast aller deutschen Waren ist eine Regelwidrigkeit, aber keine Unbegreiflichkeit. Theoretisch steht es so, daß die Valuta und die Warenpreise im Inlande sich gleichmäßig zu bewegen pflegen, wenigstens solange es keine Ein- und Ausfuhrbeschränkungen gibt. Aber der Niedergang der deutschen Mark, den ebensosehr der starke Kapitalschmuggel über die Grenze wie die starke Einfuhr verschulden, erfolgte so sprunghaft, daß die Preissteigerung der inländischen Waren damit nicht Schritt halten konnte; daher sind nur die Auslandswaren wirklich teuer geworden. Die neuesten gewaltigen Preiserhöhungen in inländischem Rohmaterial — so kostet Roheisen jetzt zehnmal so viel wie im Frieden — haben sich bei den Fabrikwaren und im Einzelhandel noch nicht voll zur Geltung bringen können, und es gibt viele wichtige Ausgabeposten, wie Mieten, Dienstboten, Fahrpreise, Steuern, Porti, die sich nicht so schnell erhöhen lassen, wie die auswärtigen Geldwerte steigen. Die Regierung will die jetzige Entwertung der Mark nicht als dauernd gelten lassen, und daher liegt den staatlichen Finanzmaßnahmen eine ganz andere Mark zugrunde. Die Personentarife sind jüngst um 50 v. H. gesteigert worden, aber trotzdem kostet die Fahrt erster Klasse von Berlin nach Warnemünde nur 70 Mark oder rund neun Schilling. Auch die Postgebühren sind um 50 v. H. erhöht worden, aber wir bezahlen für einen Brief nur drei Sechzehntel des Friedensportos. Auf der Berliner Straßenbahn beträgt der Einheitstarif 20 Pfennig, gegen 10 Pfennig im Frieden, d. h. eine Fahrt, für die ich früher einen Penny bezahlte, kostet mich heute ¼ Penny! Einer meiner englischen Freunde hat seine Mietwohnung während des ganzen Krieges beibehalten. Er zahlte 1914 an Miete 2000 Mark oder 100 Pfund Sterling. Heute ist er auf 2700 Mark gesteigert worden, das heißt, er bezahlt nur noch 17 Pfund. So geht es mit Gas, Kohlen, Dienstboten und andern Haushaltungskosten. In Gold gerechnet, bezahlt man höchstens die Hälfte des Friedenspreises, häufig nur ein Viertel oder Fünftel, und das zu einer Zeit, da anderswo die Kosten des Lebensunterhalts um mindestens 100 v. H. gestiegen sind. Aehnlich steht es mit den Manufakturwaren. An Papier ist Deutschland knapp und Skandinavien reich; aber gewöhnliches Schreibmaschinenpapier, das in Stockholm mit 16 Kronen für tausend Bogen bezahlt wird, kostet in Berlin 13 Mark oder 2¼ Kronen; für Schreibmaschinenbänder bezahlt man in Kopenhagen 5 Kronen, in Berlin 8 Mark oder eine Krone. Einen Liter guter deutscher Tinte kann man für zwei Pence haben, Bleistifte, Halter u. s. w. für einen halben Penny und weniger. Bei einem Rasiermesser stellte ich die gewaltige Preiserhöhung von acht Mark auf 47.50 Mark fest — ein Ausnahmefall—, aber, in Gold gerechnet, war das Messer noch noch billiger als in Friedens[zeite]n. Selbst Auslandswaren kosten [mit]unter manchmal weniger als im Auslande; offenbar hat der Einkäufer sie gekauft, als die Mark noch besser stand, und der spätere Marksturz ist auf die Ware nicht mehr draufgeschlagen worden. Nahrungsmittel sind so billig, daß, wenn sie ebenso reichlich wären und keine Ausfuhrverbote bestünden, deutsches Mehl mit Vorteil nach Amerika, deutsche Eier nach Dänemark und deutsches Fleisch nach Australien verkauft werden könnten. Eier kosten das Stück 1.90 Mark; in Kopenhagen kosten sie 45 Ore oder beinahe doppelt so viel. Die Preise für Brot und andere rationierte Waren sind lächerlich billig, aber selbst die Schleichhandelspreise sind niedriger als unsere englischen Preise.

Das ist natürlich eine ganz unhaltbare Lage. Sie müßte gebessert werden durch ein starkes Aufsteigen der deutschen Mark; da aber Deutschland nicht in großem Maßstab ausführen kann und die Mark noch immer über die Grenze geschmuggelt wird, so vollzieht sich der Ausgleich durch ein scharfes und ständiges Anziehen aller Preise. Das ist für die Deutschen natürlich die schlechteste Lösung; es zwingt sie zu ständigen Erhöhungen der Löhne und Gehälter, wodurch die Mark wieder dauernd auf ihrem tiefen Stande gehalten, ja noch weiter entwertet wird. Doch sie fällt so schnell, daß selbst der verwegenste Preissteigerer nicht mehr mitkommen kann; darum sinken die Preise der Gebrauchswaren, in Gold gerechnet, immer noch; in den zehn Tagen, die ich hier bin, ist alles für mich merklich billiger geworden. Und so strömt man überall her zum „deutschen Ausverkauf". Kunstwerke verschwinden. Die Läden in der Wilhelmstraße, Lützowstraße, Kleiststraße sind belagert von skandinavischen Kunsthändlern, die alles so billig finden — obwohl die deutschen Verkäufer die Preise um viele hundert Prozent erhöht haben—, daß sie mit verbundenen Augen kaufen. Das Ganze ist eine der seltsamsten Erscheinungen im Wirtschaftsleben und eine sonderbare Umkehrung der Verhältnisse, wie sie kurz nach der russischen Revolution bestanden. Damals war der Rubel auf ein Drittel oder Viertel seines Goldwertes gesunken; aber die russischen Inlandpreise stiegen gleichzeitig auf das Sechzehnfache, so daß das Leben in Rußland auch für den in Gold zahlenden Ausländer viel teurer wurde, als es im Frieden war. Selbst heute steht der Rubel an den ausländischen Börsen mindestens zwanzigmal höher an Wert, als seine Kaufkraft in Rußland beträgt. Das liegt hauptsächlich daran, daß die Russen infolge ihrer Grenzverhältnisse und mi[t] Hilfe ihrer Nachbarländer, welche Angst vor dem Bolschewismus hatten, es fertig brachten, das Abströmen ihrer Währung ins Ausland zu verhindern, während die deutsche Mark noch immer in unerschöpflichen Strömen über die Landesgrenzen fließt.

Als der Verfasser dieses schrieb, war das englische Pfund gleich 160 Mark. Heute muß es mit 198 Mark bezahlt werden!

Eingesandt.

Annonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es scheint, als ob unsere schönen demokratischen Institutionen Stück für Stück absterben. So ist es auch in Bezug auf den alten, guten, amerikanischen, in der Konstitution der Ver. Staaten verbürgten Grundsatz der Trennung von Staat und Kirche. Nun sollen die Kirchengemeinden und deren Pastoren au[ch] noch Polizeispitzeldienste verrichten. Wi[r] werden von Washington aus einfach da[zu] aufgefordert, und zwar vom „Com[missioner of Internal Revenue". Geset[z] ist Gesetz und wir haben alle Achtung vor der Majestät des Gesetzes. Aber e[s] ist doch sehr fraglich, ob die Kirche da[zu] da ist, Polizei- und Spionendienste [zu] verrichten. Unsere Regierung urteilt [in] ihrer Aufforderung an die Kirchen ga[nz] folgerichtig: „Die Pastoren und Kirche[n] haben jahrelang darauf hingearbeite[t,] daß nationale Prohibition eingefüh[rt] werde. Nun ist sie da und nun seid i[hr] auch verpflichtet, die Prohibition stri[kt] durchführen zu helfen." Man wirft un[s] deutsche Pastoren und Kirchen na[]türlich einfach in den einen großen Top[f,] obgleich wir stets Nüchternheit, Anstan[d] und Mäßigkeit, aber niemals Zwan[g,] tyrannisches Vorgehen und totale Pr[o]hibition begünstigt haben. Jede G[e]meinde soll nun ein Komite ernenne[n,] das der Polizei und den Staats- u[nd] Countybeamten in jeder Hinsicht zu[r] Hilfe kommt, Gesetzesverletzer, lässi[ge] Beamte aufspürt und anzeigt, überhau[pt] die Prohibitionsgesetze strengstens durch[]zuführen bestrebt ist, „earnest, defini[te] and persistent". Nach unserer „altmo[]dischen" Meinung hat die Kirche nur d[ie] Aufgabe, Gottes Wort zu verkündigen[;] Polizeidienste zu verrichten, — davo[n] steht nichts im Evangelium. Tut sie e[s] dennoch, so hat sie ihren Zweck verfe[hlt] und ist keine Kirche mehr, sondern ein[e] — Polizeiabteilung. Die Kirchen eng[]lischer Zunge gehen für diese Ding[e] natürlich kräftig ins Zeug; sie sind e[s,] die die Suppe eingebrockt haben, u[nd] nun wird unter allerlei Namen, w[ie] Federation, Interalliierte Organisation, auf verdächtige Gesetzesverletzer Jag[d] gemacht. Eine Art Kirchenbund soll ge[]gründet werden, um, wie man un[s] schreibt, „mit vereinten Kräften unte[r] einheitlicher Leitung nach einem gan[z] bestimmten Plan das nationale Prohi[]bitionsgesetz strikt durchzuführen." Die[se] englischen Kirchen leiden somit an gänz[]licher Verkennung der christlichen Reli[]gion und am mittelalterlichen Verfol[]gungswahnsinn.

Achtungsvoll,
C. A. König.

Leset die „Sonntagpost"

Etabliert seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Soeben erhalten: Geräucherte Bücklinge, frisches Marzipan, Himbeersaft.

Oblaten, süße und bittere Mandeln, Pomeranzenschale, Citronat, Rosinen, Corinthen, Anis, Cardamon und andere reine Gewürze, Vanillebohnen, Springerleformen, weißer Kleeblüten-Honig, Zwetschenmus, Schokolade, Mohnsamen.

Neue Sendung von Delikatessen:

Appetit Sild, Norweg. Anchovis, Brabanter Sardellen, Sardellenringe, Kaviar, Rollmops, Bismarck Heringe, echte Milchner holländische Heringe, Maggi Suppenwürze. Geräucherte Gänsebrüste und -Keulen, Gänseleberwurst, importierte Gänseleber-Pasteten, Schweizer Käse, Limburger, Camembert, import. Roquefort, Cervelatwurst, Salami, geräuch. Blut- u. Leberwurst, neue Linsen, Hirse, Buchweizengrütze, deutscher Haferkakao, gemischtes Backobst, importierte getrocknete Pilze.

Feinste Hopfenlese und reiner Malzextrakt.

Genug für 6 Gallonen, $1.50.

Postpakete nach Deutschland und Oesterreich.

Die Qualität unserer Ware und deren Verpackung sind tadellos und erreichen ihren Bestimmungsort in perfektem Zustande. Unsere langjährige Erfahrung verbürgt beste Ausführung Ihrer Aufträge.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Julius Graff

im 28. Lebensjahre am Mittwoch, den 7. Jan. 1920, um 2 Uhr nachm., selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5003 Princeton Ave., nach der St. George-Kirche, 39. Str. und Wentworth Ave., von dort nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosie Graff, Gattin. **Rosie und Aurelia**, Kinder. **John Graff**, Vater, nebst Brüdern, Schwestern und Kousine.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort, es stillt mein banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehen.
Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnet mir die ewige Ruh'.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Augusta C. Huensch, geb. Lehm,

Gattin des verstorb. Paul E. Huensch, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Jan., nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, 6330 So. Mozart Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto, Frau Martha Cook, Paul R. Huensch, Kinder. **John J. Cook**, Schwiegersohn. **Frau Anna und Frau Amanda Huensch**, Schwiegertöchter. **Henry, Martha, Gertrude** und **John J. Cook jr., Emma, Louise und Paul R. Huensch jr.**, Großkinder, nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Yards 2622 aufzurufen.

mido

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein, Chicago.

Den Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Karl August Gorke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Jan., 8 Uhr 30 morgens, vom Trauerhause, 1443 Clybourn Ave., nach dem St. Josephs-Friedhof statt. Die Träger stellt der Verein.

Ernst Kiehl, Präsident.
Fritz Joch, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Seymour

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 9. Januar, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 614 So. 8. Ave., Maywood, nach der St. James-Kirche, wo um 9:30 Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Richter F. W. Seymour.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Schollmeier

Gatte der verstorb. Louisa Schollmeier, am 7. Jan. 1920, 9 Uhr abends, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 10. Jan., um 1:30 nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 5242 W. 25. Str., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Kathrine Rogers und Henrie Schollmeier.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Robert Rudolph Putz

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 9. Jan., 11 Uhr vorm., vom Trauerhause, 4854 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph und Anna Putz, geb. **Lall**, Eltern. **Anna und Edward**, Geschwister.

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Kleinoder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Jan., vom Trauerhause, 1946 W. 20. Str., 10 Uhr vorm., nach dem St. Josephs-Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Anna Specht, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder

John Bausch

im Alter von 78 Jahren am 7. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Jan., nachm. 2:30, von C. Muehlhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Bausch, Bruder.
Margaretha Baumgart, Schwester.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Howard Woolson

am 7. Jan. 1920 im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 10. Jan., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6816 So. Marshfield Ave., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

May Woolson, geb. Gorensky, Gattin. **Clyde**, Sohn.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter und Schwiegermutter

Wilhelmine Rathke, geb. Schultz,

6236 S. Carpenter Str., am Samstag, den 3. Januar in San Diego, Cal., im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Rathke, Gatte. **Ida Reilly**, Tochter. **Edward Reilly**, Schwiegersohn.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Maria Kleinader,

Gattin des verstorb. Christ Kleinader, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 10 Uhr vormittags, vom Trauerhause, 1946 W. 20. Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker.

mido

Frankfurter Zeitung
vom 11. Dezember 1919 soeben eingetroffen. Preis 10c.

Friedrich Stolze's
Gedichte in Frankfurter Mundart, zwei Bände, $3.

Kroch's Buchhandlung
22 Nord Michigan Avenue
zwischen Madison u. Washington Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwager

Karl Gorke

am 6. Jan. im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 9. Jan., 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1443 Clybourn Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Gorke, geb. Weinhold, Gattin. **Charles, Paul und George Gorke**, Söhne. **Gustav Weinhold**, Schwager.

mido

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten und unseres Vaters

Herman Kerbs,

welcher vor drei Jahren, am 8. Januar 1917, gestorben ist.

Den Gott mir zum Gefährten gab,
Umschließet jetzt ein kühles Grab.
Du warst geehrt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis,
Und diese schwere, bittere Stunde
Erinnert mich an dich so heiß.
Sehr einfach war dein Leben,
Du dachtest nie an dich,
Nur für die Deinen streben
Hieltst du für Glück und Pflicht.
Verlassen und einsam steh' ich hier
Und blicke sehnsuchtsvoll nach dir;
Die Hoffnung nur allein mich hält:
Ein Wiedersehen in einer bessern Welt.

Gewidmet von deiner lieben Gattin:
Johanna Kerbs.

Wenn wir an dich denken, du lieber Vater,
Wird unser Herz mit Trauer erfüllt;
Und diese Welt wär' wie ein Himmel,
Wenn du konntest reden nur ein einzig Wort.
Wir vermissen dich des morgens,
Und wir suchen abends dich;
Der Tag wird immer länger
Und alles ist nicht recht,
Seitdem du, lieber Vater,
Von uns geschieden bist.
Unsere Gebete und Gedanken
Sind immerdar für dich.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen **Kindern.**

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Johanna Pfeiffer,

welche heute vor einem Jahre, am 8. Januar 1919, gestorben ist.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt ein stilles Grab;
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt;
Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf wohl in deinem kühlen Grabe,
Tiefgeliebte Mutter, gute Nacht.

Gewidmet von deinen Hinterbliebenen:
George Pfeiffer, Gatte. **Johanna Fricke**, Mutter. **Ida, Robert, William, Christina, Ella, Rudolph, Hattie, Emil** und **Louise**, Kinder.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Heinrich Pforzner,

welcher vor fünf Jahren, am 7. Januar 1915, gestorben ist.

Teurer Gatte, ruh' in Frieden,
Unsere Liebe stirbt ja nicht,
Ach, so schnell von mir geschieden
Ahnst du nicht mehr meinen Schmerz,
Ich werde deiner stets gedenken,
Nie vergesse ich dein liebevolles Gattenherz,
Das mit mir teilte Freud und Schmerz.
Lieb u. Wohltun war dein ganzes Leben,
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen wirst du niemals sein.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Lina Pforzner, 2919 Princeton Ave.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Johanna Kotzel,

die heute vor fünf Jahren, am 8. Januar 1915, gestorben ist.

Schon sind fünf Jahr' dahingeflossen,
Daß du die Augen hast geschlossen;
Wir werden deiner stets gedenken,
Bis auch wir die Schritte zum Grabe lenken.
Mit nichts mehr können wir dich erfreuen,
Als Blumen auf dein Grab zu streuen.
Im Leben geliebt, im Tode beweint,
Nimmer vergessen, dort wieder vereint.

Gewidmet von der **trauernden Familie.**

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Vaters

Otto Schultz

sagen wir allen denen, welche ihre Teilnahme bezeigten durch letztes Geleit und Blumenspenden, unseren herzlichsten Dank; besonders dem Herrn Pastor Block für die trostreiche und herzergreifenden Rede; ebenfalls der New Chicago Loge, I. O. O. F., der Kette und dem Aurora Turnverein. Nochmals unseren innigsten Dank.

Elsie, Carl und **Emma Schultz**, Kinder.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 6330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4255.

e125*3

Neu! Graf Spee's letzte Fahrt.
Erinnerungen an das Kreuzergeschwader, illustriert und gebunden, $1.50.
Wie die Franzosen in Elsaß-Lothringen hausen! Sensationsschrift von K. Fischer, 35c.
Neueste Tageszeitungen von Berlin, Frankfurt, Danzig, Hannover, Leipzig, je 15c; 7 Stück für $1.
Importierter illustrierter Gartenlaube-Kalender für 1920 gebunden, 50c.
Oesterr. Universal-Kalender, $1.50; Soldatenfreund, 60c; Deutscher Reichs- (Kaiser)-Kalender, 30c; Kathol. Marienkalender, 35c; Import. Lahrer Hinkender Bote, 1919, 25c; 1920, 25c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung.
206 West Randolph Straße.

Pianokonzert Lhevinne.

Joseph Lhevinne, der berühmte russische Meister des Klavierspiels, wird am kommenden Sonntag nachmittag 3:30 Uhr in der Orchesterhalle unter der Direktion von Wessels und Vongeli ein Konzert geben. Lhevinne, einer der größten unter den lebenden Pianisten, ist dem Chicagoer Publikum kein Fremdling, auch hier ist die Zahl seiner Verehrer groß, und diese werden sich die Gelegenheit, seine Interpretation von älteren und neueren Meisterwerken der Klavierliteratur zu hören, nicht entgehen lassen. Es erscheint daher ratsam, sich beizeiten Eintrittskarten zu besorgen, welche jetzt zu Preisen von 50 Cents, $1, $1.50 und $2 ausschließlich der Kriegssteuer, zu haben sind.

Auch in Deutschland erfreut Lhevinne sich des größten Ansehens. So schreibt Dr. Leopold Schmidt, der bekannte Kritiker, im „Berliner Tageblatt":

„Einen bedeutungsvollen Erfolg hatte Joseph Lhevinne. Es scheint, daß man ihn bisher verkannt hat; er ist gar nicht der einseitige Vertreter technischer Bravour, für den man ihn halten konnte. Wer Brahms' F-Moll-Sonate so spielen kann, ist ein Ausdruckskünstler ersten Ranges. Lhevinne gab das klaviersspröde Werk mit einer geistigen Ueberlegenheit, die die mechanischen Mittel vollkommen vergessen ließ. Sein gesundes Forte tritt der Klarheit und dem Wohlklang auch bei den größten Schwierigkeiten nicht zu nahe, und der allen Pianisten gefährliche Schlußsatz wurde in bisher unerreichter Vollendung zu Ende geführt. Nicht minder staunenswert gerieten Chopins Oktavenetüde und die in ihrem Maßhalten und der klaren Disposition der Gegensätze überaus geschmackvolle Wiedergabe der Fis-Moll-Polonaise. Es war eine Freude, in dem Virtuosen den gestaltenden Musiker zu entdecken."

Chicago Boosters Club.

Will Million in vier Jahren ausgeben, für Reklame im Interesse Chicagos.

Der Chicago Boosters Club, der sich die Aufgabe stellt, Chicago vorteilhaft bekannt zu machen, und der zu diesem Zweck für Reklame eine Million in vier Jahren auszugeben beabsichtigt, hielt gestern im Amtslokal Mayor Thompsons eine Direktorenversammlung ab, in der Beamte für den Chicago Boosters Publicity Club erwählt wurden. Mayor Thompson lehnte die Wahl zum Präsidenten ab, doch bestanden die übrigen Direktoren darauf, daß er das Amt annehme, da der Plan von ihm ausgehe. Folgende Beamte wurden erwählt:

Präsident, William Hale Thompson.

1. Vizepräsident, D. F. Kelly.

2. Vizepräsident, R. J. McLaughlin.

Schatzmeister, Frederick H. Bartlett.

Sekretär, Everett C. Brown.

Chicagoer Große Oper.

Heute abend Wiederholung von „Rip van Winkle".

Wegen Unpäßlichkeit von Frau Raisa konnte gestern abend „Norma" nicht gegeben werden; man schob dafür „Herodiade" mit Frau Gall in der Titelpartie ein.

Für heute abend ist eine Wiederholung von „Rip van Winkle" angesetzt. Morgen bleibt es bei „L'Amore de Tre Re", wie vorher angekündigt, am Samstag nachmittag wird „Rigoletto" gegeben, am Samstag abend „Tosca" und am Samstag nachmittag „Carmen" mit Mary Garden.

* Ein weiteres Opfer von Holzalkohol wurde gestern abend im Koronersamt gemeldet. Es ist dies der 44jährige George Brunton, Nr. 4030 Lake Park Ave., welcher im St. Lukas Hospital an den Folgen einer Holzspiritusvergiftung starb.

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon........................Superior 4819

Donnerstag, den 8. Januar — Freie Bühne!
„Das höhere Leben".
Freitag geschlossen.
Sonnabend, den 10., und Sonntag, den 11. Jan., abends 8:15: „Die Jungfrau von Orleans."
Sonntag, den 11. Jan., Matinee 2:45: „Die im Schatten leben."

Edelweiss Pavillon
Cafe und Restaurant
835 North Avenue.

Deutsches Cabaret und Tanz
jeden Abend. Jeden Donnerstag abend große Preisverteilung an Damen.
Jeden Abend Frau Lange und Herr Zober, vielbeliebte Sänger und Vortragskünstler.
Alle freundlichst eingeladen.
E. Deckert, Wirt.
ja71wX

Wurz'n Sepps
Originale baierisch Wirtschaft
715—717 NORTH AVENUE
Jeden Abend und Sonntag nachmittag:
KONZERT
Münchner Küche.
novsamodo*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Busbys Nachfolger.

M. C. Brush angeblich zum Haupt der Straßenbahnen ausersehen.

Ist noch unentschieden.

Brush ist Vizepräsident der American International Co. und war früher bei den Bostoner Hochbahnen.—Entscheidung über Hochbahnpreise morgen.

Die Elemente, welche die hiesigen Straßenbahngesellschaften kontrollieren, planen, wie aus guter Quelle verlautet, in der Generalversammlung im Februar M. C. Brush zum Präsidenten der vereinigten Straßenbahnlinien an Stelle von Leonard A. Busby zu erwählen. Brush ist jetzt Vizepräsident der American International Corporation in New York, welche den Kontrakt für Lieferung von Schiffen für die Emergency Fleet Corporation hat, und war früher bei den Hochbahnlinien Bostons beschäftigt. Da die American International Corporation ihre Arbeiten nicht vor dem 1. Mai zu Ende bringen wird, würde er seinen neuen Posten erst dann übernehmen können. Soweit hat er noch nicht klar gemacht, ob er dem Rufe folgen wird, doch wird nichts unversucht gelassen, ihn dazu zu bewegen. Findet er sich bereit dazu, so wird er in der Generalversammlung der Straßenbahngesellschaften im Februar erwählt werden. In dieser Generalversammlung wird Henry A. Blair als Vorsitzender des Direktorenrats der vereinigten Systeme wiedererwählt werden. Brush würde unter seiner Aufsicht mit der Leitung der Linien betraut werden.

Wie verlautet, ist die völlige Verschmelzung der beiden Systeme, welche die Chicago Surface Lines bilden, der Chicago Railways Co. und der die Chicago City Railway Co. beschlossene Sache. Blair kehrte gestern aus New York zurück, wo er mit den östlichen finanziellen Hintermännern der Chicago Railways Co., die durch die Firma Morgan & Co. vertreten werden, verhandelt hat. An der La Salle Str. und in finanziellen Kreisen hieß es gestern, daß an der Reorganisierung des Direktorenrats der vereinigten Linien und des Betriebsrats, der vom Direktorenrat erwählt wird, nicht zu zweifeln sei. Die Chicago Railways Co. erwählt vier, die Chicago City Railway Co., drei von den sieben Mitgliedern des Betriebsrats, die drei Jahre im Amt bleiben. Bisher hat die Chicago City Railway Co. den Betriebsrat kontrolliert, trotzdem die Chicago Railways Co. größere Werte in den vereinigten Straßenbahngesellschaften vertritt. In Zukunft soll, wie verlautet, die Chicago Railways Co. die Leitung der vereinigten Gesellschaften übernehmen. Es verlautet ferner, daß infolge der Aenderung im Betrieb eine engere Verbindung zwischen beider Straßenbahnsystemen angestrebt werden soll, und es gilt als wahrscheinlich, daß die neuen Betriebsleiter nicht nur versuchen werden, bessere Beziehungen zur Stadtverwaltung herzustellen, sondern auch einen weitgehenden Plan für eine Besserung des Betriebs ausarbeiten und der Stadt unterbreiten werden. Blair selbst bestätigt das letztere und erklärt, daß die geplanten Aenderungen nicht nur den Bau von Untergrundbahnen, sondern auch den schließlichen Ankauf der Linien durch die Stadt vorsehen werden.

Entscheidung morgen oder Samstag.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission wird, wie ihr Präsident James H. Wilkerson gestern am Schluß der Verhandlungen ankündigte, eine Entscheidung bezüglich der Hochbahnfahrpreise morgen oder am Samstag abgeben. Britton J. Budd, Präsident der Linien, und Sachverständige der Linien erklärten auf dem Zeugenstand, daß der Hochbahnfahrpreis nicht nur nicht ermäßigt, sondern erhöht werden sollte, da selbst der jetzige Fahrpreis von 8c ein Defizit in den Betriebskosten zur Folge habe. Der Fahrpreis sollte nach Budds Angaben 9,35c betragen, da die Hochbahnen ihre Passagiere über längere Strecken beförderten als die Straßenbahnen. James Walker, beratender Ingenieur der Hochbahnlinien, erklärte, Materialienkosten und Arbeitslöhne seien gegen das Jahr 1915 auf das Doppelte gestiegen. Der Dollar, der 1915 100c wert gewesen sei, sei heute nur noch 47,74c wert.

Auf Fragen des Vertreters der Stadt, Chester E. Cleveland, gab Präsident Budd an, daß die tatsächlichen Betriebskosten der Hochbahnlinien einschließlich der Ausgaben für Steuern und Zinsen auf die Brief- und schwebenden Schulden sich für den einzelnen Passagier im Mai letzten Jahres auf 6,24c gestellt hätten. Im August vorigen Jahres seien sie auf 8,42c gestiegen und im November wieder auf 8,15c gefallen. In der Zeit vom 26. Dezember bis 4. Januar sei die Zahl der beförderten Passagiere infolge des niedrigen Fahrpreises auf den Straßenbahnen um 9266 gefallen.

Der Vertreter der Stadt legte Beweismaterial vor, aus dem hervorgeht, daß die Bahnen im November trotz des angeblichen Verlustes ein Reineinkommen von $63,000 aufzuweisen gehabt hätten.

Kostspieliger Aufschub.

M. J. Faherty, Präsident der Behörde für örtliche Verbesserungen, machte gestern bekannt, daß für die Summe von $250,000 die Fertigstellung des letzten Glieds der Boulevardverbindung, d. h. des Brückengliedes, um drei Monate beschleunigt werden kann. Die Gesamtkosten des Projekts stellen sich auf neun Millionen. Die Great Lakes Dredge und Dock Co., welche die Brücke und Brückenpfeiler baut, erklärt, sie könne die Brücke erst am 15. August für den Verkehr fertig haben, da sie die Betonteile, die eine Länge von 1800 Fuß haben, stückweise, d. h. in Stücken von je 200 Fuß herstellen werde. Die vorhandenen hölzernen Verschalungen für die Betonarbeiten seien für Stücke von je 200 Fuß berechnet. Sollten alle Betonarbeiten gleichzeitig hergestellt werden, so müßten neunmal so viele Verschalungen beschafft werden, was eine Ausgabe von $250,000 verursachen würde. In diesem Falle könnten die Arbeiten bis zum 15. Mai fertig gestellt werden.

Faherty ist der Ansicht, daß die Beschleunigung der Arbeiten und die Eröffnung der Brücke für den Verkehr der Stadt im Monat eine Million ersparen würde, daß die Ausgabe von $250,000 sich also gut verzinsen würde. Er fordert die Steuerzahler auf, ihrer Ansicht darüber, ob die Summe ausgegeben werden solle, Ausdruck zu geben.

Geißelt Richter Stelk.

Als Heuchler geißelte gestern der städtische Hilfskorporationsanwalt John [illegible] Stadtrichter Stelk in einem Verfahren gegen den Kraftlastwagenkutscher R. B. Kaiser, der von H. Bendel, 1311 Larrabee Str., beschäftigt wird. Kaiser mußte sich vor Richter Hazen, vor dem Fälle von zu schnellem Fahren zur Verhandlung kommen, verantworten, weil er keine Lizenz hatte. Er legte ein Schreiben Stadtrichter Stelks, vor dem früher diese Fälle zur Verhandlung gekommen sind, vor, in dem der Richter erklärte, der Träger sollte nicht verhaftet werden, weil er keine Lizenz habe. Richter Hazen belegte Kaiser mit einer Geldstrafe von $5, die erlassen wurde, als Richter Stelk erklärte, er habe Bendel geraten, Lizenzen nicht zu erwirken.

Leset die **„Sonntagpost"**

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Januar Verkauf von "Dutchess" Beinkleidern

Vier große Gruppen speziell markiert für Freitag

Januar ist der größte Beinkleidermonat des Jahres. Warum, das scheint Niemand zu wissen; die Tatsache aber bleibt bestehen. Wir wünschen diesen Januar zu einem Recordbrecher zu machen und wir offerieren Werte in Beinkleidern, die kein Mann übersehen sollte.

Die „Dutcheß" Beinkleider zu 3.69

umschließen hunderte von Paaren Hosen von unseren regulären $4.95 und $5.95 Partien — gestreifte Worsteds, Cheviots, Cassimeres, ebenso Mischungen. Es sind gleichfalls hunderte von vorzüglich gemachten Hosen von anderen zuverlässigen Fabrikaten vorhanden, alle markiert für diesen Januar-Verkauf zu 3.69

Die „Dutcheß" Beinkleider zu 4.95

umfassen hunderte von Paaren von Jünglings Cuff Bottom Fassons, in einfachen Farben und Mischungen. Auch gestreifte Worsteds und Cassimeres in allen Größen für Männer. Ihr findet viele $6.50 Werte in diesem Verkauf zu 4.95

Die „Dutcheß" Beinkleider zu 5.69

umfassen Jünglings-Größen in blauem, braunem und grünem Cheviot. Auch viele verschiedene Fassons in allen Größen. Auswahl von fast zweitausend Paar Hosen in diesem Verkauf; gestreifte Worsteds und Cassimeres, in allen Größen für Männer und Jünglinge, zu...... 5.69

Die „Dutcheß" Beinkleider zu 6.95

Hier ist eine Offerte, die Eurer sorgfältigen Beachtung wert ist—Ihr könnt Eure Auswahl von jedem Paar „Dutcheß" Hosen treffen, die wir führen, in den Sorten, die regulär bis zu $8.95 verkauft werden. Es ist eine wundervolle Auswahl von Mustern in gestreiften und gemischten Kammgarnen, Cheviots, Cassimeres, Flanellen, und Ihr findet auch blaue Serges und schwarze Thibets; wert bis $8.95; morgen zu 6.95

Zweiter Floor.

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY

Ihr könnt ein Paar Dutcheß Hosen für $3.95 und aufwärts kaufen und dieselben für zwei Monate tragen.

Für jeden Hosenträger-Knopf, der abspringt, bezahlen wir Euch 10 Cents, für jeden Riß am Waistband bezahlen wir Euch fünfzig Cents.

Falls dieselben am Sitz oder sonstwo reißen, bezahlen wir Euch einen Dollar oder geben Euch ein neues Paar.

Mr. ....

Datum ....

Die Garantie, welche mit jedem Paar „Dutcheß" Hosen geht, hat viele Tausende von Freunden gemacht. — Wir sind wahrscheinlich die größten Verteiler dieser Hosen in den Vereinigten Staaten, wir sind in der Lage, außergewöhnliche Werte in diesem Verkauf zu offerieren — und, vergeßt nicht, Ihr könnt „Dutcheß" Hosen nur in der „Fair", in Chicago's unterem Stadt-Distrikt, erhalten.

Ersparnisse an Haushaltartikeln

Continental Fenster-Ventilators, lassen frische Luft ein, kein Zug, kein Staub, Regen oder Schnee:
15 Zoll hoch, von 23 bis 37 Zoll ausziehbar, zu.... 48c
9 Zoll hoch, von 23 bis 37 Zoll ausziehbar, zu.... 39c

$2.39 schwere galvanis. eiserne Asche- oder Abfall-Kannen, mit Stahlstäben verstärkt; ungewöhnl. Wert zu 1.89

Inverted Gaslichter, gute Qualität Mantle und Brenner, zu 65c

Inverted Gas Mantles, Stück.... 9c

Wolverine elektrische Heizer, heizen ein Zimmer von gewöhnl. Größe 6.45

25c Eierschlager, zum Schlagen von Rahm, Eiern und Dressing, paßt in irgend einen Pint Mason Jar, zu 19c

Badebrausen, 5 Fuß gute Qualität Schlauch, zu 59c

$3.98 Kreamer extra schwerer Blech Waschkessel, 16-Unz. Kupferboden, große Nr. 8 Größe 2.98

Blue Flame Gaskrahn Heizer zu 69c

Mahagoni - finished elektrische Boudoir-Lampen zu 1.69

Sechster Floor.

Verkauf von Stamped Waren

Kinder-Kleider, Rompers und Knabenanzüge

Etwa 2,000 Stamped Kleider und Rompers für Kinder, u. Knabenanzüge, in Größen von 1 bis 8 Jahre, werden in diesem Verkauf zu ungewöhnlichen Ersparnissen offeriert.

Die Stoffe sind Pique, Indian Head, Poplin, Novelties in farbigem Tissue-Batiste, weißem Lawn und Nainsook.

Sie sind alle für Stickerei gestempelt, in einer Auswahl hübscher Entwürfe. Die Preise sind bedeutend niedriger als sonst für ähnliche Qualitäten. Gruppiert in 5 Partien—nicht alle Größen und Fassons in allen Preisen—zu

69c und bis zu $1.59

Vierter Floor.

$3.69 Rompers für Knaben zu 2.98

Ungefähr 200 ein-Stück Corduroy Romper-Anzüge für Knaben, straight Bottom, Etonkragen, doppelte Knopfreihe, rings gegürtelt, Gr. 2 bis 8 Jahre, $3.69 Wert, soweit sie reichen zu 2.98

Zweiter Floor.

Personal-Nachrichten.

— In seinem Heim, 821 Wesley Ave., Evanston, ist gestern im Alter von 49 Jahren Prof. Harry T. Nightingale gestorben. 1910 bis 1916 Professor an der Northwestern Universität und später am Oberlin College in Ohio. Der Verstorbene hatte in Ann Arbor, Jena und Leipzig studiert. Sein Vater, Dr. August Friedrich Nightingale (Nachtigall) war vierzig Jahre lang in Chicago als Pädagoge tätig.

— Aus Philadelphia kommt die Kunde vom Ableben von George Weston, der vor 58 Jahren in Kalamazoo geboren wurde, seine Laufbahn als Vermesser in Diensten der Missouri, Kansas und Texasbahn begann, hier die Kabelbahnen an der Clybourn, Milwaukee und Blue Island Ave. und Halsted Str., sowie 75 Meilen Pferdebahnlinien hier baute, später die Einführung des elektrischen Straßenbahnbetriebes leitete und bis vor wenigen Jahren dem technischen Beirat des hiesigen Straßenbahnsystems angehörte. Die Beerdigung wird vom Familienheim, 6138 Sheridan Road, aus stattfinden.

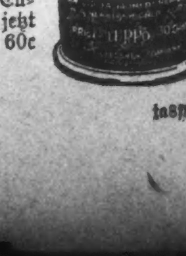
Will Amerikanerin werden.

Frau Galli-Curci, geschieden, bewirbt sich um Einbürgerung.

Die Opernsängerin Amelita Galli-Curci hat im Bundesdistriktsgericht ein Gesuch um ihre Einbürgerung eingereicht. Sie wurde, dem Gesuch zufolge, am 18. November 1889 in Mailand geboren, lebt aber schon seit längerer Zeit in Zentralamerika und den Vereinigten Staaten. Richter McDonald gewährte der Sängerin gestern die Scheidung von Luigi Curci, den sie im Jahre 1908 in Italien geheiratet hatte.

Neuralgia-Leidende

Duldet nicht länger die Qualen der Neuralgie. Besorgt Euch eine Kruke Turpo und reibt diese goldene Salbe in die leidenden Stellen hinein. Massiert es, bis Ihr fühlt, daß der Terpentin die nervenfolternden Schmerzen beruhigt — bis der Kampfer und das Menthol ein frohes Gefühl der Erleichterung hinterlassen. Turpo kühlt und besänftigt — erfrischt wie Schlaf — der Terpentin wirkt direkt auf die Stelle und der Kampfer und das Menthol bringen die Empfindung einer kühlenden Linderung und Erleichterung hervor.



Turpo ist auch gut bei nervösen Kopfschmerzen. Holt eine Kruke von Eurem Apotheker jetzt — 30c und 60c Kruken.

ja8p10

Bruch- und Stützbänder jeder Art

Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 2697

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Die Kleiderpreise.

Am kommenden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden 1000 Kleiderhändler aus allen Landesteilen hier zusammentreten, um darüber zu beraten, auf welche Art die Kleiderpreise gefestigt werden können und man ein weiteres Steigen der Preise verhüten kann. Ein Vertreter von Generalanwalt Palmer wird der Versammlung beiwohnen.

Aus Vereinskreisen.

Der Goethe Männerchor hat in seiner letzten Generalversammlung folgende Beamte einstimmig erwählt: Präs., John G. Heidemann; Vizepräs., H. P. Schweitzer; Protokoll Sekr., Wm. Friemel; Korresp. Sekr., E. W. Draheim; Finanzsekr., Felix Hauschmann; Schatzmeister, Nick. Fischer; Bummelschatzm., Seb. Rauwolf; Bummelsekr., Geo. Wenzel; Archivar, John Teißler; Kollektor, Theo. Nebel; Dirigent, Gust. Berndt; Vize-Dirig., Christ. Krueger; Delegaten zu United Societies, Theo. Nebel und A. [illegible] Klitsche; Delegaten zur Sängervereinigung, Fritz Schuemann.

Reiner Klee-Honig
In 2½, 6 und 10 Pfund Eimern.
Jetzige Preise: 90c, $1.80 und $3.5[illegible]
C. F. NUOFFER
872 N. Paulina Str.
1½ Bl. nördl von Chicago Ave. [illegible]

ja8

„Hub" gibt Bon[illegible]

Die Angestellten von [illegible] werden heute abend i[illegible] halten. Am Sams[illegible] der „Hub Pep Cl[illegible] Salle den Leite[illegible] Dank für den [illegible] geben.

Leset d[illegible]

WIEBOLDT'S JANUARY SMASH AT HIGH COST OF NECESSITIES

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S — MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Für Männer

Mackinaw Röcke für Männer und junge Männer, Größen 34 bis 42, schöne Plaids, voller Schnitt, von extra schwerem, gutem Mackinaw Cloth gem., Freitag in 2 Partien, **11.50 & 5.95**

Meißmänner Hosen, aus extra schwerem (32-Unz.) einfach dunkelgrauem wollenem und wasserdichtem Stoff.—Größ. 32 bis 42 Taille —gute Werte zu $7.50, unser spez. Preis **$5.39**

Blaue Serge Hosen f. Männer u. junge Männer, Stoffe sind 75% Wolle, mit Cuff oder einfach, Flaps an Hüftentaschen, Gürtelloops und extra schwere Taschen, große Auswahl gestreifter Stoffe, zu... **$3.95**

Toilette-Artikel

Eskays Infant and Invalid Food, 65c Größe, extra speziell zu 39c
Cough Drops, Ausw. von Deans, Smith oder Bunte, Paket 3½c, Dutzend......40c
Wasserflaschen, Maroon, 2 Quart Gr., voll garantiert, $1.75 Wert, zu........83c
Saugflaschen, Sterilizer Sorte, 3 für....10c
De Lux Rasierschaum in Tuben; 2 für 35c, Stück zu..........................18c
Mavis Gesichtspuder, speziell zu........38c
Berühmte Ivy biegsame Nagelfeilen, bis 30c wert, 4—5½ Z. lang, Auswahl..10c

Für Damen

Flannelette Unterröcke für Damen, mit breiter Flounce versehen, sehr speziell, soweit sie reichen, zu...... **59c**

Flannelette Billie Burkes für Damen, gutes Material und gut gemacht — sehr speziell zu **$2.49**

Crepe Billie Burkes für Damen, Größen 16 und 17, V-Hals, mit Seide garniert, reg. $2.48, zu.. **$1.69**

Für die Knaben

Russische Knabenüberzieher, alle gut, warm und dauerhaft, zu beinahe der Hälfte ihres wirkl. Wertes; für Freitag in 2 Partien geteilt, Werte bis zu $8.95, verkauft zu **6.60 & 2.99**

Corduroy-Anzüge für Knaben, Tommy Tucker Fasson, Größen 3 bis 8, und Knickerbocker-Anzüge, Größ. bis 10 Jahre. — Sie werden regulär zu $6.95 und $8.95 verkauft; am Freitag zu nur **$4.79**

Flannelette Blusen für Knaben, einfach grau oder gestreift, voller Schnitt, und gut gemacht, Größ. 6—16 J., **79c**

Bargains in Coats und Kleidern

Eine weitere attraktive Partie von Coats und Kleidern — zeitgemäße Einkäufe von Fabrikanten, welche mit Waren überladen waren — wird hier am Freitag den ganzen Tag offeriert zum ungewöhnlich billigen Preis von

$13.95

Schöne schwarze und Navy Satin Kleider, fancy drapierte und Tunic-Modelle, mit großen Spitzenkragen, feine ganzwoll. Kleider mit Seide-Braid Stickerei, auch „beaded" Georgette Kleider. Werte bis zu 30.00; alle zu **13.95**

Es sind dies einige der auserwählten Tuchmäntel der Saison, einige mit Pelzkragen, halb gefüttert und auch durchweg gefüttert, mit fancy Rücken, „plaited" und „tucked". Es sind dies Werte aufwärts bis zu $30.00. In diesem Verkauf zu nur............... **13.95**

Unterzeug zu Räumungs-Preisen

Fein gerippte baumwollene Union-Suits für Damen — „brush" finished — weich und warm — herabgesetzt zu nur........................ **$1.95**

Damen-Leibchen oder -Beinkleider mit weichem Fleecing innen, herabgesetzt zu................ **98c**

Gerippte, fließgefütterte Union-Suits für Knaben — mit „Closed" Sitz — dies sind außergewöhnliche Werte zu nur........................ **$1.15**

Fließgefütterte Union Suits für Mädchen — mit „Drop" Sitz — spezielle Werte für den morgigen Verkauf zu dem Preis von.................... **98c**

Leibchen für Babys — einreihig — feine Winter-Qualität. Zu haben in den Größen von 1 bis 6 — speziell für den morgigen Verkauf zu.............. **59c**

Wollegemischte Union Suits für Männer, in naturgrau — mit „closed" Sitz; speziell zu **$2.98**

Winterschwere, gerippte Union-Suits für Männer — mit „soft brush" Finish innen. Sehr gute Schwere für das kalte Wetter — zu.............. **$1.89**

Wollene Männer-Hemden oder -Beinkleider — alles Rester und Ueberbleibsel von erstklassigem Unterzeug — alle zu einem Preis — Ihre Auswahl zu nur..... **$1.59**

In unserem MARKET

Richelieu reines weißes Roggenmehl — ⅛ Bbl. zu......... **$1.48**
Frisch gemahlenes weißes gewalztes Oatmeal, 3 Pfund für........ **15c**
Aunt Jemimas oder Roxane Pfannkuchenmehl —2 Pakete für....... **25c**
Frisch gemahlene gelbe Split Erbsen; das Pfund **10c**
Ryzon, das perfekte Backpulver, die Pfundbüchse zu **35c**
Wieboldts Royal frisch gerösteter Kaffee — Pfund **45c**
Feine alte Ernte frisch gerösteter Santos Kaffee, Pfund **42c**
Hochfeiner Breakfast Kakao — das Pfund zu **29c**
En-zo, das neue Milch-Substitut — 2 Büchsen für **25c**
Spread Eagle feiner Chinook Lachs — die Büchse **33c**
Feinste kalifornische Pflaumen in reinem Rohr-Shrup, Büchse **29c**
Good Taste hochfeine Nut Margarine, — 2 Pfund an einen Kunden, das Pfund **29c**
Lux, die Crystal flakes Seife, das Paket zu **11c**
Sniders New Process Bohnen und Speck, die Büchse **12½c**
Lekko, das antiseptische Scheuerpulver — 3 Büchsen für....... **14c**

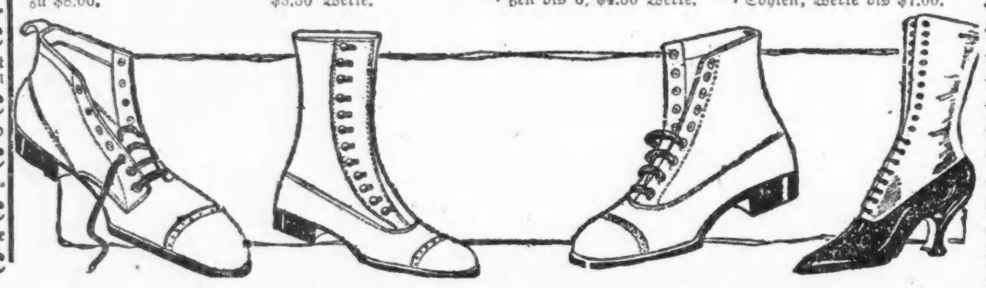
Eine Reduzierung der Schuhe-Kosten

$4.95 — Männerschuhe für „Dreß" oder schwere Arbeit, aus lohfarbigem oder schwarzem Calf, Goodyear-genähte Sohlen, englische oder mittlere Zehen, die Werte gehen bis zu $8.00.

$2.45 — Misses- und Kinderschuhe, aus lohfarbig. oder mattem Leder, ganz Leder Sohlen u. Absätze, Fußformleisten, in Schnür- und Knöpf-Fasson, alle Größen bis zu 2, regul. $3.50 Werte.

$2.95 — Knabenschuhe aus mahagonifarb. oder mattem Calf, mit Double Wear Sohlen, englische od. mittlere Zehen, Schnür- und Blucher-Fasson, durchweg solides Leder, Größen bis 6, $4.50 Werte.

$3.95 — Damenschuhe aus mahagonifarb. oder mattem Leder, Patentleder mit grauen Kid-Oberteilen, ganz graue Kid mit Tuchoberteilen, Goodyear genähte oder biegsame Sohlen; Werte bis $7.00.



Die obigen Verkäufe am Freitag in beiden Läden.

Mexikos Heimsuchung.

Zahl der Opfer des Erdbebens noch auf 2000 geschätzt.

Stadt Mexiko, 8. Jan. Die Schätzungen der Verluste von Menschenleben infolge des Erdbebens in dem westlichen Teil des Staates Veracruz am letzten Samstag lauten noch immer auf 2000 und darüber. Die aus dem betroffenen Gebiet eingelaufenen Depeschen geben den angerichteten Sachschaden auch nicht schätzungsweise an, noch enthalten sie genaue Totenlisten. Anderseits dementieren sie die Nachrichten nicht, daß eine Ortschaft vom Erdboden verschwunden ist, mehrere andere vollständig vernichtet und verschiedene Städte durch die von den Bergen herabströmenden Gewässer überflutet sind.

Andere Berichte scheinen außerdem darauf hinzudeuten, daß die Zahl der Opfer, die der Tod gefordert hat, die ersten Schätzungen noch übersteigen wird. Wie es heißt, ist das Dorf Saltillo sogut wie vernichtet und aus den Ruinen sind am Dienstag 85 Leichen herausgeschafft worden. Aus dem Pescadosfluß sind in Apazapam, Pueblo Viejo und San Carlos 30 Leichen herausgefischt worden. Depeschen von Sonderberichterstattern berichten über die beklagenswerte Lage der Ueberlebenden, von denen viele Haus und Hof verloren haben und auf freiem Felde in stündlicher Angst vor neuen Erdstößen leben.

Hilfsmaßnahmen gewinnen allmählich Form. Hier ist mit der Aufbringung eines Fonds begonnen worden, zu dem die ausländischen Kolonien in freigebiger Weise beisteuern. Militärische Hilfsabteilungen mit Ambulanzen, Aerzten und Vorräten, die von Einzelpersonen, Gemeinden und der Regierung geliefert werden, sind in die heimgesuchten Bezirke abgegangen.

Die „Jungfrau der Heilung".

Dem Erzbischof von Mexiko sind zahlreiche Bittgesuche zugegangen, die berühmte „Jungfrau der Heilung" in das vom Erdbeben verwüstete Gebiet zu schicken; sie wird in dem Schrein in Bartolo Nancalpan von den Indianern eifersüchtig bewacht. Die Jungfrau hat bei zahlreichen Unglücksfällen in der Geschichte des Landes eine bedeutende Rolle gespielt.

Die hiesige Presse ist über Berichte aufgebracht, nach denen die benachbarten Berge Lava und Asche ausspeien und die Regierung sich mit dem Gedanken trägt, einen sicheren Ort aufzusuchen. Eine Regierungskommission wird die Erdbebenbezirke aufsuchen und darüber berichten.

Gestern morgen wurden hier neue Erdstöße verspürt und es wurde die Befürchtung laut, daß in der Umgebung des Orizababerges ein neues böses Erdbeben stattgefunden hat. Bis gestern abend spät waren noch keine weiteren Nachrichten hierüber aus dem Osten eingetroffen. Die in dem astronomischen Observatorium registrierten Stöße waren nur schwach, begannen um 9 Uhr 17 Minuten und dauerten drei Minuten.

Demokrat. Nationalkonvention.

Chicago kämpft gegen San Francisco und Kansas City.

Washington, 8. Jan. Das demokratische Nationalkomite ist heute hier in Sitzung, um die Grundzüge für die kommende Wahlkampagne zu entwerfen und den Ort und den Zeitpunkt für die Abhaltung der Nationalkonvention festzusetzen.

Wie man annimmt, wird das Komite eine Resolution annehmen, in der es die Amtsführung von Präsident Wilson gutheißt und seine Stellungnahme zu dem deutschen Friedensvertrag billigt.

Vor Beginn der Sitzung hatten bei der Bewerbung um die Nationalkonvention San Francisco und Kansas City die Führung. Die Delegation aus Chicago setzt ihre Bemühungen indessen fort und hofft, den Sieg zu gewinnen. Als wahrscheinlicher Zeitpunkt werden der 22. und der 29. Juni genannt.

Luftpost nach Omaha.

Die ersten Flieger legten heute die Strecke zurück.

Der Flieger Walter J. Smith, der von Chicago nach Omaha flog, und sein Kollege, Farr Nutter, der dieselbe Strecke in umgekehrter Richtung zurücklegte, haben heute die neue Luftpoststrecke zwischen den beiden Städten eröffnet. Smith nahm von hier 400 Pfund Postsachen, darunter ein Paket für General Pershing und Briefe an die Handelskammer in Omaha, mit. Bei Nutters Abflug von Omaha waren General Pershing und Hilfsgeneralpostmeister Praeger zugegen.

Smith traf in Omaha um 2 Uhr nachmittags ein, während Nutter Chicago schon um 1 Uhr erreichte. Beide waren um 8:30 Uhr morgens aufgestiegen, aber Nutter hatte den Wind im Rücken, während Smith dagegen anzukämpfen hatte.

* An Robey Straße und Chicago Avenue wurde der 36jährige John Posick, Nr. 4419 Thomas Str., von einer Elektrischen überfahren. Er fand Aufnahme im Countyhospital, wo die Aerzte einen Schädelbruch feststellten und wenig Hoffnung geben, ihn am Leben erhalten zu können.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson ··· Chicago

Kondensierter Bericht beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1919.

Bestände.

Bargeld und Wechsel......	$23,473,867.46	
Ver. Staaten Schuldscheine.	5,716,000.00	$ 29,189,867.46
Darlehen und Diskontos...	98,543,941.68	
Bonds und andere Sicherheiten.............	23,447,600.22	121,991,541.90
Verpflichtungen anderer Banken an übernommenen Rechnungen		1,996,514.88
Kundenschulden auf Akzepte		8,100,000.00
Angesammelte aber nicht kollektierte Interessen		561,563.37
		$161,839,487.61

Verbindlichkeiten.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite..		$ 15,159,892.26
Depositen: Sichteinlagen.	$64,590,145.97	
Zeiteinlagen..	55,515,692.15	120,105,838.12
Reserviert für Steuern.............		700,000.00
Unbezahlte Dividenden		200,030.00
Zahlbare Rechnungen und Rediscounts mit der Federal Reservebank..............		13,506,298.13
Verpflichtungen als Indossierer gekaufter und verkaufter Rechnungen		1,996,514.88
Verpflichtungen auf Akzepte		8,100,000.00
Kollektierte aber nicht verdiente Discounts..		178,454.82
Liberty Anleihe-Einzahlungen von Kunden..		1,892,459.10
		$161,839,487.61

Beamte.

John J. Mitchell, Vors. d. Direktorenrat
E. D. Hulbert....................Präsident
Frederick T. Haskell...........Vize-Präs.
Chauncey Keep..................Vize-Präs.
Henry A. Blair..................Vize-Präs.
James C. Hutchins..............Vize-Präs.
Eugene M. Stevens..............Vize-Präs.
J. C. Cooper........................Kassierer
F. J. Cooper....................Hilfskassierer
C. S. Lapman...................Hilfskassierer
J. W. Knight....................Hilfskassierer
W. H. Geddes...................Hilfskassierer
C. F. Monahan..................Hilfskassierer
J. M. Mills.......................Hilfskassierer
Lee B. Doty......................Hilfskassierer
Paul C. Milner...................Hilfskassierer
John F. Brugman................Hilfskassierer
William H. Henkle.....................Sekretär
F. F. Taylor......................Hilfssekretär
Morris Berger....................Hilfssekretär
C. B. Overaker..................Hilfssekretär
F. C. Musgrove..................Hilfssekretär
H. W. Kitchell....................Hilfssekretär
Wm. L. Roß..Geschäftsführer Bond-Dep.
Roger K. Ballard
Hilfsgeschäftsführer Bond-Dept.
F. D. Conner..Geschäftsf. PublicityDep.

Direktoren.

Henry A. Blair, Stanley Field, Frederick T. Haskell, E. D. Hulbert, James C. Hutchins, Chauncey Keep, Charles H. Markham, John J. Mitchell, John G. Shedd, Frank D. Stout, Edward F. Swift, Chas. H. Schweppe

Mitglied des Federal Reserve System.

Verkürzter Bericht der

STATE BANK OF CHICAGO

La Salle und Washington Str.

beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1919.

Bestände:

Darlehen und Diskonti..........	$34,097,163.37
Ueberzogen	11,483.87
Aktien der Federal Reserve Bank von Chicago	165,000.00
U. S. Liberty Bonds............	302,428.16
U. S. Schuldzertifikate	54,000.00
Andere Bonds	1,888,701.17
Neues Bankgebäude	550,000.00
Kundenschulden auf Akzepte.....	756,045.68
Bar und fällig von Banken......	8,137,773.05
Zusammen	$45,962,595.30

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	4,000,000.00
Unverteilte Gewinne	512,084.45
Reserviert für Steuern..........	305,359.50
Unbezahlte Dividenden..........	150,000.00
Bills, zahlbar an die Federal Reserve Bank.............	760,000.00
Akzepte	756,045.68
Einlagen	37,979,105.67
Zusammen	$45,962,595.30

Beamte.

Leroy A. Goddard, Vorsitzer des Board.
Henry A. Haugan, Präsident.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Vizepräs. und Kassierer.
C. Edward Carlson, Vizepräsident.
Walter J. Cox, Vizepräsident.
Samuel E. Knight, Sekretär.
William C. Miller, Trust-Beamter.
Frank J. Packard, Hilfskassierer.
Austin J. Lindstrom, Hilfskassierer.
Joseph F. Notheis, Hilfskassierer.
Frank W. Delves, Hilfskassierer.
John D. Campbell, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David R. Barker.
Leroy A. Goddard, Vorsitzer des Board.
J. J. Dau, Vorsitzender Reid Murdoch & Co.
Henry A. Haugan, Präsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigentüm. PetersonNursery.
Charles Piez, Präsident Link Belt Co.
Marvin B. Pool, Mgr. Butler Bros.

Bericht über den Stand

The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO

beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1919.

Bestände

Darlehen und Diskonto		$25,358,256.37
Ver. Staaten Bonds und Zertifikate		2,319,455.58
Andere Bonds und Anlagen		4,610,817.75
Kunden-Verbindlichkeiten für Acceptances und auf Kreditbriefe		489,179.83
Bar und fällig von Banken		13,147,579.79
Andere Bestände		93,243.90
Zusammen		$46,018,533.22

Verbindlichkeiten

Aktien-Kapital		$ 2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Gewinne	$280,259.87	
Unverdienter Diskonto	179,581.20	459,841.07
Unbezahlte Dividenden		40,675.00
Reserviert für Steuern		89,000.00
Acceptances und Kreditbriefe		499,179.83
Von der Federal Reserve Bank auf Freiheits-Bonds und Commercial Papiere geborgt..		4,515,897.91
Einlagen		37,413,939.41
Zusammen		$46,018,533.22

Beamte

David R. Forgan, Präsident.
Alfred L. Baker, Vizepräsident. F. A. Crandall, Vizepräsident.
H. E. Otte, Vizepräsident. Walker G. McLaury, Vizepräsident und Kassierer.
Henry Meyer, Hilfskassierer. T. R. Thorsen, Hilfskassierer.
Lee A. King, Hilfskassierer. S. P. Johnson, Hilfskassierer.
R. B. Fueßle, Hilfskassierer. R. V. Kelley, Hilfskassierer.
Arthur J. Baer, Trustbeamter.
Bond Department: R. U. Lansing, Vizepräsident und Manager.
John R. Gray, Hilfs-Manager. J. P. Christerson, Hilfs-Manager.

Direktoren

Alfred L. Baker, D. W. Buchanan, Ambrose Cramer, Albert B. Dick, Jacob M. Dickinson, Stanley Field, David R. Forgan, Robert R. Forgan, Richard C. Hall, W. J. Jackson, Theodore C. Keller, R. U. Lansing, Clayton Mark, H. E. Otte, John E. Wilder.

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
Tel. Lincoln 859.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fp9*X

Geldüberweisungen
—nach—
Deutschland
—und—
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Anfragen werden prompt beantwortet.

...land-Abteilung.

...k & Company
...rk Straße,
...traße.
... 8210.

ja5*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6, Sonntags 9—12.

26ds*X

Neue Vorschrift

für Postpaket und Frachtverkehr nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia u. s. w.

Sendungen, welche Fett-, Fleisch- und Wurstwaren enthalten, unterliegen der amtlichen Inspektion. Ersparen Sie sich Zeitverlust und Scherereien. Wir haben den Meat Inspector im Hause.

Alle durch unser Spezialgeschäft ausgeführten Sendungen sind also vorschriftsmäßig.

Wir halten Fett-, Fleisch- und Wurstwaren, sowie Groceries in bester Qualität auf Lager. Ferner stets frische Milch und Eierpulver mit deutscher Gebrauchsanweisung.

Griem & Meyer-Eigen
160 N. La Salle Str., Chicago. Groundfloor,
5. Tür von der Ecke Randolph Str. nördlich.
Telephon Main 1295.

midofrson

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

Wegen rascher, gewissenhafter und kulanter Erledigung von

Geldsendungen
—nach—
Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wende man sich an

Das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

14nv*X

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd 6570.
Offen 9—8, Sonntags 9—12.

19ds*X

Dampfer „Mongolia"
am 7. Januar direkt nach Hamburg

Sofortige Anmeldungen dringend nötig.

Geldsendungen, Geld-Banknoten, Liberty Bonds, Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin

sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien Kurland.

J. S. Lowitz, Etabliert 25 Jahre,
203 S. Dearborn Straße, Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
ba10frsamodido*

Verkürzter Bericht der

AETNA STATE BANK

Lincoln und Fullerton Ave., an Halsted Straße, Chicago.
Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1919.

Bestände

Darlehen und Diskonti	$ 942,141.17
Bundes- und andere Bonds......	720,882.62
Grundeigentum	1,944.72
Möbel und Einrichtung...........	11,664.83
Aufgelaufene Zinsen............	16,662.80
Bar und fällig von Banken......	287,413.73
	$1,980,709.87

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	38,025.75
Reservekonti	14,622.21
Unverdientes Diskonto	5,627.30
Einlagen	1,722,434.61
	$1,980,709.87

Vergleichende Feststellung der Depositen.

31. Dezember 1919..............	$1,722,434.61
31. Dezember 1918..............	934,602.70
Zunahme	$ 787,831.91
Spareinlagen	$ 814,752.25

Beamte:

A. S. Maltman ....Präsident
James Maltman ....Vizepräsident
David S. Davis ....Vizepräsident
James Novak ....Kassierer

Direktoren:

J. C. Bolter, A. S. Maltman, James Maltman, David S. David, Louis S. Pfeifer, B. F. Simpson, Wm. M. Thompson, Thos. O. Wallace, James Novak.

NORTH AVENUE STATE BANK

Kurzer Bericht über den Stand der North Avenue State Bank am Schluß des Geschäftes am 31. Dezember 1919.

Bestände.

Darlehen und Diskonti.........		$2,543,119.33
Städtische, öffentliche Nutzbarkeits- und andere Bonds..............		1,048,778.47
Ver. Staaten Bonds...........		437,050.00
Ver. Staaten Zertifikate.........		40,000.00
Bankgebäude		110,782.36
Sichtdarlehen	$547,159.26	
Bar u. Sichtwechsel.,	957,804.06	1,504,963.32
		$5,684,693.48

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß u. unverteilte Gewinne	72,786.41
Einlagen	5,411,907.07
	$5,684,693.48
Einlagen am 31. Dez. 1919....	$5,411,907.07
Einlagen am 31. Dez. 1918....	3,271,490.21
Zunahme in Einlagen...........	$2,140,416.86

Beamte:

Landon C. Rose, Präsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassierer.
Victor H. Thiele, Hilfskassierer.
Walter R. Lotz, Hilfskassierer.

Wir ersuchen um Ihre werte Kundschaft.

North Avenue und Larrabee Str.

Mechanics and Traders State Bank

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1919.

Bestände.

Darlehen und Diskonti..........		$1,146,792.76
Darlehen auf Wertpapiere........		328,376.54
Aktien in der Federal Ref. Bank..		7,500.00
Liberty Loan Bonds..	$288,950.00	
Bonds	312,776.98	
Bar und fällig von Banken	626,162.03	1,227,889.01
Zusammen		$2,710,558.31

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Unverteilte Gewinne	33,109.12
Reserven	19,780.27
Unbezahlte Dividenden	5,000.00
Rediscounts und fällige Noten..	50,000.00
Einlagen	2,352,668.92
Zusammen	$2,710,558.31

Beamte.

Calvin F. Craig, Präsident.
Wm. R. Dawes, Vizepräsident.
Norton F. Stone, Kassierer.
Frank W. Collins, Hilfskassierer.
Elmo Stevenson, Sekretär.

Einlagen am 31. Dez. 1918......	$2,057,666.53
Einlagen am 31. Dez. 1919......	$2,352,668.92

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wie ist es mit ausländischem Geld?

Mit dem amerikanischen Dollar kann man mehr deutsche Mark oder österreichische Kronen kaufen, als jemals vorher.

Und zwar infolge der günstigen Wechselraten. Viele unserer Kunden kaufen jetzt Wechsel und überschreiben Fonds jetzt.

Um in Not befindliche Freunde und Verwandte zu unterstützen.

Für Geldanlagen

Um Schulden zu der niedrigen Rate zu bezahlen.

Wir verschicken direkt per Kabel oder Post durch unsere Korrespondenten:

Die Deutsche Bank von Berlin, Deutschland
Wiener Bank-Verein, Wien, Oesterreich

Southwest Trust and Savings Bank

Eine Staatsbank.

Beratungs-Komite:

Thomas E. Wilson, Präsident von Wilson & Co., Packers. Ralph von Vechten, Vizepräs. der Cont. & Comm. Nat. Bank.
Abel Davis, Vizepräsident der Chicago Title & Trust Company.

Beamte:

Thomas J. Healy, Präsident.
Edw. R. Litsinger, Vizepräsident. Andrew H. Wolski, Kassierer.

Bestände....$3,000,000.00. Sicherheitskästen. 3% auf Spareinlagen.

35. Strasse, Archer und Hoyne Ave.

Offen Montag und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.

fondofa

1857 THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO 1920

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 31. Dezember 1919.

Bestände

Darlehen und Diskonti		$ 69,969,889.98
Ver. Staaten Bonds und Zertifikate		6,822,600.00
Andere Bonds und Hypotheken		14,632,943.19
Aktien in der Federal Reserve Bank		420,000.00
Kundenverbindlichkeiten unter Kreditbriefen		7,932,801.50
Kundenverbindlichkeiten unter Akzepten		13,943,308.50
Verbindlichkeiten anderer Banken an aufgekauften Noten		4,831,636.00
Bar und fällig von Federal Reserve Bank	$12,445,308.98	
Fällig von anderen Banken und Bankiers	18,003,883.67	
Checks für Clearing House	4,184,324.60	34,633,517.25
		$153,186,696.42

Verbindlichkeiten

Kapital	$ 5,000,000.00
Ueberschuß	9,000,000.00
Unverteilte Profite	1,236,693.97
Kollektierter Diskount, aber nicht verdient	415,346.18
Reserviert für aufgelaufene Zinsen und Steuern	534,148.37
Dividenden zahlbar am 1. Januar 1920	250,000.00
Zahlbare Rechnungen an die Federal Reserve Bank	2,316,500.00
Rück-Konti bei der Federal Reserve Bank	7,675,000.00
Verbindlichkeiten unter Kreditbriefen	7,932,801.50
Verbindlichkeiten unter Akzepten	12,456,808.50
Mögliche Verbindlichkeiten an aufgekauften Noten anderer Banken	4,831,636.00
Depositen	101,537,761.90
	$153,186,696.42

Departements

Handel—Sparbank—Trust—Bond—Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft.

Direktoren

Frank H. Armstrong, Präsident Reid, Murdoch & Company.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
R. T. Crane jun., Präsident Crane Comp.
Ernest A. Hamill, Präsident Corn Exchange National Bank.
Hale Holden, Regional Director U. S. Railroad Administration.
Marvin Hughitt, Vorsitzender Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft.
Edmund D. Hulbert, Präsident
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Vorsitzender International Harvester Company.
John J. Mitchell, Vorsitzer vom Rat.
Seymour Morris, Trustee L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident Pullman Company.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Company.
Orson Smith, Vorsitzer vom Advisory Komite.
James P. Soper, Präsident Soper Lumber Company.
Albert A. Sprague, Vorsitzer Sprague, Warner & Company.

Beamte

John J. Mitchell......Vorsitzer des Board.

Edmund D. Hulbert......Präsident	John J. Geddes......Hilfskassierer
Frank G. Nelson......Vizepräsident	F. C. Loomis......Hilfskassierer
John E. Blunt jun......Vizepräsident	A. F. Pither......Hilfskassierer
C. E. Estes......Vizepräsident	Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
F. W. Thompson......Vizepräsident	A. Leonard Johnson......Hilfssekretär
H. G. P. Deans......Vizepräsident	G. F. Hardie......Manager Bond Dept
P. C. Peterson......Kassierer	C. C. Adams, Hilfs-Manager Bond-Dep

112 WEST ADAMS STRASSE, CHICAGO

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1919.

Bestände

Zeit-Darlehen	$64,479,479.42	
Sicht-Darlehen	26,195,622.26	$90,675,101.68
Ver. Staaten Bonds und Schuldscheine		7,262,376.50
Andere Bonds		2,448,986.17
Aktien in der Federal Reserve Bank		390,000.00
Aktien in der American Foreign Banking Corporation		337,733.00
Bank-Gebäude		2,300,000.00
Kunden-Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe		712,441.60
Kunden-Verbindlichkeiten auf Akzepte		2,632,740.50
Bar an Hand und Checks für Clearing House	$10,226,216.41	
Fällig von der Federal Reserve Bank	11,240,597.60	
Fällig von anderen Banken	15,916,265.57	
Fällig vom Bundesschatzmeister	124,000.00	37,507,079.58
		$144,266,459.03

Verbindlichkeiten

Kapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß		8,000,000.00
Unverteilte Profite		2,084,278.49
Unbezahlte Dividenden		250,122.00
Reserviert für Steuern		637,525.47
Unverdiente Zinsen		619,592.79
Zahlbare Noten an die Federal Reserve Bank		4,450,000.00
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe		712,441.60
Verbindlichkeiten auf Akzepte		2,632,740.50
Einlagen—		
Banken und Bankiers	$34,404,256.80	
Einzelpersonen	85,475,501.38	119,879,758.18
		$144,266,459.03

Beamte

Ernest A. Hamill, Präsident.
Chas. L. Hutchinson, Vizepräsident.
D. A. Moulton, Vizepräsident.
Owen T. Reeves jun., Vizepräsident.
J. Edward Maaß, Vizepräsident.
Norman J. Ford, Vizepräsident.
James G. Wakefield, Kassierer.
Lewis E. Gary, Hilfskassierer.
Edward F. Schoeneck, Hilfskassierer.
James A. Walker, Hilfskassierer.
Charles Novak, Hilfskassierer.

Direktoren

Watson F. Blair
Chauncey B. Borland, Verwalter der Borland Liegenschaften.
Edward B. Butler, Vorsitzender des Direktorenrats, Butler Bros.
Benjamin Carpenter, Präsident, Geo. B. Carpenter & Co.
Clyde M. Carr, Präsident, Joseph T. Ryerson & Son.
Henry P. Crowell, Präs. Quaker Oats Co.
Ernest A. Hamill, Präsident.
Edmund D. Hulburt, Präsident der Merchants Loan & Trust Co.
Charles H. Hulburd, Präsident, Elgin National Watch Company.
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident.
Martin A. Ryerson.
J. Harry Selz, Präsident, Selz, Schwab & Company.
Edward A. Shedd, E. A. Shedd & Co.
Robert J. Thorne, Präsident, Montgomery Ward & Company.
Charles H. Wacker, Präsident, Chicago Heights Land Association.

Geldeinlagen, die an oder vor dem 20. Januar gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. Januar an.

Wir schicken Geld nach Deutschland und allen Teilen der Welt in genauer Uebereinstimmung mit den Tagesraten.

Adams State Bank

3945 W. 26. Str., bei Crawford Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars

Stunden: Täglich von 9 bis 4 Uhr nachmittags; Montag und Samstag von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.

ja8,10,14,17

Helft Wien!

Hilfsausschuß hat Aufruf an das amerikan'sche Volk erlassen.

Von dem Chicagoer Hilfsausschuß für Wien, welcher sich die rühmenswerte Aufgabe gestellt hat, die in der österreichischen Hauptstadt herrschende Not nach Kräften zu lindern, hat den folgenden Aufruf erlassen:

„Hilferufe von der schönen Stadt an der Donau, Wien, dringen fast täglich zu uns. Die entsetzlichen Leiden infolge des Mangels von Nahrung und Heizung sind derart ergreifend, daß sie uns im tiefsten Innern des Herzens erschüttern. Amerikaner dürfen unschuldige, hilflose Kinder nicht des Hungers sterben lassen. Sie werden es auch nicht tun.

„Prof. Anton Eiselsberg und Prof. Adolf Lorenz, die hervorragendsten Chirurgen Wiens, Beide auch in diesem Lande wohlbekannt, sowie Frau Marianne Hainisch, die bekannte Führerin in der Frauenbewegung in Wien, haben an das amerikanische Volk den Aufruf gerichtet, den leidenden Frauen und Kindern Wiens zu helfen. Diese drei stehen an der Spitze des Komites in Wien, welches für die gerechte und prompte Verteilung von Nahrungsmitteln, Heizung und Kleidern Sorge tragen wird.

„Amerikaner, Bitte helft ihnen und rechtfertigt das Vertrauen, das sie in Eure Freigebigkeit und Herzensgüte gesetzt haben."

Unterzeichnet ist dieser Aufruf von den folgenden Personen, deren Namen in Chicago einen vortrefflichen Klang haben:

Lolita Ogden Armour, Jane Addams, Flora J. Cooke, Frau Milton Baker Blouke, Mary Rozet Smith, Frau Stea Stiff Janotta, Mary Hegeler Carus, James B. Forgan, Präsident der First National Bank, Col. Franklin H. Martin, Sekretär des American College of Surgeons; A. J. Ochsner, Professor der Chirurgie an der University of Illinois; Kickham Scanlan, Superiorrichter; Moses E. Greenebaum, Bänker; Rev. Fred V. Hawley, Pastor der Unity Kirche; Lessing Rosenthal, Anwalt; F. W. Proudfoot, Anwalt; Harry Rubens, Anwalt; Albert Chase McArthur, Architekt; William L. Baum, M. D.; John P. Boughan; Francis E. Croakin, Chicagoer Schulrat; Bayard Holmes Sr., M. D., Chirurg und Autor; Otto T. Freer, Professor an der Chicago Polyclinic; Richter Theodore Brentano; Hermann Paepke, Kaufmann; John Traeger; William H. Reed; Henry Stuckart; Leopold Neumann; W. D. Stein, Kaufmann; Paul F. Mueller; Carl R. Bruell; Anita McCormick Blaine; Frau Medill McCormick; Frau E. A. Cudahy; Rosalie Sturgis Carpenter; Eleanor Smith; Harriet Stokes Thompson; Louise M. Johnson; Bischof A. J. McGavick, Holy Angeles Kirche; Bischof Monsignor Francis A. Rempe; Edward J. Brundage, Generalanwalt des Staates Illinois; Albion W. Small, Professor der Universität Chicago; Schailer Mathews, Dekan und Professor der Universität Chicago; Edgar J. Goodspeed, Dekan und Professor der Universität Chicago; James P. Hall, Dekan und Professor der Universität Chicago; James Westfall Thompson, Professor der Universität Chicago; John R. Ford, U. S. Hafenkollektor; John J. Phelan; Charles S. Bacon, M. D., Professor der Universität Illinois; Chas. P. McGarry, M. D.; Oscar H. Kraft, M. D.; E. V. L. Brown, Professor der Universität Illinois; Wm. C. Sanford, M. D.; Stanley C. Crafts; W. A. Evans, M. D., früherer Gesundheitskommissär; Karl Koeßler, M. D.; H. S. Tradle, M. D.; Josephine H. Lawrence.

James B. Forgan, Schatzmeister.
Dr. Carl Beck, Sekretär.
Wiener Hilfsausschuß.
Room 1826 Conway Bldg., Chicago.

Bauerlaubnisscheine

6748 Patton Ave., dreistöckige Residenz; H. C. Anderson, $15,000.
2556 S. Spaulding Ave., 1-stöckiges Ladengebäude; M. Bender, $22,000.
3937 Wallace Str., dreistöckiger Kühlspeicher; Illinois Smoked Meat Co., $35,000.
6601 West Grand Ave., einstöckiger Verkaufsraum; Ursus Motor Co., $55,000.
87. und State Str., einstöckiges Fabrikgebäude; Walker Vehicle Co., $200,000.
2331 Ost 68. Str., zweistöckige Residenz; A. W. Quanstrom, $7500.
1914 Wendell Str., einstöckiges „Hide"-Haus; Henschel Leather Co., $8000.
7541 East End Ave., einstöckige Residenz; C. Anderson, $8000.
8000 Süd Carpenter Str., einstöckige Residenz; P. Stevenson, $18,000.

— Die juristische Fakultät der Universität Jena promovierte ein Ehepaar, den Referendar Hans Benator aus Dessau und dessen Ehefrau Lotte, geb. Körner, aus Halle, zum Doktor der Rechte.

— Dresden. Die Regierung lehnt es ab, an Volksschullehrer weitere Teuerungszulagen zu zahlen, da diese Summen sich bereits für Volksschullehrer auf 34½ Millionen Mark belaufen und Mittel nicht vorhanden sind.

— Mainz. Das Ergebnis der Volkszählung beträgt für Mainz einschließlich eingemeindeter Vororte 108,449 Personen. Der Stand vor dem Kriege war am 1. Juli 1914 122,000.

— Deplazierte Redensart. — „Sie! Die sechste Maß haben Sie wiederum schlecht eingeschenkt. Ich werde Sie wegen betrügerischen Einschenkens anzeigen — Ihr Maß ist voll!" — „Ja, Herr... warum zeigen S' mich nacha an?"

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Straße

Bericht über den Stand

Am Schluß des Geschäfts am 31. Dezember 1919.

Bestände

Darleihen und Diskonti	$26,341,708.41
Ueberzogen	7,369.79
Aktien in der Federal Reserve Bank	90,000.00
Ver. Staaten Bonds und Schuldscheine	297,250.00
Fällig vom Ver. Staaten Schatzamt	45,000.00
Andere Aktien und Bonds	297,729.00
Kunden-Verbindlichkeiten an Kreditbriefen und Akzepten	1,396,699.00
Bar an Hand und in Banken	8,346,055.06
Zusammen	$36,821,811.26

Verbindlichkeiten

Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß	1,500,000.00
Unverteilte Profite	317,492.42
Nicht verdiente Zinsen	161,686.33
Zahlbare Rechnungen und Rück-Diskonti, Federal Reserve Bank	3,282,000.00
Reserviert für Steuern und Zinsen	100,615.29
Kreditbriefe und Akzepte	1,396,699.00
Einlagen	28,563,318.22
Zusammen	$36,821,811.26

Beamte

Oscar G. Foreman, Präsident

George N. Neise, Vize-Präsident	James A. Hemingway, Sekretär	Gerhard Foreman, Hilfskassierer	Edwin G. Neise, Hilfssekretär
Harold E. Foreman, Vizepräsident	Alfred K. Foreman, Hilfskassierer	Max J. Thies, Hilfskassierer	Neil J. Shannon, Trustbeamter
John Terborgh, Kassierer	Andrew F. Moeller, Hilfskassierer	Frank B. Wolf, Hilfskassierer	John W Bissell, Hilfstrustbeamter

John H. Barteline, Auditor

Gegründet 1862—Wurde eine Staatsbank 1897—Kommerzielle und Spar-Kontos — Trust Departement — Grundeigentum-Darlehen gemacht und verkauft

Mitglied des Federal Reserve System — Mitglied der Chicago Clearing House Association

Kapital und Ueberschuß $3,000,000.00

Buntes Allerlei.

Aus deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Blättern übernommene Nachrichten.

Des Prinzen Appell.

Prinz Max von Baden richtete einen offenen Brief an den Erzbischof von Canterbury, in dem er seine Hilfe für die deutschen Gefangenen erbittet und an die englischen Soldaten appelliert, die aus der deutschen Gefangenschaft zurückgekehrt sind.

Eine französische Gesandtschaft in München.

Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus Wien: Wie in hiesigen Ententekreisen verlautet, ist die Wiedererrichtung der französischen Gesandtschaft in München eine beschlossene Sache. Man bringt dies in Zusammenhang mit den französischen Bestrebungen zur Errichtung eines von Norddeutschland getrennten mittelsüddeutschen Staates.

Lorenzkirche bleibt erhalten.

Nürnberg. Die Wiederherstellungsarbeiten an der Lorenzkirche in Nürnberg sind trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse bedeutend gefördert worden. Was irgend erhalten werden kann, bleibt erhalten, und Erneuerungen erfolgen in wissenschaftlich einwandsfreier und künstlerisch lebendiger Weise.

Aus Elsaß-Lothringen.

Kehl. In Straßburg wählte der Gemeinderat den Sozialisten Peirotes mit 35 von 36 Stimmen zum Bürgermeister, und als Verhandlungssprache wurde die elsässische Mundart in Gleichstellung mit der französischen Sprache beschlossen. — In Metz wurde Winsback zum Bürgermeister gewählt, in Kolmar Conrath, in Diedenhofen und Forbach der frühere Landtagsabgeordnete Zummer und Dr. Couturier.

Ex-König protestiert.

Der frühere bayerische König hat nachdrücklich Einspruch dagegen eingelegt, daß über sein Privateigentum, Weinvorräte, Wagen, Marstall und Privatgestüt verfügt und es öffentlich versteigert werden soll. Der Plan der Versteigerung ist infolgedessen aufgegeben worden.

— Der berühmte Botaniker Professor Dr. Ernst Stahl, der Direktor des Botanischen Gartens der Universität Jena, ist heute im 72. Lebensjahre gestorben.

— Der Rat der Stadt Leipzig beschloß, zur Ehrung des berühmten Philosophen Dr. Wilh. Wundt, Ehrenbürgers von Leipzig, einen Platz im König-Albert-Park, wo er bei seinen Spaziergängen regelmäßig zu rasten pflegt, nach ihm „Wundt-Platz" zu benennen und dort eine Eiche zu pflanzen, die seinen Namen führen soll.

— Auf dem Waldfriedhof in München wurde das Grabdenkmal Wedekinds enthüllt. Die Witwe des Dichters und sein engster Freundeskreis hatten sich eingefunden. Die Gedenkrede hielt Prof. Kutscher Er pries Wedekind als kampfumtobten Fels. Das Denkmal stammt von dem Frankfurter Bildhauer Benno Elkan

Jos. Aschkar & Co.

Bank- und Schiffskartengeschäft im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave., Ecke Halsted Straße, 2. Stock, über Apotheke

Telephon Lincoln 6161.

Geöffnet wochentags von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Sonntag von 9 bis 5 Uhr nachmittags.

Jetzt ist die günstigste Zeit

Geldsendungen

per Kabel und per Post zu machen.

Deutschland, 100 Mark	$2.10
Deutsch-Oesterreich, 100 Kronen	.60
Ungarn und Galizien, 100 Kronen	.85
Czecho-Slovakien, 100 Kr.	1.75
Jugo-Slavien, 100 Kronen	1.00
Polen, 100 poln. Mark	.90
Elsaß-Lothringen und Luxemburg, 100 Franken	10.00
Schweiz, 100 Franken	18.10

Diese Preise sind für größere Beträge; kleinere Beträge sind etwas höher. Aufträge für Bank-Depositen eine Spezialität. Unsere direkten Bank- und Schiffsverbindungen umspannen die ganze Welt.

Schiffskarten nach Hamburg, Rotterdam und Kopenhagen, usw.

Reisepässe und Erlaubnisse für Bürger und Nichtbürger frei besorgt.

Schreiben Sie oder kommen Sie persönlich. Auskunft frei.

Bericht über den Stand der

PEOPLES STOCK YARDS STATE BANK

47. Str. und Ashland Ave.

beim Geschäftsschluß am 31. Dez. 1919.

Bestände.

Darlehen und Diskonti	$10,461,842.51
Bonds	580,991.94
Ver. Staaten Regierungs-Bonds	879,856.09
Bankgebäude	143,500.00
Aufgelaufene Zinsen	22,012.46
Kundenschulden auf Kreditbriefe	77,150.00
Barbestände	2,169,932.40
	$14,335,285.40

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	500,000.00
Ueberschuß	400,000.00
Unverteilte Gewinne	6,859.83
Diskonto (kollektiert, aber nicht verdient)	104,294.27
Reserviert für Zinsen u. Steuern	95,685.09
U.S. Bond Certificates of Deposit	266,750.00
Unbezahlte Dividenden	16,518.00
Schulden auf Kreditbriefe	77,150.00
Einlagen	12,868,028.21
	$14,335,285.40

Zunahme der Gesammteinlagen seit letztem Bericht	$ 1,427,131.50
Vergleichender Stand der Einlagen.	
31. Dez. 1918	$6,109,854.94
31. Dez. 1919	9,600,859.81
Zunahme in einem Jahr	$3,491,004.87

Beamte:

R. J. Schlesinger......Präsident
H. C. Laycock......Vizepräsident
Frank J. Kohn......Vizepräsident
John A. Rylin......Kassirer
Leon Drwenski......Hilfs-Kassirer
Norman D. Geyer......Hilfs-Kassirer
Joseph C. Blajak......Hilfs-Kassierer
E. Rylin......Sekretär und Trustbeamter

Direktoren:

Edward Morris, Thornhill Broome, Arthur Meeker, C. J. Atkins, H. E. Otte, Wm J Rathje, C. M. Macfarlane, H. C. Laycock, Frank J. Kohn, J. Oppenheimer, R. J. Schlesinger.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

The PEOPLES Trust and Savings BANK

„Die Bank am Boulevard."

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 31. Dezember 1919.

Bestände.

Darlehen	$10,359,348.23
Bonds	1,419,567.06
Möbel und Einrichtung	33,000.00
Bar und fällig von Banken	2,325,656.94
Ueberzogen	1,112.29
	$14,137,684.52

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	350,000.00
Unverteilte Gewinne	108,622.82
Reserviert für Steuern und Zinsen	27,814.97
Einlagen	13,151,246.73
	$14,137,684.52

Beamte.

Earle H. Reynolds, Präsident.
R. B. Upham, Vizepräsident.
W. T. Griswold, Kassierer.
J. C. Armstrong, Hilfssekretär
E. A. Hinz, Hilfskassierer.
A. M. Spear, Hilfskassierer.
M. R. Olson, Hilfskassierer.
C. L. Pennel, Hilfskassierer.
H. L. Schmitz, Hilfskassierer und Verwalter des Grundeigentum-Dept.
J. Herbert Moon, Hilfskassierer.
C. A. O'Donnell, Verwalter der Sicherheitsgewölbe.

Direktoren.

Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. of Illinois.
George M. Reynolds, Präsident der Continental and Commercial National Bank.
S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western R. R. Co.
Frederick W. Croll, Schatzmeister von Armour Co.
Herman Waldeck, Vizepräsident Continental and Commercial Nat. Bank.
Roger, C. Sullivan, Sawyer Biscuit Co.
W. Irving Osborne, Bonds und Geldanlagen.
Earle H. Reynolds, Präsident.
Robert B. Upham, Vizepräsident.

(Amtliche Bekanntmachung.)
Bericht über den Stand der

South-West Trust & Savings Bank

gelegen in Chicago, Staat Illinois, beim Schluß des Geschäfts am 31. Dez. 1919, wie er dem Auditor of Public Accounts des Staates Illinois unterbreitet wurde, wie gesetzlich vorgeschrieben.

Bestände.

1. Darlehen und Diskontos	$1,769,081.95
2. Ueberzogen	2,341.04
3. U. S. Bonds	
4. Liberty Loan Bonds	231,550.00
5. Schuldzertifikate	
6. War Savings Stamps	866.95
7. Andere Bonds und Aktien	406,523.14
8. Bankhaus, Möbel und Einrichtung	129,000.00
9. Anderes Grundeigentum	
10. Fällig von Banken	125,974.41
11. Bargeld	110,398.76
12. Wechsel, Checks u. Kollektionen	150,091.67
13. Andere Bestände—Zinsen verdient—aber nicht kollektiert.	11,813.50
14. Revenue Stamps	164.48
Gesamt-Bestände	$2,937,805.90

Verbindlichkeiten.

1. Einbezahltes Aktienkapital	$ 200,000.00
2. Ueberschuß-Fond	20,000.00
3. Unverteilte Gewinne (netto)	17,514.43
4. Einlagen	2,655,879.00
5. Fällig von Banken	
6. Unbezahlte Dividenden	7.50
7. Reserviert für Steuern	6,009.40
8. Contingent Fond	20,370.86
Suspense Konto	927.61
9. Zahlbare Kontos	1,303.20
10. Unverdientes Diskonto	15,703.90
Gesamt-Verbindlichkeiten	$2,937,805.90

Ich, Andrew H. Wolski, Kassier der South-West Trust and Savings Bank, erkläre hiermit unter Eid, daß obiger Bericht nach bestem Wissen richtig ist.

Andrew H. Wolski, Kassirer.

State of Illinois
County Cook

Unterschrieben und beschworen vor mir an diesem 7. Januar 1920.

George A. Walsh, öffentl. Notar.

Leset die „Sonntagpost".

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden werden alle Departements dieser Bank außer an den jetzt geltenden regulären Stunden auch Dienstag Abends offen sein.

Neue Bankstunden:

Dienstags von 9 vorm. bis 8 abends
Samstags von 9 vorm. bis 9 abends

An anderen Tagen von 9 vorm. bis 4:30 abends.

Home Bank and Trust Co.

Eine staatliche Sparbank
Mitglied des Federal Reserve System

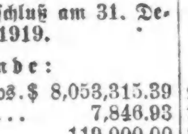
Milwaukee und Ashland Avenue.

Alle am oder vor dem 20. Januar 1920 gemachten Spareinlagen bringen 3% Zinsen vom 1. Januar 1920 an.

Bestände über fünf Millionen Dollars.

dofrsamo

The West Side Trust & Savings Bank



Roosevelt Road und Halsted Straße, Chicago, Ill.

Bericht bei Geschäftsschluß am 31. Dezember 1919.

Bestände:

Darlehen u. Diskontos	$ 8,053,315.39
Ueberzogen	7,846.93
Bankgebäude	119,000.00
Ver. Staaten Bonds	451,451.36
Bonds	191,728.05
Aufgelaufene Zinsen	7,680.97
Grundeigentum	5,728.01
Bar und fällig von Banken	1,452,323.11
	$10,289,073.82

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 400,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite	203,286.57
Unverdienter Discount	105,523.47
Reserv. für Steuern etc.	50,213.95
Unbezahlte Dividenden	12,345.00
Einlagen	9,517,704.83
	$10,289,073.82
Zunahme in Einlagen im letzten Jahr	$ 2,709,000.00

Beamte:

Benj. S. Mayer, Präsident.
C. Hollenbach, Vizepräsident.
C. O. Fetscher, Vizepräsident.
H. S. Pflaum, Kassierer.
A. F. Ostman, Hilfskassierer
C. L. Jernberg, Hilfskassierer

Direktoren:

Edward Morris, Arthur G. Leonard, Thornhill Broome, L. H. Heymann, Benj. S. Mayer, C. Hollenbach, C. O. Fetscher

Geldsendungen!

10,000 Kr., Oesterreich	$ 75
10,000 Kr., Ungarn	$ 88
10,000 Kr., Jugoslavia	$112
10,000 Kr., Galizien	$100

Schiffskarten

über alle Linien nach und von Europa.
Reisepässe und Permits besorgt.

Wm. Schoefernacker & Son

Autorisierte Agenten der Südliette
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
2des,bidofakon*

„Leset die Sonntagpost".

Bericht über den Stand der

West Englewood Ashland State Bank

1610 West 63. Str., Chicago, Ill

Beim Geschäftsschluß am 31. Dez. 1919.

Bestände.

Darlehen und Diskonti	$1,511,601.4[illegible]
Ueberzogen	1,402.2[illegible]
Möbel, Einrichtung und Grundeigentum	77,263[illegible]
Ver. Staaten Bond	466,0[illegible]
Andere Aktien und Bonds	381,[illegible]3.21
Bar und fällig von Banken	[illegible]6.24
Kundenschulden auf Kreditbriefe	[illegible],400.00
	$2,820,238.31

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$250,000.00
Ueberschuß		75,000.00
Unverteilte Gewinne		8,353.04
Einz. Einlagen	$1,175,966.79	
Ersparnisse	1,252,421.48	2,428,388.27
Kreditbriefe		48,400.00
Unverteilte Dividenden		10,097.00
		$2,820,238.31

Illinois Investment Co.

Zimmer 702, Hartford Gebäude, 8 Süd Dearborn Str., Südwestecke Dearborn und Madison. Telephon: Central 4573.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.

$30.00 bis $300.00

Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten 1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	" 1 Monat	$ 1.75
$100.00	" 1 Monat	$ 3.50
$200.00	" 1 Monat	$ 7.00
$300.00	" 1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden. Probiert unseren Abschlagszahlungsplan. Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären.

15da3m

— Straßburg. Das Friedrich-Denkmal in M[illegible] durch ein Denkmal Paul [illegible] von Ernst Dubois erset[illegible]

— Nach längerem [illegible] vor Vollendung d[illegible] jahres der lang[illegible] der „Berliner V[illegible] Siegerist.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Tempel. „Das höhere Leben."
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Hello Alexander."
Illinois. — „Scandals of 1919."
Imperial. — „Katzenjammer Kids".
La Salle. — „Little Simplicity."
National. — „Her Bridal Night."
Olympic. — „Civilian Clothes."
Powers. — Margaret Anglin.
Princeß. — „39 East."
Studebaker. — „See, Who's Here".
Victoria. — „Fair and Warmer".
Woods. — „Up in Mabels Room."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzusepp. 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Fenster-Wäscher

Porter für Tagarbeit: stetige Arbeit. Nachzufragen beim Superintendenten 9. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.
dofrsa

Verlangt:
Clay Pressers
Mould Makers
Finishers.

Mit zunehmenden Fazilitäten können wir noch eine Anzahl Männer in allen Stellungen bei hohem Lohn und stetiger Arbeit gebrauchen.
Midland Terra Cotta Co.,
W. 16. Str. und S. 52. Ave.
son—do

Verlangt: Erfahrener Auto Truck Reparatur-Mann an White und Packard Trucks; leichte Arbeit. Nachzufragen
2655 W. Van Buren Str.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Erfahrener Auto Truck Reparatur-Mann an Packard und White Trucks; Motor und Rear End Männer. Nachzufragen.
4814 Cottage Grove Ave.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Janitors. Stetige Stellungen bei guten Löhnen. Tag- oder Nachtarbeit. Sprecht vor:
Swift Co.,
Employment Bureau, General Office, Union Stockyards.

Verlangt: Zwei erster Klasse Eisenarbeiter an Treppen und Railings; guter Lohn und stetige Arbeit; nur erster Klasse Männer brauchen sich zu melden. W. J. Korber & Co., 413 N. Carpenter Straße. dofr

Verlangt: Junge, 14 bis 17 Jahre alt; etwas musikalisch veranlagt vorgezogen, um das Notenstechenhandwerk zu erlernen; gute Zukunft und hoher Lohn zu Anfang. Rayner Dalheim, 2054 W. Lake Str. 7jan1wX

Verlangt: Buchbinder oder Jewelry Case Macher, um in heller, reiner, sanitärer Fabrik zu arbeiten; 48 Stunden die Woche; stetiger Platz und guter Lohn für den rechten Mann. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Porter in Damentrachten Fabrik; muß Mann von gutem Charakter sein und Empfehlungen haben. — Mitchell Bros. Co., 367 W. Adams Straße. midofr

Verlangt: Erfahrene Arbeiter für Strangfärberei. F. Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Ein erfahrener Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. dimido

Verlangt: Fuhrleute und Stall-Männer. Parmalee Co., 731 W. Adams Str. di—sa

Verlangt: Lunchmann. 3200 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, das Druckereigeschäft zu erlernen. Kirchner Printing House, 208 Siegel Str.

Verlangt: Männer, um kleine Eisengußstücke zu schleifen; gute Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen 3. Floor. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für Departmentstore; guter Lohn und stetige Arbeit. — H. Mataser, 3816 Cedar Str., Indiana Harbor, Ind. dofrsa

Verlangt: Mehrere Sheet Metal Arbeiter. Kommt sofort. United Auto Sheet Metal Works, 119 E. 24. Str. dofr

Verlangt: Hausmann, nicht über 40 Jahre; muß Boiler handhaben können. North Shore Hotel 1028 Sunnyside Ave.

Verlangt: Mann als Janitoor im Maschinenshop, muß auch Boiler besorgen. Reynolds, 2650 W. Congreß Str. dofr

Verlangt: Ein Zigarrenverkäufer von lange bestehender Firma, bei Kunden vorzusprechen, auf Kommissionsbasis. Adr.: L 985 Abdpost. dofrsa

Verlangt: Solderer (Löter) für Spenglerei; muß sauberer, flinker Arbeiter sein, kein Pfuscher; stetiger Platz, guter Lohn. Anzufragen: Bronze Statue Mfg. Co., 202 So. 12. Ave., Maywood, Ill. 8ja1wX

[Ve]rlangt: Ein tüchtiger Cornice-Macher — [...]mann; stetige Arbeit. 1415 No. Ashland [...] Tel. Monroe 5009.

[...]t: Nachtwächter; keiner ohne Referen[zen ...] vorzusprechen. Gutmann & Co., [...] Avenue. di—sa

[...]ann zur Verrichtung aller vor[...]iten. Oscar Leistner, 323 W. [...] dimido

[...]schreiner, älterer Mann; [...]r Lohn. Roos Mfg. Co., [...] midofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Electric Auto Trucks Reparatur-Mann, Walker Car. Nachzufragen
4814 Cottage Grove Ave.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Von größerer Fabrikanlage für sofort, absolut zuverlässiger, stetiger, erfahrener Nachtwächter; muß beste Empfehlungen von früheren Arbeitgebern liefern; 7 Nächte; keine Arbeit am Boiler. Offerten mit Angabe des verlangten Lohns und der Telephonnummer unter Adr.: A 911 Abendpost.
dimido

Verlangt: Porters und Fensterwäscher. Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Schneider, Coatmacher. Gute, stetige Arbeit.
J. Kaufman,
124 Ost 39. Str.,
Boulevard 1656.

Verlangt: Erfahrener Delikatessen-Verkäufer, der Fleisch schneiden kann. Guter Gehalt und gute Stellung. College Inn Specialty Shop, Hotel Sherman. dofr

Verlangt: Zweite Hand für Restaurant, Oesterreich-Ungar bevorzugt; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Mann für Reinhalten der Werkstatt und in der Ablieferung mitzuhelfen. Stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrene Drill Preßmen und Motorbrush Assemblers. Sandow Motor Brush Co., 3333 W. Grand Avenue. do—sa

Verlangt: Haus-Carpenter für Hotel. $80 den Monat und Zimmer. New Gault Hotel, Madison und Market Straßen. dofr

Verlangt: Mann für Kochen und Räuchern und einer für Wurstabdrehen. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. 29dez2wX

Verlangt: Männer für Lagerhaus. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Sprecht vor: 366 W. Ohio Str. dofr

Verlangt: Pantrymann. $60 den Monat und Board. Marigold Garden, 817 Grace Str.

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann für leichte Porterarbeit. 4800 N. Clark Str. do—sa

Verlangt: Porter für Bäckerei. Guter Lohn. 2234 Garfield Ave.

Verlangt: Lunchmann und Porter. 76 W. South Water Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 1904 Elston Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. Turnerhalle, 820 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Aeltere Männer, um Magazine auszutragen. 312 S. Clark Str. Zimmer 407. dofri

Verlangt: Porter für Saloon; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 188 West Washington Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Biscuits, um nachts allein zu arbeiten. Nachzufragen unter W. 6 Abendpost. dofrisa

Verlangt: Janitorhelfer für 1. Klasse Apt. Haus; muß feuern können, von 1 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts. $100 monatlich. 229 Lake Shore Drive, Ostende von Oak Str. Tel. Superior 6828.

Verlangt: Metallausschneider und Graveure an Gold- und Silbermonogrammen. Chicago Art Metal Works, 302 West Lake Str. dofrisason

Verlangt: Mann, der mit Holzarbeitshandwerkszeug umgehen kann. W. S. Tothill, Nr. 1815 Webster Avenue, nahe Elston Ave. dofrisa

Verlangt: Starker Junge in einer Bäckerei. Nachtarbeit. 1640 W. Chicago Ave. Phone Monroe 4076.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand für Nachtarbeit an Cakes. 2337 W. North Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, um Pakete in der Loop abzuliefern; muß englisch sprechen. 26 W. Lake Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Wächter, mitteljähriger Mann; bringt Referenzen. Nachzufragen zwischen 1 und 4 nachm. oder telephoniert Lincoln 3802. 1709 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Rockschneider, guter Lohn. F. Holly, 5333 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Nickelplater und Polisher, erster Klasse Mann, der mit allgemeiner Plattierarbeit vertraut ist. Wir können einem richtigen Mann eine vorzügliche Stellung bieten. Nur tüchtiger Mann wird angenommen; muß Helfer handhaben können. Adr.: L 987 Abendpost. midofr

Verlangt: Zweite Hand Cake-Bäcker, $30 und Board. Charles Martin, 23 W 5th Avenue, Gary, Ind. Tel. Gary 1206. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Cakes und Brot. 1234 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Lunch Man und Porter, der einen Furnace besorgen kann. Wienold & Eisner. 623 West North Ave. mido

Verlangt: Helper, geschickter Mann in Oefen; schwere Hebearbeit; stetig. Jac. Lederer Inc., 644 West Madison Str. mido

Verlangt: Mann für Saloonarbeit. 2789 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Ein guter Mann für Hausarbeit, 40 bis 50 Jahre alt; gutes Heim für richtigen Mann. Restaurant Mile Kobacich, 1721 So. Racine Ave. dimido

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 14 bis 16 Jahre alt, in Bibliothek zu arbeiten. Muß fließend englisch sprechen und lesen. Zu erfragen: 1025 County Bldg. dimido

Verlangt: Erster Klasse Scheeren- und Rasiermesserschleifer, stetige Arbeit und höchster Lohn bezahlt. 1513 Milwaukee Ave. 6ja1wX

Verlangt: Erfahrene Chandelier Macher. — Nachzufragen: Moran & Hastings Mfg. Co., 567 W. Lake Str. Office am 4. Floor. midofr

Verlangt: Anständiger Mann mit guter Schrift für Office-Arbeit; deutsche Briefe schreiben und leichte Buchführung. Mai, 359 N. State Str. dimido

Verlangt: Holzarbeiter an leichten Automobil Commercial Bodies, müssen Erfahrung haben; höchster Lohn; stetige Arbeit. Lawder, 69. Str., nahe State Str. dimido

Verlangt: Junge Männer zum Abliefern und in Grocery zu helfen. 1003 Center Str.

Verlangt: Blacksmith-Finishers an leichten Automobil Commercial Bodies. Lawder, 69. Str., nahe State Str. dimido

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann, um dem Chef in der Küche zu helfen; guter Lohn und Zimmer. 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Tallyman. Northwestern Lumber Co., 3660 Kilbourn Ave. 7jan1wX

Verlangt: Guter Polsterer, auch ein älterer Mann kann Arbeit verrichten. 3322 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Porter. Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Junger Mann, der gut rechnen kann, in der Office von G. W. Jaiger u. Co., 517 W. Chicago Ave. 2jan*X

Verlangt: Intelligenter Junge an chirurgischen Instrumenten. Grieshaber Mfg. Co., 4505 Armitage Ave. 4ja1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 27 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit im Hause. Phone Lincoln 9061.

Gesucht: Jungverheirateter Mann suchte Stelle als Janitorhelfer, mit Wohnung. 4758 Winthrop Ave. Telephone Edgewater 8656. dofrsa

Stellegesuch. 2te Hand an Brot und Cakes. Tel. Wellington 9298. dfr

Gesucht, Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmann; Zimmer und Board. F. Walters, 25 N. Peoria Str. dofri

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche Arbeit im Freien. Ad. Chas. Seidel, 863 N. May Str., Basement. dofri

Gesucht: Junger Mann sucht Platz, Store zu tenden, Delikatessen oder Bäckerei. Tel. Lincoln 8281.

Gesucht: Arbeit in Saloon oder Restaurant als Lunchkoch, Orderkoch oder Nachtkoch. Adr.: A 326 Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Platz als Wächter; hat Empfehlungen. Tel. Coliseum 2623. dofr

Gesucht: Stelle als Hausmann, 45, habe Erfahrung als Badewärter. Adr.: A 327 Abendpost. dofr

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Stelle. 1342 Wolfram Str., Finke. dfrsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann mittleren Alters wünscht Stellung als Nachtwächter. Adr.: A 325 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann, 52, rüstig, sucht Stelle als Nachtwächter, Maschinistenhelfer, in Shipping Room oder irgend eine Arbeit. Beste Zeugnisse. Tel.: Diversey 8573. didosa

Gesucht: Bäcker, zuverlässiger all-around Mann, sucht Stellung; Tagarbeit bevorzugt. Telephon Seeley 4131. midofr

Gesucht: Mann, 24, sucht Arbeit als dritte Hand Pastry Koch. Adr.: A 311 Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer erfahrener Wächter mit besten Empfehlungen sucht Stelle als Tagwächter. Julius Simon, 3629 S. Robey Str., 'Phone: McKinley 4225. mido

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2647 Montclair Ave. 'Phone: Columbus 9742. 2ja1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Knaben, 16 Jahre und darüber, in Kistenfabrik. Ebenfalls Taglöhner. 452 Ost Illinois Str. mo—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
25 Mädchen.
14 bis 16 Jahre alt.
Sehr angenehme, leichte Arbeit.
Keine Erfahrung nötig.
Nestle Candy Company,
2228 Milwaukee Ave., zwischen Western und California Ave.
do—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Beeren zu kochen und Früchte zu schälen. Stetige Arbeit. 25c die Stunde.
Sprague Warner & Co.,
600 West Erie Straße.
8jan1wX

Threaders,
erfahren Mädchen für Handmaschine;
8 Stunden den Tag;
$15 die Woche.
Ebenfalls Lehrmädchen.
Peerleß Embroidery Co.,
1224 Belmont Ave.
bidosa

Verlangt: Mädchen über 17 Jahre alt für stetige Arbeit in heller, reiner, sanitärer Fabrik; solche mit Erfahrung im Buchbinden vorgezogen; Arbeitsstunden von 7:30 morgens bis 4:45 nachmittags, Samstags bis 12 Uhr mittags. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Maschinenarbeiterin, an Babykleidungsstücken; guter Lohn und stetige Arbeit. Schreibt oder sprecht vor in 904 W. Roosevelt Road, früher 12. Str., 2. Floor. Telephon Haymarket 2936. 5jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit; Erfahrung nicht nötig; Stunden 8:30 bis 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr; guter Lohn. H. & S. Publishing Co., 337 W. Madison Str. 5jan1wX

Verlangt: Aermelmacherinnen an Maschine, sowie Mädchen, um Aermel bei Hand zu machen; Knopflochmacherinnen bei Hand und Maschine; Edge Basters; stetige Arbeit und guter Lohn. C. B. Shane Co., 325 W. Madison Str., 6. Floor. 6jan1wX

Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren, um ein gut zahlendes Geschäft zu erlernen. $9.00 zum Anfang. Stetige Arbeit und Bonus. Hildebrand, 934 W. North Ave. do—sa

Verlangt: Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques; guter Lohn und angenehme Umgebung; 44 Stunden die Woche. Kommt fertig zum Arbeiten. Goldfinger Bros., 2029 W. North Ave. midofr

Verlangt: Frauen, die den Haus zu Haus Verkauf von Haar-Ornamenten und Fancy Waren verstehen. 186 N. La Salle Str., Zimmer 306. 6jan1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operatoros, um zu lernen, Taschen in Ueberzieher zu machen; Wochenarbeit, gute Bezahlung, stetige Arbeit. C. B. Shane Co., 325 W. Madison Str., 6. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 3946 W. North Ave.

Verlangt: Junge Mädchen von 14 bis 18 Jahren, in einer Fabrik zu arbeiten. Guter Lohn und beständige Arbeit. Nachzufragen 114 W. Superior Str. dofrisason

Verlangt: Mädchen für leichte Lederarbeit; Erfahrung nicht notwendig. 48-stündige Arbeitswoche. Guter Lohn. Western Leather Mfg. Co., 3. Floor, 184 W. Lake Str. di—son

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16, für Assembling von leichter elektr. Arbeit; $9½ die Woche, schnelle Verbesserung, dauernde Stellungen.— Standard Electric Co., 216 N. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Mädchen [...] Erfahrene Lederhandschuh-Näherinnen, auch [s]olche zum Lernen; stetig. Streicherts, 1747 N. Crawford. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen! Mädchen!

Hier ist eine wundervolle Gelegenheit, das Nähen an Kraftmaschinen zu erlernen. Anfängerinnen, welche versuchen, zufrieden zu sein, wird dieser Platz gefallen, da w. gut bezahlen und stetigen Arbeiterinnen einen Bonus offerieren.

Erfahrene Operators verdienen $25 und aufwärts.

Apparel Mfg. Co.,
215 West Schiller Straße.
mi—mo

Verlangt:
Erfahrene Mangle Feeders und Folders, ebenfalls Marker und Sorter an „Flat Work"; guter Lohn. 44-stündige Arbeitswoche. Nachzufragen in der Laundry, 13. Floor, Middle Wabash Bldg.
Marshall Field & Co.
Retail.
midofr

Frauen zum Reinmachen

Nacht- oder Tagarbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.
dofrsa

Verlangt: Operators, mit Erfahrung, um Kragen u. Manschetten für feine Herrenhemden zu machen. Nachzufragen 10. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
midofr

Mandel Bros. verlangen
Aufwärterinnen,
Küchenarbeiterinnen,
Cleaners und Matrons,
Scheuerfrauen.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Bros.
midofr

Verlangt: Frauen für Handnähen und Häkelarbeit an Sweater Coats; in Fabrik oder zu Hause arbeiten. Sofort nachzufragen bei der Lorenz Knit Goods Co., 1754 Belmont Ave. 6jan1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. — M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 3jan,1mo

Verlangt: Mädchen als Can Labelers und Dried Beef Packers; leichte stetige Arbeit. 2226 S. La Salle Str. midofr

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 6jan1wX

Verlangt: 50 Mädchen für leichte, reinliche Fabrikarbeit; gute Bezahlung zum Anfang. Nachzufragen: Paul G. Niehoff & Co., Inc., 232–242 E. Ohio Str., 4. Floor. 7ja1wX

Verlangt: Deutsche Frau, um in einem Delikatessengeschäft zu backen; bester Lohn wird bezahlt. Adr.: A 317 Abendpost. 7jan1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau mit guter Schrift für leichte Office-Arbeit; deutsche Briefe und Adressen schreiben. Mai, 359 N State Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hand Laundryarbeit, Lohn $18. 4016 Broadway. Telephon: Graceland 8344. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Officearbeit sofort. 612 Willow Str. Telephon Diversey 4702. mido

Verlangt: Mädchen, 16 oder älter, für Assembling von leichter elektr. Arbeit; $14 die Woche, schnelle Verbesserung, dauernde Stellungen. Standard Electric Co., 216 N. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Deutsche Frau, die deutschen Kaffeekuchen backen kann. Nachzufragen: North Shore Delikatessen, 4952 Sheridan Road. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16, das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $10 die Woche während des Lernens. 310 W. Superior Str. 7ja1wX

Verlangt: Gutes Storemädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 1906 Belmont Avenue. 7ja1wX

Verlangt: Waitreß in Restaurant, $17. Anzufragen 2814 W. North Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Knopfannäherinnen, Haken und Oesen-Annäherinnen und fancy Handnäherinnen. Nachzufragen bei S. Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen, um an Pies zu arbeiten und Piefrüchte zu präparieren. Sprecht vor auf dem 7. Floor: John R. Thompson Co., 350 W. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen in Lederfabrik; $13 bis $14 zu Anfang. Nachzufragen bei Geib & Schafer Co., 1757 N. Central Park Ave. 6jan,10t

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, gutes Heim und angenehme Umgebung. Muß gut kochen können. Liberaler Lohn und Waschen je nach Wunsch. Sprecht vor: 1415 Hood Ave.

Verlangt: Zimmermädchen in hochfeinem Hotel; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $13 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zu kochen, wenn die andere Hilfe beschäftigt ist; muß gut gegen Kinder sein. Gutes Heim. $15 die Woche. 936 Castlewood Terrace, nahe Sheridan Road. Phone Sunnyside 8057. 8jan 1wuso

Verlangt: Gute Wäscherin für beständig Montags. Metz, 5134 Ingleside Ave. Phone Hyde Park 9648.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie; keine Wäsche. 5114 Ingleside Ave., 1. Apt. Tel. Blackstone 2337.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ganze oder Teil der Zeit, 6-Zimmer-Apartment, zu Hause schlafen; Referenzen verlangt. Kommt oder telephoniert vor 10 Uhr vorm. Mrs. Page, 5706 Winthrop Ave., 3. Apt. Telephon Sunnyside 4092.

Verlangt: Gute Waschfrau für jeden Montag. 509 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 3599.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. L. Emsheimer, 854 Ainslie Str. Tel. Edgewater 3433. dofrsa

Verlangt: Zuverlässige Frau, in Roominghaus zu arbeiten; halbe Tage. 4627 Prairie Avenue. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau, bei der Hausarbeit zu helfen und für einfaches Kochen, kein Waschen. Rothstein, 1836 S. Harding Ave. Tel. Lawndale 2177. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Referenzen. 6153 Vernon Ave., 2. Apt. Tel. Normal 610.

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit, nur tüchtige, muß gute Köchin sein, kein Waschen noch bügeln, kleine Familie, guter Lohn. Nur morgens aufzurufen. Telephon Sunnyside 3412. dofrsa

Verlangt: Gouvernante, um auf ein kleines Mädchen, 2½ Jahre alt, zu achten von 1 bis 6; muß englisch sprechen. Dauernde Stellung. Nur morgens aufzurufen. Telephon Sunnyside 3412. dofrsa

Verlangt: Kindermädchen, um auf ein Kind zu achten. 5741 Michigan Ave., 1. Apartment. Tel. Normal 2775.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie, einfaches Kochen, kein Waschen, guter Lohn. Tel. Graceland 4116. 666 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 4518 Drexel Blvd. 'Phone: Oakland 15. midofr

Verlangt: Gute Waschfrau und zum Hausreinmachen. 5413 Winthrop Ave., 2. (Apt. — Phone: Edgewater 842. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen 608 Deming Place, Phone: Lincoln 440. dfrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen; gutes Heim und guter Lohn; kein waschen. Wolf, 5413 Winthrop Ave., 2. Apt. Phone: Edgewater 842.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für gewöhnliche Hausarbeit in einem Hotel für Männer; kann zu Hause schlafen. 1013 Madison Str. dofri

Verlangt: Respektbles Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Gutes Heim für die richtige Person. Nehme auch ein Ehepaar, wo der Mann auch ein Heim haben kann. 924 Gault Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 1 Jahr altes Kind aufzupassen; gutes Heim. Nachzufragen im Restaurant, 651 W. North Ave. dofrisa

Verlangt: Aeltere Frau, um sich im Hause nützlich zu machen; gute Stellung. 2914 Irving Park Blvd.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, von 9 bis 2 Uhr. 3129 Armitage Ave. Phone Alb. 7513.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, nachts von 6 bis 1 Uhr, Restaurant, 715 North Ave. dofri

Verlangt: Waschfrauen für feine Häuser auf der Nordseite, $3.60—$4 den Tag, 8 Stunden. 7208 Winthrop Ave.; nehmt Broadway Car bis 6200. 8jan1wuso

Verlangt: Frau, um Haushalt zu führen, wo Mann und Frau im Geschäft sind. Vorzusprechen nach 6 Uhr oder aufzurufen, Tel. Graceland 3321. 3641 N. Ashland Avenue, Hauptfloor. dofrisa

Verlangt: Frau zum Hausreinigen einen Tag in der Woche. 3714 Bellplaine Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Gute Waschfrau für Freitags. $3.25. Merrin, 4821 N. Sawyer Avenue. Phone Monticello 5438.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; $5 die Woche. 4656 Washington Blvd., 2. Apartment. mido

Verlangt: Zwei Zimmermädchen; gute Arbeitsplätze. Plymouth Hotel, 4700 Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; keine Wäsche. 1018 Michigan Ave., Evanston, oder Phone: Evanston 2162. mi—sa

Verlangt: Junge Frau, um Hausarbeiten und Kochen in Familie von 3 Personen zu verrichten. Guter Lohn und gutes Heim. G. Schliephake, 932 Wolfram Str., nach 7 Uhr. dimido

Verlangt: Gute mütterliche Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, Kinder in der Familie; gutes Heim und guter Lohn; kein waschen. Wolf, 5413 Winthrop Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie; gutes Heim, Empfehlungen erforderlich. 1219 North Shore Ave. 'Phone: Rogers Park 4453. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn. 608 Ost 51. Straße, 3. Flat. dimido

Verlangt: Tüchtige Order-Köchin, 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin für Boardinghaus; guter Lohn. Telephon Irving 1193.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5739 S. Michigan Ave., 1. Apt. Tel. Englewood 8056. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kleine Familie, guter Lohn. 1214 Winnemac Ave. Tel. Edgewater 6295. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Telephon Drexel 4922. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, modernes Haus, gutes Heim, guter Lohn. 1035 Wisconsin Ave., Oak Park. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, Sonntags frei. 39 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4912 Vincennes Ave., 1. Apt. 'Phone: Oakland 5305. 3jan1wX

Verlangt: Frau um Samstags reinzumachen, Sonntag morgen vorzusprechen, 2535 N. Rockwell Str. 3jan1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gutes Mädchen mit Referenzen, für Hausarbeit. Gutes Heim, keine Wäsche. Guter Lohn. Kleine Familie. Eigenes Zimmer und Bad. B. L. Strauß, 5111 Drexel Blvd.; Midway 9177. dofrson

Verlangt: Zweite Hand österreichungarische Köchin für Restaurant; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2036 Cleveland Ave., 2. Apt. 7jan1wX

Verlangt: Frau für Reinmachen; $3.50 den Tag; Stunden 8 bis 4:30. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Zuverlässige Frau für Küchenarbeit; guter Lohn. 15 W. Division Straße. dimido

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithülfe bei Hausarbeit, drei in der Familie. Schatz, 5000 Glenwood Ave. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. 1317 Lunt Ave. Teleph. Rogers Park 6933. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 6419 Lakewood Avenue, 2. Floor. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 715 North Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, gutes Heim und guter Lohn; Privatbad; Familie von 2 Erwachsenen und 2 Kindern. 636 Gary Place, 2. Apt., nahe Broadway. Tel. Wellington 4577. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5218 Michigan Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Haushälterin, lutherisch, nur zwei in Familie; alle Bequemlichkeiten im Flat. Adr.: A 314 Abendpost. midofr

Verlangt: Eine ältere Dame, die mehr auf ein gutes Heim sieht als auf Lohn; keine Kinder. Adr.: A 912 Abendpost. midosa

Verlangt: Erfahrene Waitreß Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. 3024 N. California Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder. Nachzufragen 1040 Belmont Ave. 4ja1wX

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Notov, 902 Addison Str. 5dz1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht für jeden 2. Montag und Dienstag und jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag gute stetige Waschplätze; hat Referenzen. Angebote zu richten in Deutsch nach 1657 N. Halsted Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 1521 Wellington Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. 917 Webster Ave.

Gesucht: Junge Waschfrau sucht gute Waschplätze, 8 Stunden den Tag, 12 Uhr Lunch. 723 West 19. Str., 1. Floor, Südseite. mi—sa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 5805 S. Marshfield Ave. mido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Geht nach der Busch Agentur für allerlei Stellen, 157 West Randolph Str. 2nv,sondido3mt

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Englisch für Deutsche!—Privatschule. Konversation, Grammatik, Korrespondenz; Tag und abends. 72 West Washington Str., Z. 310. 12dzmodimidofr3mt

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2-Zimmer-Flat mit Gas, $6. 1912 Fremont Str. Telephoniert an Eigentümer, Irving 8328.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Dampfheizung und Telephon. 1132 Altgeld Straße. 8ja1wX

Vermiete zwei große Parlorzimmer mit Kocheinrichtung und Piano, nahe Lincoln Park. 1914 Sedgwick Str., Topflat.

Vermiete Zimmer mit Board, dampfgeheizt, Witwe. 1671 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten. dofr

Vermiete freundliches Frontzimmer, Dampfheizung, beste Carverbindung. Gorke, 700 Barry Ave., 3. Flat. do—son

Zu vermieten: Möblierte Zimmer bei alleinstehender Frau, billig. 3127 N. Central Park Ave., Ecke Belmont, 3. Floor.

Zu vermieten: 2 Zimmer für besseren Herrn, auch passend für leichte Haushaltung, sehr billig, bei alleinstehender Frau. 413 West Division Str., 2. Flat.

Vermiete elegante Zimmer, auf Wunsch Board; schönes Heim, Garage. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. Clark Str. und Lincoln Ave. Cars. didoson

Roomers und Boarders bei Tag oder Woche. 1613 Dayton Str. 18dz1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutscher Musiker der klassischen Schule sucht 2 oder 3 Zimmer für leichte Haushaltung zu mieten; Dampfheizung und heißes Wasser gewünscht. Zentrale Nachbarschaft nahe Madison Str. vorgezogen. L., c.o. Bedrick, 3317 W. Madison Str. dofr

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, mit Frühstück und Abendessen, Nordseite. Curt Hans, 1709 N. Wells Str. dofri

Frau mit 2jährigem, gut erzogenem Kinde sucht zwei unmöblierte Zimmer oder würde auch kleinere Wohnung mit einzelner Frau teilen; willens, guten Preis zu zahlen. Adr.: A 330 Abendpost. dosa

Engineer, 30, sucht Zimmer und Kost, Nordseite. Adr.: A 329 Abendpost.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: $325, wenn sofort genommen, 5-Passagier Overland Touring Car in bestem Zustande, war in guten Händen, nicht viel gebraucht; Bar oder Abzahlungen. 1739 West Madison Str. 8ja1wX

Zu verkaufen: Beachtet, nur $275, 1917 Ford Touring Car, neue Cord Tires durchweg, Speedometer, in gutem Zustand; Bar oder auf Zeit. 1739 W. Madison Str. Tel. Seeley 910. 8ja1wX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 8c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Deutschamerikaner, Witwer, 40, mit 2 Kindern (12 und 17 Jahre), mit eigenem Heim und guten Referenzen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin zwecks Heirat; muß eine gute Haushälterin sein; bitte antwortet in Englisch. Adr.: A 320 Abpst. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Deutsche, wir sind Deutsch —
Schließt Euch der größten deutschen Loge an, 800,000 Mitglieder. Wir geben $250.00 Sterbegeld, 7—10 Dollars Krankengeld, freien Doktor für Familie; eigenes Waisenhaus; eigenes Hospital; Pension für Witwen. Beiträge 75 Cents monatlich für Männer und Frauen. Schreibt A. 318 Abendpost.

Dünne Leute
Nehmt an Gewicht zu, leicht und natürlich; ohne Drogen. Einzelheiten frei. „Increase Your Weight Co.", Box 521, Chicago, Ill. didosa

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

— Taylor Detective Service.
2109 N. Clark Str., Phone Diversey 6962. Untersuchungen und „Shadow Work" durch erfahrene Leute. Häusliche Fälle besorgt Freies zuverlässiges Interview. 8jan1M

Wen es angeht. Mrs. Borchhart, Südseite. Bitte geben Sie mir gef. Ihre Adresse, habe Ihre Adresse verloren. Habe etwas wichtiges mitzuteilen. Charles Baumann, früher Western Ave., jetzt 2444 Surrey Ct.

Techniker. Schreiben Sie, A. 331 Abendpost.

Blüten-Honig, 10 Pfund Kanne . $3.50. Lang. 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., Ecke Greenview. 2jan*X

Bekanntmachung! Die Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co., 712 Dewey Place, ist nach 2952 N. Halsted Str., verzogen. Orders erbitten wir schriftlich oder persönlich, da noch ohne Telephon. 30dz2wX

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Küchenofen und Gasherd. 4727 Winthrop Ave. 8ja1wX

Zu verkaufen: Mittelgroßer Heizofen. 4819 N. St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Gebrauchtes großes Messing-Bett mit Spring und zwei reinen Haar-Matratzen, Gas-Range, 9 bei 12 Rug, feiner lederner Ruhestuhl. 851 Oakdale Ave., erster Floor. 6jan1wX

Billig! Modernes Parlor-Set, prachtvolle Victrola und Records; Eßzimmer Suite, Schlafzimmermöbel, Rugs, Bibliothektisch, Lampen, fast neu. 1335 Elmdale Ave. 'Phone: Sunnyside 4806. 4ja1wX

Verkaufe billig, Küchenofen, Singer Maschine, Frauenmantel (Größe 40). Hellmig, 1743 N. Hermitage Avenue. mido

Zu verkaufen: Billig; Gasofen, 1 Garland Küchenofen, 1 Garland Heizofen, Eiskiste und Hall Tree. Tel.: Rogers Park 5469. midofr

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, echtes Leder, ebenfalls Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 30dez1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Piano mit Rolls, und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 18dz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 17dz1mtX

Händler

——Auktions-Verkauf.——
Freitag, 9. Jan., 1 Uhr nachm. in 2525 Sheffield Ave. Wir verkaufen für Zahlungen 4 Van Ladungen feine Speisezimmer-Tische und Stühle, Chauffeur, Pianos, Rugs, Parlor- und Bettzimmer-Möbeln, Sprechmaschinen, China Cabinet, Springs, Matratzen, Davenport, Bibliothek-Tische, Eßgeschirr, Bücher, Draperien, Küchen-Utensilien, geschliffenes Glas, Oelgemälde, Silberwaren, etc., etc.
Reebie's Auktions Geschäft,
Joseph Straußer, Auktionär.
Privatverkäufe jeden Tag. Offen Mittwoch und Samstag Abends. do

——In „Storage" geblieben——
Beste Offerte kauft prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage benutzt, wert $175. Auch Phonographen. Freie Ablieferung. Liberty Bonds in Zahlung genommen.
—Western Furniture Storage—
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill. Offen v. 8 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—4. 27dezsasondo,1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer will helfen?
Bitte herzlich wohltätig gesinnte Person,
Talking Maschine und Records
für die Musikbude der „Chicago Messe" zu schenken, zwecks Linderung der Not deutscher Kinder und Frauen. Minna Schmidt, Vorsitzende des Frauenausschusses, 920 N. Clark Str. Telephon Superior 7578.
midosason

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht.
——Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave.——
26dz1mtX

Dame verschleudert feines neues $800 Spieler Piano; Liberty Bonds zum vollen Wert angenommen, 1927 Humboldt Boulevard, nahe Armitage Ave. midofrsa

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 4ja1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 No. Wabash Ave., Room 404. 4ja1wX

Billig: Prachtvolle Victrola und Record, nur 3 Monate gebraucht. 1335 Elmdale Avenue. Tel. Sunnyside 4806. 4ja1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N Dearborn Str., Zimmer 920 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5sp*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N Halsted Str. Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave Tel Diversey 2799. 22ja*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert Margolis. 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Milwaukee Ave.
Baustellen, alle Verbesserungen eingelegt und bezahlt, billiger als Farmlandpreise. Bargain für sofortigen Verkauf; leichte Abzahlung.
Wm. Zelosky Co.,
1905 Belmont Ave. Lakeview 8027.
3ja1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Lakeview 8027. 3ja1wX

Hübsches Cottage-Heim; Attic und Basement, auch in Flat umgewandelt, das beim Bezahlen des Heims mithilft. Preis $4450; $500 Anzahlung, $25 monatlich.
Wm. Zelosky Co.,
3261 N. Clark St. Graceland 3260.
3ja1wX

Muß verkaufen: 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, elektr. Licht, ganz modern, gute Transportation; Preis $5260; $1000 Bar, Rest wie Miete.

6-Zimmer Cottage, Zimmer alle auf einem Floor, Furnaceheizung, elektr. Licht, Frame auf Brick; Preis $3850; $850 Bar, $20 monatl.

Neues 4-Apartment-Gebäude auf Eck-Lot, zwei 5- und zwei 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitor nötig, in restriktierter Gegend; kann auf leichte Anzahlungen gekauft werden.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. ja7*X

Bargain: Modernes 2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung, gute Fahrgelegenheit, Miete $6000 jährlich, zum sofortigen Verkauf $5650. Anzahlung und Abzahlungen. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Franklin 3985. dofr

Muß sofort verkaufen, gehe weg: Modernes 6-Flat Gebäude auf großer Lot, kleine Hypothek, 1 Block von Wilson Ave. und Broadway. Adr.: L 984 Abendpost.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, zweistöckiges 4 Zimmer Holzgebäude auf Konkret Fundament, Tile Badezimmer; Miete $40. $1000 Bar, Rest zu leichten Bedingungen. Preis $3800. 1821 School Str.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, 3445 N. Marshfield Ave., nahe Roscoe Str., gelegen. Preis $6800. Thorpe, 2358 Lincoln Ave. dofrisason

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickgebäude, Heißwasser-Heizung, mit möbliertem Zimmer. Preis $6500, 2238 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave. gelegen. Thorpe, 2358 Lincoln Ave. dofrisason

Muß 1702 Fullerton Ave. schnell verkaufen. Macht Offerte. Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 708. di—sa

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe. 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3stöck. Brickhaus, 4—5—6 Zimmer; elektr. Licht; Ofenheizung; Lot 30x125; Belmont, nahe California Ave.; Preis $6500; günstige Bedingungen, oder meinen Besitzanteil, $3600, billig für bar. Eigentümer: Meißner, 225 Wisconsin Str. 'Phone: Lincoln 3997. 7jan1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, nahe Montrose und Kedzie, 4 Zimmer jedes, Furnace und Ofenheizung. Preis $7800. G. Det[...] 4220 Lincoln Ave. dimi[do]

Südseite

Zu verkaufen: Fünf Lotten, 2-Zimmer-Haus und Ställe, guter Boden, passend für Hühner- oder Gemüsefarm, 32 Pfirsichbäume, die dieses Jahr tragen werden, nahe State und 95. Str. Carlinie. Draeger, 9017 Exchange Ave. Tel. South Chicago 6958. dofrsa

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Austin und Oak Park

Zu verkaufen: Sehr bil[lig], modernes 8-Zimmer-Haus, große Lot, be[ste] Straße in Austin, nahe neuem Park, gute Transportation. Adr.: L 978 Abendpost.

Vorstädte

—— Großer Bargain. ——
120 bei 170 Fuß, mit Stadtwasser und Zement-Seitenwegen und dafür bezahlt, 35 Minuten von der Loop an der Northwestern-Eisenbahn, 54 Züge täglich und in einer deutschen Nachbarschaft. Preis $970. Bedingungen $150 Anzahlung und Rest $10 monatlich. Liefere Geld zum Bauen. Adr.: A. 910 Abendpost. 6jan1wX

—— Stadt-Farm ——
120 bei 265 Fuß, mit Stadtwasser eingelegt und dafür bezahlt, in dem schönen Städtchen Des Plaines, feine Transportation mit der Northwestern-Eisenbahn, 54 Züge täglich, monatlicher Fahrpreis $7.32. Preis $1100. Bedingungen: $175 Anzahlung, Rest $10 per Monat. Nahe Schulen, Läden, Kirchen und in einer deutschen Nachbarschaft. H. Walting, 156 W. Washington Str. Telephon Main 2043. 6jan1wX

Muß sofort verkaufen: Einen ganzen Block im Herzen von Maywood, reif für irgend eine Sorte Gebäude, alle Verbesserungen darin, ein Block von Straßenbahn, 1½ Block von Aurora & Elgin Depot. Eigentümer verkauft diesen feinen Block für die Kosten der Verbesserungen, da er die Stadt verläßt. Adr.: L 983 Abdpost.

Farmländereien

Jetzt ist die Zeit, nach dem Süden zu gehen und zugleich Land zu kaufen, das jetzt noch zu mäßigen Preisen zu haben ist. Ich habe 20 Acker, verbessert, mit oder ohne Stock, sehr billig; 10 Acker, $1000; 40 Acker Colony Land, kein Geld notwendig; 80 Acker, gut verbessert, $3500; auch große Quantität Land von 10 bis 100 Acker. Excursion am 1. und 15. jeden Monats. Um Näheres wende man sich an
F. H. Herdrich,
348 W. Chicago Ave. Tel. Superior 2985.
11dz,dosondi1mt

Zu verkaufen: Gute 40 Acker Frucht- und Getreidefarm, 6-Zimmer-Haus sowie andere Gebäude, ferner tragende rote und schwarze Himbeeren, Erdbeeren und Traubenanlage[n], Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pfirsichbäu[me], liegt im berühmten Michigan Fruchtgür[tel]. Schreibt an Eigentümer John Nimtz, T[...] Oaks, Michigan, Route 2. [...]

Zu verkaufen: 160 Acker Land in South [Da]kota, nahe Faith, billig für Bar. 4309 W[...]worth Ave. Frank Koller. 6ja[...]

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die [Zeile.])

Spezialverkauf von 500 Anzügen [und] Ueberziehern für Männer und ju[nge] Männer; bar oder auf Kredit. $18[...] $24.50, $34.50. Unser spezieller K[re]ditplan wird diejenigen befriedig[en], welche auf Abzahlungen zu kaufen w[ün]schen, weil er frei von allen Scherer[ei] ist. Wenn Ihr Kleider nötig habt [und] kurz an Geld seid, gehet zu
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.
2ja[...]

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garant[iert]. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte An[züge] und Ueberzieher für Männer und junge Le[ute], neueste Fassons und konservative Moden, [...] bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ue[ber]zieher für Männer und junge Leute, $15 [...] $28.50 — Männerhosen $3 und aufwärts [...] Knabenanzüge, $5 und aufwärts — [...] Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen [...]preise eintreten. — Wir führen ferner ein [...]ständiges Lager von leicht gebrauchten Anzü[gen] und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts [...] Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., [...] und aufwärts. — Offen jeden Abend bis 9 U[hr], Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 ab[ends].
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted [...] 6[...]

$100 Seiden Plush Coat großer Pelzkra[gen] $55; Ueberzieher $4; Suit, 38, $4. [...] Prairie Ave. 3. Flat.

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zei[le.])

Verloren: Collie Hund, hört auf den [Na]men Nellie; gute Belohnung, wenn ret[our]niert an John Guth, 3520 Kilpatrick Ave. Phone Kildare 2202.

Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.

Kauft in unserm großen Laden, wenn Ihr große Bargains haben wollt. — Seht unsern neuen Manager. Kommt frühzeitig. Ihr braucht nicht zu warten.

510 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str.

Speziell—Leaf Lard—10 Pfd. an jed. Kunden'; Pfd.	24½c
Hinterviertel Veal, Pfund	20½c
Vorderviertel Veal, Pfund	16½c
Veal Stew, Pfund	12½c
Veal Chops, Pfund	19½c
Hinterviertel Lamm, Pfd.	15½c
Vorderviertel Lamm, Pfd.	12½c
Lamm Chops, Pfund	16½c
Lamm Stew, Pfund	11½c
Native Pot Roast, Pfund	14½c
Native Rib Roast, Pfund	16½c
Beef to Boil, Pfund	12½c
Round Steak, Sirloin Steak, Pfund zu	21½c
Pork Roast, Pfund	20½c
Pork Loin, Pfund	24½c
Pork Chops, Pfund	26½c
Frische Schweinsköpfe, Pfd.	12½c
Bester gesalzener Speck, Pfd.	24½c
Spez. Verkauf an Nr. 1 Sugar Cured Speck, 5 bis 7 Pfund im Durchschnitt, Pfund	37½c
Frankfurter Wurst, 2 Pfd. für	39c
Bratwurst, 2 Pfund	39c
California Schinken, Pfund	21½c
Deutsche Salamiwurst, Pfd.	32½c

2½% Rabatt am Dollar, wenn Ihr diese Anzeige bringt

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Eine seltene Gelegenheit! In einer feinen aufblühenden Stadt des Mittelwestens ist eine kleine, moderne Wurstfabrik zu dem Spottpreis von $9000 bar zu verkaufen. Es sind zur Zeit fünf Wurstmacher, ein Schinkenmacher und ein Storetender beschäftigt. Sämtliche Maschinen, Cutter, Enterprise Luftfüller, Eismaschine sowie drei fast ganz neue Ablieferungs-Automobile. Alles in bestem Zustande. Das Geschäft besteht seit sechs Jahren und kann mit Leichtigkeit auf wenigstens 15 Wurstmacher gebracht werden, wenn dasselbe von einem Unternehmer mit Interesse geführt wird. Sehr passend für zwei tatkräftige, tüchtige deutsche Fleischer. Verkaufsgrund: Familienangelegenheit. Keine Agenten, sondern nur wirkliche Käufer wollen antworten unter Adr.: A 904 Abendpost. 4,6,8,11ja

Verkaufe Wurstfabrik, ist mein Eigentum, im Mittelpunkt der Weltstadt Chicago, zwischen Car-Linien, betreibe dasselbe seit 4 Jahren, habe $15,000 reinen Profit gemacht und bürgerlich gelebt, verkaufe es mit sämtlichen Maschinen, Rauch- und Eishaus, Autotruck (wert $3500) für den Spottpreis von $2200. $1500 bar und $700 in Teilzahlungen. Käufer wird nach Ankauf eingearbeitet. Guter Verkaufsgrund, überzeugen Sie sich. Anzufragen nachmittags bei Strohauer, 2118 Lincoln Ave., Chicago, Ill. Agenten verbeten. didoson

Zu verkaufen: Gut gehende Bäckerei wegen Uneinigkeit der Teilhaber. Telephoniert Diversey 5947.

Zu verkaufen: Gut zahlender Delikatessen, Grocery Store, Wohnräume dabei. Untersucht. Telephon Stewart 4964. sasodido

Zu kaufen gesucht: Delikatessen- oder Grocery-Laden, Nordseite. Adr.: L. 913 Abendpost. didoson

Großes Einkommen! Wegen Krankheit zu verkaufen: Mushroom- und Hühner-Farm, fertig zum Mushroom-Pflücken, 100 Hühner und Gänse, 1600 Quadratfuß Mushroom-Bett, Hühnerhaus für 400 Hühner, großer Garten, neues Haus mit 4 Zimmern, in bestem Zustande. Adr.: L. 914 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Grocery und Market, Nordseite, dicht besiedelte Nachbarschaft, Geschäft über $600 die Woche, Preis $2200. Bar oder Abzahlung. Brennan, 105 N. Clark Str. mido

Zu vermieten zum 15. Januar: Altbekannter Butchershop, 1419 Sedgwick Str.; dicht bewohnt; Durchgang zu zwei Straßen, ebenfalls ein moderner Eckstore nördlich. Zu erfragen: 385? N. Western Ave. mido

Roominghaus Abreise halber billig zu verkaufen; $160; billige Miete; Lincoln Ave. Adr.: A 312 Abendpost. mido

Suche gute Store-Bäckerei zu kaufen; nicht unter $600 Wocheneinnahme. Adr.: A 310 Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft mit Wohnung; Preisangabe. Adr.: A 315 Abendpost. mido

Suche passende Lage, Soft Drink Parlor, verbunden mit Delikatessen und Lunch, zu mieten oder käuflich zu erwerben. A 316 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Store und Delikatessen, vier Wohnzimmer hinterm Store. Nachzufragen im Store, 2018 N. Halsted Str. midosr

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-Stühle Barbiergeschäft. Adr.: A 324 Abendpost. mido

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 16dez1mX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche mich mit Kapital an einem guten Geschäfte aktiv zu beteiligen oder käuflich zu erwerben. A 319 Abendpost. mido

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft zu haben für $3.00 per Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesuchten Cal. Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. Um die richtige Gesundheit zu erhalten, soll man nach Ansicht eines deutschen Arztes Traubensaft trinken. $3.50 per Gallone abgeliefert nach irgend einem Teil der Stadt; in meinem Geschäftsplatz $3.00 per Gallone. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon: Superior 2985. In Chicago seit Mai 1869. 13dez,didoso1m

Zu verkaufen: 2 Show Cases, 2 Computing Scales. 28 N. Curtis Str. dfrsa

Zu verkaufen: Hartes Fabrik-Brennholz. 1961 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 5362. 8jan2Wuson

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Seifert Hähne und Weibchen. Alle Sorten Käfige. Mache Käfige auf Bestellung, je nach Größe. 1649 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 100 Stück Kanarienvögel mit Käfigen; auch einzelnweise. Stamm Seifert Rollers. 1916 Orchard Str., 2. Flat.

Giant Rabbits zu verkaufen, Bargain, 1914 Sedgwick Str., Topflat.

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasencleber, erfahrener deutscher Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten. 3006 West Madison Str. Rat frei. St. 9—5. 11ds*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22d4*

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,Jadido*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Hypotheken zu verkaufen. ——
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, $1000 bis $1200, $1400, $1500, $2000, zu 6 Proz. Doppelte Sicherheit, Chicago Title & Trust Co., Garantie.
Heafield & Fisher,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 18dez,3miX

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3miX

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. sondimisa

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse. 24ok3miX

Geld zu verleihen auf Grundeigentum, ohne Kommission oder Prämien. Liberty Mutual Building and Loan Association, 1628 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 708. di—sa

——Darlehen auf zweite Hypotheken—— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642 22ok,3miX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23ll*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

8 Dach-Lecke repariert, garantiert, $8; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 8. Januar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Januar	$1.11	$1.39½
Mai	1.36⅞	1.35¾
Hafer—		
Mai	.85⅛	.84½
Speck—		
Mai	38.05	38.10
Schmalz—		
Mai	24.75	24.70
Rippen—		
Mai	20.15	20.30

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Jan.	$1.40¾	——	——	——	——
Mai	1.36¼	.84¾	38.20	24.95	20.47

Mais schloß um ½ bis 1½, Hafer um ¼ Cent höher. Der Markt war im allgemeinen fest. Der Mangel an Eisenbahnwaggons wird immer empfindlicher, und wie es scheint, ist in den nächsten vierzehn Tagen nicht auf Abhilfe zu rechnen. Einige Sorten Barmais waren um 1 bis 3 Cents höher. Hafer ist fest; etwa eine halbe Million Bushel wurde spät gestern abend verkauft. Die Chicagoer Makler verhalten sich dem Steigen von Mais und Hafer gegenüber ziemlich konservativ; ein ganz von den Bullen beherrschter Markt ist ihnen, so früh im Jahr, nicht ganz genehm.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.78	Checks	18.85
Checks	3.77	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	20.35
Cables	10.94	**Schweden—**	
Checks	10.96	Checks	21.50
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37 5-16	Checks	19.15
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	13.36	Checks	2.09
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.63	Checks	0.65

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	99.98	100.00
1., 4-proz.	93.30	93.38
2., 4-proz.	92.10	92.20
1., 4¼-proz.	93.50	93.60
2., 4¼-proz.	92.54	92.58
3., 4¼-proz.	94.70	94.72
4., 4¼-proz.	92.78	92.82
1.-2., 4¼-proz.	101.00	—.—
Siegesanleihe, 4¾-proz.	99.08	99.10
do., 3¾-proz.	99.06	99.10

Produktenbörse.

Butter und noch mehr sind Eier gewichen, letztere um 2 Cents das Dutzend. Dagegen sind Hühner und Kartoffeln gestiegen. Der Zentner Kartoffeln ist heute mit $4.50 auf der Engrosliste notiert, dabei ist die Nachfrage lebhaft. Mehl ist wieder gestiegen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.63
„Firsts", das Pfund		0.61
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.54
Packware, das Pfund	0.45	—0.46
„Ladles", das Pfund	0.50	—0.51

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Ca[...] per Dutzend	0.69
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.63 —0.68

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.30¾
„Daisies", das Pfund	0.32½
„Long Horns", das Pfund	0.32¾
„Young America", das Pfund	0.32¾
„Brick", das Pfund	0.30
Schweizer, rund, das Pfund	0.54
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.31
do., allgemeiner Durchschnitt		0.28
do., kleine, das Pfund		0.26
Hähne, das Pfund		0.20
„Springs", das Pfund	0.28	—0.28½
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.25	—0.28
Enten, das Pfund	0.31	—0.32
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend		8.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.50	—0.51
Gänse, das Pfund	0.28	—0.30
Enten, das Pfund	0.34	—0.36
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.32	—0.34
do., kleinere, das Pfund	0.26	—0.29
Hasen das Dutzend		2.75

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20½	—0.21½
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22½	—0.23½
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24½	—0.25½
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25½	—0.26½
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.15	—0.17

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 15c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 18c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 8c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	8.50	—9.00
Rome Beauties	8.00	—8.50
Northern Spy	8.00	—8.50
Greenings	9.00	—9.50
Grimes Golden	9.50	-10.00
Baldwins	8.00	—8.50
Hubbardson	6.50	—7.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	7.50	—8.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russetts	7.50	—8.00
Westliche in Kisten —		
Jonathans	2.25	—2.75
Delicious	3.00	—3.75
Spitzenberg	2.50	—3.00
Beeren.		
Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	9.00	—9.50
Nüsse.		
Walnüsse, schwarze, Pfund		0.04
Hickory, das Pfund		0.04

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—5.75
do., Florida, die Kiste	2.50	—4.50
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—5.50
Grapefruit, die Kiste	1.50	—3.25

Frisches Gemüse.

Artischoken, Trommel	13.00	-15.00
Blumenkohl, Crate	1.75	—1.90
Eierpflanzen, Crate	3.00	—3.50
Gurken, Kiste 2 Dutzend	3.50	—7.00
Karotten, das Faß	5.00	—7.50
do., der Sack		0.75
Knoblauch, das Pfund		0.25
Kraut, der Sack	3.75	—4.00
do., California, Crate	2.50	—3.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.85	—1.00
Pastinaken, die Kiste		0.60
Petersilie, das Faß	10.00	-17.00
Pfeffer, Crate	1.00	—2.75
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.90	—1.00
Radieschen, hiesige, Dtzd Bdl.		0.90
Rosenkohl, kleine Trommel		6.50
Rüben, Faß	5.00	—6.00
Salat, Kopf—		
Westlicher, Case	1.00	—2.75
Endivien, das Faß	3.50	—4.00
Eskarola, das Faß	4.00	—4.25
Blattsalat, große Kiste	0.35	—0.40
Schnittbohnen, Hamper	2.50	—3.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	2.75	—3.00
Spinat, der Bushel		2.00
Turnips Faß	5.00	—6.00
Zwiebeln hiesige Sack 65 Pfd		2.50
do., California, 100 Pfund	5.75	—6.50
do., Indiana, 100 Pfund	6.00	—7.00

L. Kaufmann & Co.

Bank- und Schiffskartengeschäft
Chicago, 114 N. LaSalle Str.
ebenerdig, gegenüb. der City Hall.
Telefon ......Franklin 5722.
Filiale South Chicago
9156 Exchange Avenue.
Offen Montags, Donnerstags u. Samstags bis 8 Uhr abends. Andere Tage bis 6 Uhr. Sonntags von 9—5.

Geldsendungen

per Post und Kabel unter Garantie nach Deutschland.

100 Mark $2.05
Auszahlung durch die Deutsche Bank, Berlin, und Filialen.

100 Kronen Deutschösterreich 0.67½
Auszahlung durch den Wiener Bankverein.

100 Kronen Ungarn $0.85
Auszahlung durch die Pester Ung. Kommerzialbank.

100 Kronen Czechoslowakei $1.85
Auszahlung durch die Böhm. Union Bank.

100 Kronen Jugoslavia ...$1.00
Auszahlung durch die Erste Kroatische Sparkassa

100 Franken Elsaß-Lothringen $10.20
Auszahlung durch Banque Nationale de Credit.

100 Franken Schweiz $18.50
Auszahlung durch Bankhaus Blankart & Co.

100 Lei Siebenbürgen und Banat $3.25
Auszahlung durch die Albina Spar- und Kredit-Anstalt, Hermannstadt

100 polnische Kronen $0.90
Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Krakau, Lemberg.

Schiffskarten auf allen Linien.
Konsularpässe und Permits besorgt.
Steuersachen.

Als empfehlenswerte

Januar-Geldanlagen

offerieren wir hiermit Originalwertpapiere von unserem Lager, sofort lieferbar, solange unser Vorrat reicht:

Mk. 100,000—4% Berliner Stadtanleihe
Mk. 100,000—4% Münchener Stadtanleihe
Mk. 100,000—Siemens & Halske
Mk. 100,000—Deutsche Bank Aktien
Mk. 50,000—Daimler Motor Aktien
Mk. 50,000—Bochumer Gußstahlwerke
Mk. 50,000—Darmstädter Bank
Mk. 50,000—Gesellschaft für elektrische Unternehmung
Mk. 50,000—Schuckertwerke
Mk. 75,000—Bismarckhütte
Mk. 30,000—Rheinische Metallwarenfabrik
Mk. 25,000—Deutsche Erdöl
Mk. 50,000—Gelsenkirchner Gußstahl

Ein Neujahrsgeschenk erwartet jeden unserer Kunden, der bei uns vorspricht.

Heilte seine Hämorrhoiden

Jetzt 88 Jahre alt, arbeitet aber im Schmiedegeschäft und fühlt jünger, seit die Hämorrhoiden verschwunden.

Der älteste tätige Schmied in Michigan schlägt noch immer auf seinen Amboß im Städtchen Homer — dank meiner inneren Methode der Behandlung von Hämorrhoiden.

Herr Jacob Lyon, Homer, Mich.

Ich wünschte, Ihr könntet ihn sprechen hören über seine vielen Erfahrungen mit Einreibungsmitteln, Salben, Dilators usw., ehe er meine Methode versuchte. Hier ist ein Brief, den wir gerade von ihm empfingen:

Herr E. R. Page, Marshall, Mich.

Geehrter Herr! Ich möchte Sie wissen lassen, was Ihre Behandlung für mich getan hat. Ich litt an Hämorrhoiden seit vielen Jahren und gebrauchte alle möglichen Mittel und alle Arten Behandlungen, erzielte aber keine Heilung, bis ich Ihre Behandlung versuchte. Und jetzt bin ich vollständig geheilt. Ich bin 88 Jahre alt und der älteste tätige Schmied in Michigan. Ich fühle jünger an Jahren, seit meine Hämorrhoiden verschwunden sind. Ich werde Ihre Behandlung sicherlich allen denen empfehlen, von denen ich weiß, daß sie auf die gleiche Weise leiden. Sie können von meinem Brief jeden beliebigen Gebrauch machen und ich hoffe, er wird andere veranlassen, dieses wundervolle Heilmittel zu versuchen.

Hochachtend:
J. L. Lyon.

Es gibt tausende an Hämorrhoiden leidende Personen, welche noch nie die einzig vernünftige Art der Behandlung dieser versucht haben. Laßt Euch nicht schneiden. Werft kein Geld fort für unnütze Salben, Einreibemittel, Dilators usw., sondern schickt heute nach einer freien Probe meiner inneren Methode der Heilung von Hämorrhoiden.

Ganz gleich, ob Euer Fall ein veralteter oder erst kürzlich entwickelter ist — ob er gelegentlich auftritt oder dauernd ist — Ihr solltet nach dieser freien Probebehandlung senden.

Ganz gleich, wo Ihr lebt, was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist — wenn Ihr von Hämorrhoiden geplagt seid, wird Euch meine Methode prompt davon befreien.

Dieses liberale Anerbieten einer freien Behandlung ist zu wichtig für Euch, als daß Ihr es nur einen einzigen Tag unbeachtet laßt. Schreibt jetzt. Sendet kein Geld. Schickt einfach den Koupon — doch tut es jetzt — heute.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel.
E. R. Page,
562 Page Bldg., Marshall, Mich.
Bitte senden Sie eine freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
....

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	4.20	—4.50
Westliche, 100 Pfund	5.00	—5.25

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.70
Nr. 2, do.		2.60
Nr. 2, hart	2.71	—2.75
Nr. 3, do.	2.65	—2.70
Nr. 2, do.		3.32
Nr. 3, do.	3.10	—3.23
Mais—		
Nr. 3, gemischt	1.51	—1.52
Nr. 4, do.	1.49	—1.49½
Nr. 5, do.	1.47	—1.47½
Nr. 6, do.		1.44
Nr. 3, gelb	1.51½	—1.54½
Nr. 4, do.	1.49	—1.50¼
Nr. 5, do.	1.47	—1.48½
Nr. 3, weiß	1.51	—1.52
Nr. 4, do.	1.49	—1.50½
Nr. 5, do.		1.48
Zufuhr—		
Weizen...... 90,000	Mais......	313,000
Verschiffung—		
Weizen...... 48,000	Mais......	120,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß	0.87¾	—0.88½
Nr. 2, do.	0.87¼	—0.88¾
Nr. 3, do.	0.86	—0.87½
Nr. 4, do.	0.86	—0.87¾
Gerste—		
Malz	1.40	—1.57
Roggen—		
Nr. 2	1.84½	—1.85½
Flachs, Duluth	4.82	—4.92
Kleesamen	30.00	-48.00
Timothysamen	9.00	-13.00
Mehl—		
Frühjahr, Standard		16.05
Winter, hart	12.50	-13.00
do., weich	11.25	-11.75
Roggen, dunkel	7.50	—8.00
do., hell		10.25
Mais	3.65	—3.90
Kleie, per Tonne	45.00	-45.75
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	30.00	-31.00
do., Nr. 2	27.00	-28.00
do., Nr. 3	24.00	-27.00
Kleeheu	28.00	-32.00
Alfalfa	30.00	-39.00
Südwestliches	24.00	-29.00
Nordwestliches	20.00	-25.00
Illinois	14.00	-18.00
Packheu	12.00	-14.00
Stroh—		
Roggen	14.50	-16.50
Hafer	13.50	-14.50
Weizen	13.50	-13.50

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	18.50	-19.50
Gute bis ausgesf. Ochsen	15.25	-18.25
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.75	-15.00
Jährlinge	13.75	-18.50
Fette Kühe und Rinder	7.00	-13.00
Kälber	14.50	-17.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	14.25	-14.55
Schwere Fleischerware	14.35	-14.50
Leichte Fleischerware	14.40	-14.60
Mittel-Gewicht	14.25	-14.50
Gemischte Packware	13.85	-14.35
Ferkel, 80—125 Pfund	11.25	-14.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	16.25	-19.25
do., Native	15.75	-19.10
Ewes	5.50	-10.50
Wethers	8.75	-11.25
Jährlinge	12.00	-16.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	15.20	-16.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test..$	0.15½
Red Crown Gasoline	0.21
Winteröl, schwarz	0.12.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	1.98
do., gereinigt, bis 4 Faß	2.00
Terpentin, im Faß, Gallone	1.93
Denatur. Alkohol, Gallone	0.85
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	14.50
do., 50 Pfund	7.50
do., 25 Pfund	3.80
do., 12½ Pfund	2.00
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
New Yorker Gyps, das Faß	4.00
Schellack, weiß, Gallone	6.00
do., orangefarben, do.	5.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr	Schluß.
Am. Radiator	3	375	375	375
Am. Shipbldg.	10	120	120	120
Do., Vorzugsaktien.	51	80	80	80
A. Pick	50	43¼	42¾	43¼
Armour Vorzugsaktien	1,270	110	109	109⅜
Booth Fisheries	150	13½	13	13½
Briscoe	300	74	73	74
Butler Bros.	815	312	295	298
Chi. Ch. & C.nn. Rys. Vorzugsaktien	100	8	8	8
Chi. El. Rys., Vorzugsaktien	575	3¾	3½	3¾
Chi. Pneu. Tool.	10	102½	102½	102½
Do. rights	470	1⅛	1¼	1¼
Chi. Title & Trust	30	217	217	217
Cudahy	20	104	103	103
Commonw. Edison	115	109½	108¾	109¼
Continental Motor	809	14⅜	14	14⅜
Deere & Co., Vorzugsaktien	135	100½	100⅛	100⅛
Diamond Match	95	126¼	126	126¼
Godchaux	50	61	60½	61
Hart S & M.	30	97	97	97
Do., Vorzugsaktien.	70	115	115	115
Hartman Corp.	100	100	100	100
Hupp Motor	2,190	15⅜	15	15
J. J. Case	355	23½	23	23
Kansas City Rys., Vorzugsaktien	13	15	15	15
Libby McNeil & L.	850	29¾	29½	29⅝
Lindsay Light	431	9½	9	9
Montg. Ward	530	40	39⅞	40
National Leather	2,950	18	17⅞	18
Quaker Oats, Vorzugsaktien	130	97¼	97	97⅓
Reo Motor	60	28½	28⅜	28½
Sears-Roebuck	10	236	236	236
Do., Vorzugsaktien.	60	118	116½	118
Sefton Mfg. Vorzugsaktien	25	102	102	102
Shaw	10	275	275	275
Stewart-Warner	2,850	43	42½	42⅞
Swift Internat'l.	1,350	58	56⅞	58
Swift & Co.	1,150	132	129	132
Thompson	145	49	48½	49
Temtor Prod „A"	145	48¾	48	48¾
Union Carbide etc.	715	77	76½	77
United Paperboard	100	28	27	27
Wahl	185	46½	46	46
Western Stone	225	7	6	7
Wilson	205	79	77	77
Do., Vorzugsaktien.	55	99	99	99
Wrigley	170	82½	81	82⅓

Bonds.

	Hoch.	Niedr	Schluß.
$5,000 Armour 1s 1920.	109	109	109
2,000 Do., 6s 1921...	109½	109½	109½
10,500 Do., 6s 1923..	109¼	109	109
5,000 Swift 1st 5s.....	93½	93½	93½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	57	58
American Locomotive Co.	102½	101⅞
American Smelting	69¼	69¾
Anaconda	63⅜	63⅛
Atchison	84¾	84⅝
Baldwin Locomotive	118⅛	116⅞
Baltimore & Ohio	32½	33
Bethlehem Steel B	98⅝	98⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	37	37⅝
Central Leather Co.	102⅞	103⅛
Crucible Steel	216¾	216
General Motors	332½	336½
Inspiration Copper	60⅝	60¾
Int. Mercantile Marine	47⅝	49¼
do., Vorzugsaktien	110⅝	110¾
Int. Paper Co.	85½	85⅝
Mexican Petroleum	214¼	211½
New York Central	69⅞	69⅞
Northern Pacific	80	80⅛
Pennsylvania Linien	41⅛	42⅛
Peoples Gas	38½	39
Reading	76	76½
Rep. Iron and Steel	118⅝	119
Sears - Roebuck	235	235
Southern Railway	22⅛	22⅜
Texas Oil	220¾	222
Tobacco Products	93	94¾
Union Pacific	122¾	122⅞
U. S. Rubber	137	137⅞
U. S. Steel	106⅝	106
do., Vorzugsaktien	115⅛	115
Utah Copper	78	78
Westinghouse	54½	53¾

Um 2 Uhr hatten 693,000 Aktienanteile die Besitzer gewechselt. Kupferaktien waren stark begehrt. Auch fanden viele Tauschgeschäfte statt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	34.80	35.35	34.60	34.92
Oktober	30.50	30.85	30.32	30.49

Der Holzalkohol.

So zwanzigtausend Dollar wert
An Schnaps und feine Wein,
Dann sauf't er koan' Holzalkohol,
Dös fallet eahm net ein.

Dö reichen Leut war'n net so dumm,
Dö ham bei Zeit drauf g'achtet,
Daß s' gnua ham bis zuam Lebensend,
So daß ma net verschmachtet.
Ihr'n Keller ham sö tiefer g'legt
Und g'füllt eahn bis zuam Rand,
Scheint's wann ma Geld hat, hat ma halt
In so epp's mehr Verstand.

Warum, statt do bei uns im Land
Holzalkohol z'verschlingen,
Tean solche Leut ihr alte Täg
Net anderschtwo verbringen?
In Kuba, wo d' Havana wachst,
Do soll's dir herrlich sein,
Do wachst aa no' a Lagerbier
Und Schnaps wachst dort und Wein.

Dö reichen Leut, dö wissen dös,
Sö san halt, wia g'sagt, g'scheiter,
Drum fahren sö nach Kuba jetz
Und manche fahr'n aa weiter;
Nach England fahren s' und Paris,
Dort trinken s' grad was s' woll'n,
Dös is es, was dö armen Leut
Halt grad so machen soll'n.

A herzerhebend's G'fühl muaß' sei'
Wann ma auf so an Schifferl
Drei Meilen is vom Ufer weg
Und tuat dös erschte Grifferl
Und hebt sei' Glas und sagt dazua:
Liab Vaterland, leb wohl!
I' geh! Ihr Andern, ihr bleibts da
Und saufts Holzalkohol!

Dös is dös Schöne an dem G'setz,
's tuat alle gleich behandeln,
Koa' Mensch braucht sich 'n Magen mit
Holzalkohol z'verschandeln.
All's was er braucht, dös is a Geld,
Fünfhunderttausend Bar,
Dann droht eahm vom Holzalkohol
Aa net dö g'ringste G'fahr.

Zuam erscht'nmal im neuchen Jahr
Bin i' im Blatt'l drinnen,
Mit was, so hab i' bei ma denkt,
Sollt'st 's neuche Jahr beginnen?
Was hätt's verdient, daß i' damit
Mi' heut befassen soll?
Do hat an inn're Stimm ma g'sagt:
Red' vom Holzalkohol.

Holzalkohol, a giftig's Zeugs,
Ma braucht es zuam Polieren,
Für Wanzen z'töten, Greanspahn z'ziehn
Und Schellack z'destillieren.
Doch neuerdings hat ma dafür
No' a Verwendung troffen,
Holzalkohol der wird bei uns
Anstatt 'n Schnaps jetz g'soffen.

A jeden Tag kannst 's lesen jetz,
Do san dir zwanzig g'storben,
Dort ham sich ihrer fuchz'g a so
'n Magen dran verdorben,
Daß s' nimma aufsteh'n; hundert san
In oaner Stadt der Zoll,
Den d' Prohibition erhebt,
Durch den Holzalkohol.

Was ham dö Wasserbüffel g'sagt?
Wart's ab, hams g'sagt, werd's sehen,
Wanns erscht amol koan' Schnaps mehr gibt,
Dann kann koa' Unglück g'schehen.
Wanns Bier weg und der Wein weg is,
Wird jeda brav und guat,
Indem er, weil er sunst nix hat,
Nur Wasser trinken tuat.

Fanatisch is dös Muckerpack
Und koa's halt net begreifen,
Daß sich d' Natur net ändern laßt
Und aa auf sö tuat pfeifen.
Verbieten kunnt's den Alkohol,
D' Leut d' Lebensfreud verspucken,
's Verlangen nach 'n Alkohol,
Dös kunnt's net unterdrucken!

No, all's was recht is, der wo jetz
Holzalkohol tuat saufen,
Is selber schuld, er hätt sich halt
Epp's Bessers sollen kaufen.

Vergiften tuats, ölendigs Pack,
Verhunzen und verquälen
Mit dö vafluachten Zwangsgesetz
Dö ganze Volkesseelen.
Zua Lüagnern machts und Heuchlern d' Leut,
D' Selbstachtung tot's, jawohl!
Dös Gift is zehnmal schlimmer noch
Als selbst Holzalkohol!

Zwyfmr.-Mayrh

K. — Besten Dank für Eahne guaten Neujahrswunsch. Hoffentlich werden s' wahr, brauchen kunnt ma 's scho!

Hochfinanz.

Bankkassierer macht vor Richter Hebel diesbezügliche Aussagen.

Gegen W. Paisley und Söhne.

Borgten Geld von zwei Banken, um dritte zu eröffnen. — Hinterließen mehr als $400,000 Schulden. — Schwere Beschuldigungen gegen Aerzte

Einen Einblick in die Geschäftsmethoden von William H. Paisley und seinen beiden Söhnen Oliver und James T. Paisley, die im nördlichen Teil der Stadt drei Banken betrieben und angeklagt sind, Einlagen angenommen zu haben, als sie schon wußten, daß die Banken zahlungsunfähig waren, gab heute in dem vor Richter Hebel geführten Prozesse Oskar T. Miller, der als Buchführer und Kassierer zuerst in der North Shore Savings Bank und später auch in den beiden anderen Banken, der Edgewater Savings Bank, 5545 Broadway und der Summerdale Savings Bank, 5203 N. Clark Str., angestellt war.

Seinen Angaben gemäß wurde die North Shore Savings Bank am 1. Juli 1915 ohne einen Cent Kapital eröffnet. Wohl befanden sich am Morgen des Tages, an dem die Bank ihre Türe öffnete, $3,500 in der Kasse, allein das Geld war, wie der Zeuge aussagte, von den beiden anderen Banken geborgt worden, von der Summerdale Savings Bank $2500 in barem Geld und die Edgewater Savings Bank hatte einen auf $1000 lautenden Check gesandt, der eingewechselt wurde. Noch am abend desselben Tages, sagte der Zeuge aus, nachdem genügend Geld von Einlegern eingegangen war, um die laufenden Kosten der neuen Bank zu bestreiten, wurde das geborgte Geld wieder nach den beiden anderen Banken zurückgesandt.

Die Angeklagten wurden schon einmal unter der Anklage, Einlagen angenommen zu haben, als ihre Banken schon zahlungsunfähig waren, prozessiert und auch schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe verurteilt. Der Appellhof stieß das Urteil aber soweit Oliver und James Paisley in Betracht kamen, um, und später wurde auch deren Vater vom Oberstaatsgericht, vorläufig wenigstens, vor dem Zuchthause bewahrt. Eines technischen Fehlers halber wurde ein neuer Prozeß angeordnet.

Die von den Paisleys betriebenen Banken erfreuten sich großen Zuspruchs kleinerer Leute, die dort ihre Ersparnisse anlegten. Als der Krach kam, waren kaum noch irgend welche Bestände vorhanden, während sich die Forderungen der Einleger auf mehr als $400,000 beliefen.

Angeklagte Aerzte.

Vor Richter Sabath wurde heute der Prozeß gegen Dr. Benjamin Breakstone, Dr. Samuel Metcoff, zwei Aerzte, und Elizabeth Told, eine Wärterin im West End-Hospital, in Angriff genommen. Die Genannten sind angeklagt, im vergangenen Sommer eine verbrecherische Operation an einer Tochter des Rabbiners Julius Rappaport vorgenommen zu haben. Als Kläger tritt L. Mussafarch, der Gatte der Frau auf, der behauptet, der Rabbiner habe ihn durch falsche Angaben veranlaßt, seine Tochter zu ehelichen und sei ebenfalls für die Operation verantwortlich. Auf seine Veranlassung hin erhoben die Großgeschworenen auch eine Anklage gegen Rappaport, die aber vor mehreren Wochen auf Antrag der Staatsanwaltschaft niedergeschagen worden ist.

Die Angeklagten werden von dem bekannten Rechtsanwalt Clarence Darrow verteidigt, während die Anklagebehörde durch Hilfsstaatsanwalt Prindiville vertreten ist.

Der Schulratstrubel.

Gerichtsmißachtungs - Verfahren vor Kreisrichter Scanlan in Verhandlung.

Vor Kreisrichter Scanlan begann heute mittag die Verhandlung des Verfahrens wegen Gerichtsmißachtung durch Nichteinsetzung des Schulsuperintendenten Chadsey gegen Mitglieder des Schulrats; das Verfahren ist noch ein Ueberbleibsel der seither glücklich beigelegten Wirren. Chadsey lehrt jetzt an der Staatsuniversität in Champaign-Urbana, und Herr Mortenson ist Schulsuperintendent.

Etwas zu kühl gekleidet.

Wie der Bezirkswache in Hyde Park von seiner Mutter gemeldet wurde, entwich aus dem Gibbs'schen Sanatorium, Nr. 4400 S. Michigan Ave., wo er seit drei Wochen untergebracht war, der 25jährige George Richardson. Er war nur mit einem Bademantel und Sandalen bekleidet, als er seine Wanderung antrat. Die Polizei forscht jetzt nach ihm.

Brennende Möbel.

Lagerhaus eingeäschert. — Feuerwehrleute vom Rauch übermannt.

In einem über hundert Fuß langen Schuppen, einem mit Möbeln und anderen leicht brennbaren Sachen gefüllten Anbau an das große der Midland Warehouse und Transfer Company gehörige Lagerhaus, Nr. 1929 W. 43. Straße, kam heute zu früher Morgenstunde Feuer zum Ausbruch. Als die Löschmannschaften, welche von einem in dem Lagerhaus bediensteten Nachtwächter alarmiert worden waren, zur Stelle kamen, stand schon der ganze Schuppen in hellen Flammen, sodaß ein Großfeueralarm abgegeben werden mußte, um durch Herbeiziehung weiterer Hilfskräfte ein Uebergreifen auf das große Lagerhaus zu verhindern. Die Löschmannschaften hatten wegen des dichten Rauches mit sehr großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Eine ganze Anzahl der wackeren Kämpen wurde von diesem übermannt und mußte von den Kollegen in die frische Luft getragen werden, wo alle mit Ausnahme des dem Löschzuge Nr. 37 zugeteilten Geo. McCormick, Schlauchführer, in wenigen Minuten wieder zur Besinnung kamen und ihre Tätigkeit fortsetzen konnten. McCormick wurde nach dem Mercy Hospital gebracht. Trotz der geradezu heldenhaften Arbeit der Feuerwehr konnte jedoch nicht verhindert werden, daß der ganze große Schuppen nebst Inhalt vollständig ein Raub der Flammen wurde. Der angerichtete Schaden wird auf ungefähr $35,000 geschätzt. Die Ursache des Brandes ließ sich noch nicht ermitteln. Die durch das Feuer entstandene Hitze war so groß, daß sich die selbsttätigen Löschsysteme in benachbarten drei großen Warenhäusern in Tätigkeit setzten.

Italiener und Südslawen.

Rom, 8. Jan. Das wichtige Blatt „Giornale d'Italia" erörtert den, in manchen Kreisen angeregten Vorschlag, die Adriatische Frage durch direkte Unterhandlungen zwischen Italien und Jugoslawien beizulegen. Indeß konstatiert das Blatt, daß einem solchen Plane kein Vertrauen entgegengebracht werde.

„Wir kennen", sagt es, „die übertriebenen Ansprüche, welche unsere Gegner aufgestellt haben, und [...] sinnwidrigen Anmaßungen, [...] die Gefühle, die Würde [...] Rechte Italiens in solcha[...] verletzt haben, daß es un[...] sie zu erörtern."

* Im Hamiltonp[...] Zeit eine hoch int[...] lung von Bilder[...] parkgürtel statt[...] dankbar ist.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben
Trägt den Namenszug von
Chas. H. Fletcher.
Seit über dreissig Jahren in Gebrauch
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Jeder Mann oder Frau

jetzt leidend an chronischen Krankheiten oder Schwächen oder bedroht von Gehirnkrankheiten.

Für alle diese stehen meine Offices offen. Ich bin vielleicht der einzige maßgebende Spezialist in dieser großen Stadt, der buchstäblich die Praxis der alten Welt befolgt, indem ich die Türe zu meiner wissenschaftlichen Ausstattung und Behandlung weit für die öffne, welche derselben am meisten bedürfen.

Ich sage zu Euch: „Kommt!!"

Hier ist eine Türe, die offen steht. Ich habe nichts wie Mitgefühl mit denen, die an chronischen Krankheiten leiden, und ich stelle meine Geschicklichkeit und 27-jährige Erfahrung in den Behandlungsmethoden der Vanderbilt-Klinik und der berühmten europäischen Hospitäler, einschließlich St. Peter's in Brüssel, Belgien, Euch zu Diensten. Wenn Ihr bezahlen könnt, so erwarte ich das von Euch, könnt Ihr das aber nicht — kommt dennoch.

Meine spezielle Behandlung

schließt Blut- und Hautkrankheiten ein. Ich habe hier die Serums, Impfmittel und intravenöse Behandlungen. Für Rheumatismus in seiner schlimmsten chronischen Form wird sofort Sorge getragen. Geistige nervöse Krankheiten und diskrete Behandlung von Blasen- und Nierenleiden und den damit zusammenhängenden Krankheiten. Afterkrankheiten, Hämorrhoiden, Fissuren und Fisteln, ohne daß bei meiner Behandlung Operieren oder Schneiden nötig ist.

Kommt nach dem Laboratorium

direkt und fragt nach mir. Ich werde Euch selbst untersuchen.

Kommt zu irgend einer Zeit zwischen 9 vorm. und 4 nachm. Sonntags 10 vorm. bis 2 nachm.
Abend-Sprechstunden während der Woche von 6 bis 8 abends.

Dr. Altenloh, Spezialist

25 W. Madison Str. — **3. Floor**
Nahe State Str. — McVickers Theater-Gebäude
Konsultation und Untersuchung frei. — Separate Wartezimmer.
11dez,bidosafon*

Roast Beef

Qualität garantiert, keines abgelief., nur 6 Büchs. an 1 Kunden (10. Fl.)

2 Pfund Kanne 48c

Kidney Bohnen

California Kidneybohnen, Regierungs-Ueberschuß, wert 12c das Pfund, auf dem Zehnten Floor (keine abgeliefert, nur 5 Pfd. an einen Kunden), das

5 Pfund Packete 29c

Kinder-Haarschneiden in unserem Tageslicht Barbier-Shop durch erfahrene Barbiere — (Siebenter Floor) — für Freitag zu 20c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Reines Leinen für fancy Arbeit

(Siebenter Floor State Str.)

Außergewöhnliche Werte in reinleinenem Bettdecken-Stripping, wirklich auffallende Werte, die jetzige Leinenknappheit in Betracht gezogen; creamweiß oder in ecru, zu dem leinenfarbigen Häkelgarn passend; 8½ Zoll breit; wert 39c; ganz speziell für Freitag, die Yard zu 19c

37c 17 Zoll breites reines Leinen, in weiß oder ecru, passend für Tisch-Scarfs, Kissen-Tops und viele andere Fancyarbeiten; Andere verlangen 75c; morgen, die Yard 37c

Kein Wunder, dass die Chicagoer zu Tausenden zu diesem Schuh-Verkauf kommen

Eleganz, Güte, Wert ist jedem Paar Schuhe in dieser Partie anzusehen. Ein Verkauf, der bei dem schuhkaufenden Publikum schon größeren Eindruck gemacht hat als irgend einer seit Jahren; ein einfacher Vergleich ist leichter verständlich als Worte; $197,500 wert feine Schuhe für Männer, Damen und Kinder — Schuhe, die jetzt in größter Beliebtheit sind — zu ein Drittel bis ½ ab. Aber so groß der Ankauf war, der Verkauf war ebenso wunderbar, und es ist rätlich, morgen womöglich bei Zeiten zu kommen.

Alles $7, $8, $9 und $10 Schuhzeug für Damen zu $4.95

Es sind so viele tausende Paar Schuhe in diesem riesigen Verkauf, daß es jeder Dame leicht fallen wird, genau die Mode, die Fasson und die Ledersorte auszusuchen, die sie zu regulären Preisen zu kaufen gedachte. Und auch die Arbeit an den Schuhen dieser Partie ist bemerkenswert; sie sichert Euch Schuhe, die ihre Fasson und ihr gutes Aussehen bis zuletzt behalten werden;

ausgezeichnet gemacht aus feinem schwarzen Kidskin, schwarzem Kalbleder, braunem Kid, Koko Calf, Mahagoni Calf, Chrome Patentleder, grauem Kid, Feldmaus Kid etc., den jetzt so beliebten Ledersorten; Goodyear welt und McKay genähte Sohlen. Louis, Cuban und militärische Absätze.

Und wieder alle Größen und Weiten in allen Moden zu Anfang des Verkaufs; ein Verkauf, der nichts zu wünschen übrig läßt, denn hier sind Winterschuhe, die für jede Gelegenheit passen — die Schuhe, die Ihr, wo immer Ihr hingeht, zu $7, $8, $9 und $10 markiert findet werdet — zu einem einheitlichen niedrigen Preis, so niedrig, daß unsere große Vierte Floor Schuhabteilung den ganzen Tag gedrängt voll ist. Auswahl, $4.95.

4.95 VALUES 7 TO 10

Die Männerschuhe
Aus dunklem Mahagoni Calfskin, Gunmetal Calfskin, schwarzem Kidskin und Patent Coltskin, auf guten Leisten, einschließlich englische Walking Leisten, Full Dreß Fassons, Bunion Leisten, Arch Support-Schuhe etc., Goodyear Welt, $7, $8 und $10 Werte 5.95

Im Basement
Damenschuhe, aus feinem Vici Kidskin und Calfskin, mit Kid oder Cloth Tops, hohe Louis, militär. und Common Sense Absätze, Goodyear welt gewendete und biegsame McKay Sohlen, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Fassons, alle Gr., aber nicht in allen Fassons; $3.50 bis $5.00 Werte, zu 2.37

Kinderschuhe
Gunmetal Knabenschuhe, matte Leder-Tops, dauerhafte Ledersohlen, Größen 10 bis 5½; kleine Knaben lohfarbige oder schwarze Grain high cut Sturmstiefel, Gr. 10—13½; lohfarb. Lotus Calf oder Gunmetal Calf high cut Schnürschuhe für Kinder, $3 und $4 Werte (4. Floor), zu...... 2.35

Tischtücher, Handtücher

Basement.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

$3.50 gebleichte Damast Muster-Tischtücher, 70 bei 72, einige sind länger, geblümte Entwürfe, speziell zu $1.97

Extra schwerer Home spun schottischer Tisch-Damast, 58 Zoll breit, in Würfelmustern, passend für Restaurants, wert $1.25, die Yard zu..... 87c

3000 gebleichte gesäumte Huckhandtücher, die meisten 18 bei 36 Zoll, einige mit roten Rändern, in Werten bis zu 35c — speziell für morgen offeriert zu 18c

29c gebleichte Leinen Finish Crash-Handtuchzeug, 16 Zoll breit, echtfarbiger roter Rand, (nur 10 Yards an einen Kunden verkauft), speziell die Yard zu 17½c

Unterzeug

(Basement)

$2 naturfarbige glatte gemischte wollene Männer-Unterhemden und -Hosen, in allen Größen, speziell zu $1.47

Gerippte baumwollene Leibchen und Beinkleider für Kinder, ge- fliest, 50c Sorte, zu............ 33c

6.50 Cong. Rugs, $3.27

Basement.

Ein außerordentliches Angebot von genau 500 Congoleum Rugs, 4½ bei 9 Fuß, aus bester Qualität Filz gemacht, durchtränkt mit speziellen Oelen, wasserdicht u. liegen flach ohne sie anzunageln, eine gute Musterauswahl, wert $6.50, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, ein wenig fehlerhaft, deshalb speziell zu $3.27

Kleiderstoffe: Basement

Fabrikrester von Kleiderstoffen und Suitings, Serges, Granite-Geweben usw., und eine große Auswahl von feinen Mohair Brilliantines; schlichte Farben, fancy Cords, Streifen und Novitäten; 36 bis 40 Zoll breit; in einer großen Auswahl der besten Farben; Längen aufwärts bis zu 8 Yards; anderswo verlangt man aufwärts bis zu $1.00 dafür; bedeutend herabgesetzt, Yd. 59c 59c

6 Kisten Fabrikrester von Kleider-Serges, Suiting Serges, Coating Serges, fancy Mohair Sicilians, in schlichten und fancy Geweben; viele der populären marineblauen und besten Farben; meistens alle 50 bis 54 Zoll breit; in Längen aufwärts bis zu 6 Yards; wert $1.50 bis $3.00 die Yard vom Stück; alle zum speziellen Preise markiert für Freitag in der Basement-Abteilung zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

$6 Knabenüberzieher, 3.97

Basement.

Knabenüberröcke zu einem sehr niedrigen Preise. Die Ueberröcke sind aus schweren Stoffen gemacht, in Grau, Braun, Plaids und Mischungen, gefüttert mit karriertem Worsted, mit Gürtel ringsum, Schlitztaschen und doppelter Aufschlag, Größen für 3- bis 6-jährige, wirklicher Wert $6.00, morgen zu..... $3.97

Blousen für Knaben, aus navyblauem und grauen Flanell, mit angenähten Kragen, Größen für 6- bis 15-jährige, wert $1.50 — speziell offeriert zu $1.17

Overall-Anzüge für Männer, in einem Stück aus schwerem Khaki Drill gemacht, mit vielen Taschen, Größen 34 bis 50, überall verkauft für $3.75; hier am Freitag zu $2.89

Jener Verkauf von Winter-Mänteln für

Damen im Basement

hat ganz Chicago in Erstaunen gesetzt mit seinen sensationellen Werten. Ein Ankauf, dem wir nicht widerstehen konnten, denn er brachte Wintermäntel, für die Andere reguläre Preise verlangen, zu den entschiedensten Ersparnissen der Saison. Wieder eine der großen Ersparnisgelegenheiten, wegen denen unser Basement berühmt ist — Die Partie besteht aus feinen Wintermänteln, und sie umfaßt die folgenden Kleidungsstücke:

7.97 Values to $14.50 — 11.97 Values to $18.50 — 13.47 Values to $22.50

Feiner Wolle-Velour, Silvertone, Kersey, Cheviot, Broadcloth, Thibet, Oxford Suiting, Velveteen, Zibeline und Mixture Mäntel, in vielen wünschenswerten Moden, von denen wir hier einige abbilden.

Viele sind mit Pelz oder Sammet besetzt oder mit dem Mantelstoff selbst; große Kragen, hoch an den Hals zuzuknöpfen! die beliebten großen Taschen, die meisten haben Gürtel, voll gebauschte Fasons und solche mit losem Rücken, ganz gefüttert, in schwarz, navy, burgundy, oxford, braun, grün, pekin, cadet u. Mischungen; Größen für Damen 36 bis 46, für korpulente Damen, für Misses bis zu 18 Jahren, und für Juniors bis 19 Jahre; die wichtigste Spargelegenheit in unserem Basement seit Jahren — alle in drei großen Partien. Werte bis zu $22.50, zu............ $7.97, $11.97 & $13.47

Seidenstoffe: Basement

Morgen offerieren wir eine große Ansammlung von einzelnen Stücken und kurzen Längen von einfachen u. fancy Seidestoffen, einschließlich Novelty Streifen, feine Plaids und karrierte Taffetas, Satins, Louisines etc., helle und dunkle Farbenkombinationen, wünschenswerte Längen für Kleiderzwecke, Mantelfutter, Besatz, Seide von Qualität und Mode, wert bis zu $3.00, am Freitag die Yard zu $1.97

Corduroy Velvets, feine importierte Qualität, populäre Breite, schöner seideartiger weicher Chiffon Finish, gerade was Ihr wünscht für Kimonos und Kindermäntel, stets $2 die Yard, zu..... $1.33

36-zöll. Satin Messalines, feine schwere Qualität, fest gewoben, heller glänzender Finish, prächtige Farbenauswahl, helle und dunkle Schattierungen für Straßen- und Abendtrachten, anderwärts für $3.00 verkauft, Yard zu $2.27

36zöllige Coating Velours, schwere Qualität — schöner glänzender Velvet Pile, in Schwarz, Navy, Braun, Taupe, Weinfarbe, Grün usw., von sehr dauerhafter Qualität, wert $3.50, speziell die Yard offeriert zu $2.67

Januar-Verkauf Waschstoffen usw.

500 gebleichte nahtlose Bettücher, gemacht aus feiner Qualität Bettuchzeug, frei von Dressing, gewöhnlich verkauft für $2.50, zu $1.73

39-zölliges ungebleichtes Bettuchzeug, gutes mittleres Gewicht, wert 29c, die Yard zu 18c

Gebleichte Kissen-bezüge, aus Restern von guter Qualität Bettuchzeug gemacht, überall für 39c verkauft, speziell hier morgen zu 29c

Blankets etc.

Bett-Comforters, Winter-gewicht, bezogen mit feiner Qualität Silkoline und gefüllt mit reiner Watte in Schichten, wert $6.50 — speziell offeriert zu $4.98

200 ein wenig beschmutzte feine Baby-Blankets in Tier-Mustern und figurierten Entwürfen, Werte bis zu $2.00, solange diese Partie ausreicht zu $1.29

Für Damen

Korsett-Bezüge, hübsch besetzt mit Stickerei, speziell offeriert zu 37c

Rosarote Batiste-Bloomers, mit Gummizug an den Knien — speziell offeriert zu 49c

Envelope Chemise, gemacht aus weichem Cambric, besetzt mit Stickerei-Kante, wert 75c, morgen speziell offeriert zu 57c

Weiße Unterröcke, mit Stickereiruffle, die Auswahl speziell morgen zu $1.17

Muslin-Nachtkleider, mit schöner Stickereikante, speziell zu 97c

Für Gardinen

(Basement)

Fabrikrester von Gardinen- und Draperien-Stoffen, in Längen bis zu 10 Yards, viele davon passen zu einander, Werte bis zu 40c — speziell die Yard offeriert zu 25c

79c Teekessel, 49c

Nr. 8 Granit-emaillierte Teekessel, allgemein verkauft für 79c, speziell morgen zu 49c

Granit-emaillierte Geschirrschüsseln, am Freitag zu 69c

10 Quart Kessel mit Deckeln, wert $1.25, zu............ 98c

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute abend zum letzten Male Sudermanns „Das höhere Leben".

Heute abend wird zum letzten Male Hermann Sudermanns hochsensationelles Schauspiel „Das höhere Leben" gegeben, ein Bühnenwerk, das bei seiner hiesigen Erstaufführung einen durchschlagenden Erfolg erzielte und in Berlin allein über dreihundert Mal aufgeführt worden ist. Die Spielleitung liegt in den Händen von Direktor Seidemann, und die wesentlichsten Partien werden von Else Janssen, Richard Leusch, Paula v. Jagemann, Gustav Haussig, Max Juergens, Helene Koch, Adolf Stone, Anna Lofink, Louise Brueckner, Anna Mueller, Fritz Sternau, Ida Hohmann, Ottilie Amber und Louise Batler wiedergegeben.

Morgen abend bleibt das Theater geschlossen. Samstag und Sonntag abend giebts Glanzwiedergaben von Schillers großem Drama „Die Jungfrau von Orleans", in welcher Else Janssen in der Titelrolle brillieren wird. Die Matine am Sonntag nachmittag bringt eine nochmalige Wiederholung von Emil Rosenows bekannten Tendenzdrama: „Die im Schatten leben", zu welcher recht starker Zuspruch aus Arbeiterkreisen erwartet wird.

Montag abend wird nicht gespielt und der Dienstag sowie Mittwoch abend bringen dann die amerikanischen Erstaufführungen von Gustav Kadelburg und Heinz Gordons äußerst zeitgemäßem Stück „Der ehemalige Leutnant". Es ist dies ein [illegible]spiel, das Kadelburg, den man [illegible]utschland als einen der Klassi[illegible] Militärschwankes bezeichnet, [illegible] Beendigung des Krieges [illegible] das im vergangenen [illegible] am Lobe-Theater zu [illegible] Uraufführung erleb[illegible]de es an allen grö[illegible]tschlands mit kol[illegible]geführt. In sei[illegible] greift Kadelburg kühn in das Leben unserer Tage. Auch bleibt er darin seiner alten Liebe, dem schneidigen, unwiderstehlichen deutschen Leutnant, auch dem „zivilisierten", treu. Aus des Kriegers Heimkehr — ein ernstes, nachdenkliches, problemreiches Kapitel aus der jüngsten trüben Wirklichkeit Deutschlands — machen Dichterkünste ein heiteres, lichtes Bild, erfüllt von der Stimmung der „Reif-Reiflingen" und der „Husarenfieber"-Zeit. Ein solider, glücklich verheirateter Exoffizier, sowie sein flotter den „Wechsel" liebender und gerade durch seinen holden Leichtsinn so bezaubernder, noch unbeweibter Kamerad, kommen in dem Zugstücke gleicher Weise in den Hafen einer gesicherten Existenz; jener löst den kratzbürstigen Schwiegervater, der sich in die neue Zeit nicht finden kann und von ihr kaltgestellt wird, in der Leitung der Fabrik ab; dieser aber, dem nur Fortuna helfen kann, gerät ohne eigene Anstrengung unter die Kriegsgewinnler und führt zudem eines reichen Bürgers Töchterlein heim. Das Stück bringt die Zuhörerschaft in die fröhlichste Stimmung, und hoffentlich sichert sich diese ein großer Teil unserer deutschen Theaterfreunde an den angekündigten beiden Abenden.

Am Donnerstag, dem 15. Januar, hat dann Else Janssen ihr Benefiz, und zwar wird sie als „Rabensteinerin" in dem gleichnamigen großen Schauspiele von Ernst von Wildenbruch ihren großen künstlerischen Erfolgen einen weiteren einreihen. Ein übervolles Haus ist der beliebten Künstlerin an ihrem Ehrenabende sicher. Die Woche wird dann durch eine glänzende Wiedergabe von Zellers altbewährter Operette „Der Vogelhändler" beschlossen.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Ballmann-Konzert.

Es findet statt am 11. Januar in der Lincoln Turnhalle.

Am nächsten Sonntag wird Ballmann mit seiner Künstlerschar in der prachtvoll renovierten Lincoln Turnhalle ein Konzert geben. Ein reichhaltiges Programm und gute Solisten garantieren einen musikalischen Hochgenuß. Die Solisten sind die beliebte Sopranistin Frl. Maria Freya Mack, die beiden tüchtigen Instrumental-Solisten: Herr Fritz Renk, Violine, u. Frau Emma Weast-Biehl, Harfe, Prof. Albert B. Cerny, der ausgezeichnete Cellist, und ferner ein Zitherspieler für die Traumbilder-Fantasie. Von Orchesternummern sind besonders erwähnenswert die Traumbilder-Fantasie, das Bach-Gounod'sche „Ave Maria", eingerichtet von M. Ballmann für Violinsolo, Harfe obligato, großes Orchester, Orgel und Glockenklang, „Die Mühle im Schwarzwald" und ein soeben erst fertig gewordenes neues Potpouri Deutsch-Oesterreichischer Lieder. Mit diesem Konzert schließt vorläufig die vorgesehene Serie der Ballmann-Konzerte; sollten jedoch weitere gegeben werden, so wird dieses bekannt gemacht werden.

Das Programm ist, wie folgt:

1. Teil.

1 a) Einweihungsmarsch...Martin Ballmann
b) Festouverture .... Bach
2 Zweite ungarische Rhapsodie.......... Liszt
3 Potpouri beliebter Melodien aus der Oper „Carmen" .... Bizet
4 a) Duett für Harfe und Violine (Wiegenlied) .... Alberstotter
Fritz Renk und Emma Weast-Biehl.
b) Traumbilder, Fantasie.......... Lumbye
Zithersolo: Heinrich Warchetti.
Beschreibung: Ein junges Mädchen kommt nach Hause von ihrem ersten Ball, ihr erstes Ballvergnügen, geht zu Bett, schläft ein und träumt von dem Balle. Früh morgens erklingen die Kirchenglocken zum Morgengebet, das Mädchen erwacht, schläft aber wieder ein. In der Ferne ertönen die Klänge einer Militärkapelle, welche das Regiment zur Kirchenparade führt, die Musik kommt näher und näher, bis daß das Mädchen davon erwacht.

2. Teil.

5 Ouvertüre „Wenn ich König wär"....Adam
6 Zwei ganz spezielle Wunschnummern:
a) „Ave Maria", Meditation, für großes Orchester, Harfe, Violinsolo und Glocken .... Bach-Gounod
Eingerichtet von Martin Ballmann.
b) Banjo Polka, Piccicato Idylle...Clappe
7 Gesangssolo von Frl. Maria Freya Mack, Sopranistin—
a) „Carita", spanischer Gesangswalzer............ Winne
b) „For You Alone", Lied.........Geehl
8 Großes Potpouri deutsch-österreichischer Lieder, von Martin Ballmann.
Volle Beschreibung auf dem Programm.

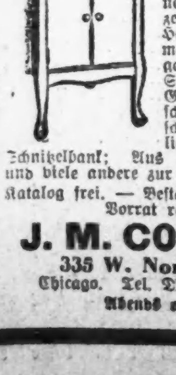
3. Teil.

9 a) „Eine Mondnacht auf der Alster", Konzert-Walzer .... Fetras
b) „Die Wachtparade kommt"....Eilenberg
10 Gesangssolo von Frl. Freya Maria Mack.
a) Rheinlied „Am Rhein da möcht' ich leben" .... Peters
b) „Das Lied vom süßen Mädel"............ Reinhardt
(Beide Nummern auf Wunsch).
11 Die Mühle im Schwarzwald......Eilenberg
Beschreibung: Morgendämmerung, Erwachen der Natur, Frühkonzert der Vögel und aller anderen Tiere, der Kukuk ruft, Sonnenaufgang, der Müller erwacht, die Mühle an der Arbeit.

Eintrittskarten für dieses Konzert sind zu haben in der Lincoln Turnhalle (Tel. Diversey 1996), Nordseite Turnhalle (an der Bar), Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave., und durch Martin Ballmann direkt; Telephon Edgewater 7218; Adresse: 1257 Foster Ave. Ferner bei Independent Music Shop, 231 W. North Ave.

Original. Victrolas und Columbia Sprechmaschinen

Für Bar oder leichte Abzahlungen. Neueste Records gerade aus Deutschland angelangt.



Vogel fliegt in die Welt hinaus; Deutsche Trinklieder, Potpourri; — Die vier unglückte Landpartie; Das Begräbnis von einem Schwein; Hochzeitsfeier in der Heimat; Freiheitsmarsch; Erinnerungen an Johann Strauß; Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen; O schöne Zeit; Rheinlied; O du schöne Schnitzelbank; Aus der Jugendzeit; und viele andere zur Auswahl.

Katalog frei. — Bestellt, so lange der Vorrat reicht.

J. M. COOPER
335 W. North Ave.
Chicago. Tel. Diversey 2790.
Abends offen.

Leonores Diamantring.

Zuckerwarenhändler Alexander soll $3000 Buße zahlen. Wer ist haftpflichtig?

Leonore Heß, eine ansehnliche Blondine von zwanzig Jahren, welche im Nachbarladen arbeitete, hatte in der Mittagsstunde dem Zuckerwarenhändler Dean Alexander an der Clark Straße, nahe Randolph, häufig ausgeholfen. Plötzlich erhielt die Freundschaft einen Riß, Alexander ließ Leonore unter Anklage des Diebstahls eines Diamantringes im Werte von $30 verhaften. Stadtrichter Mahoney sprach sie frei, und Geschworene in Richter Hartwells Abteilung des Superiorgerichts sprachen ihr heute überdies $3000 Schadenersatz zu, da Frl. Heß durch einen Brief Alexanders nachwies, daß er ihr den Ring geschenkt habe. Er hatte ihr einen Heiratsantrag gemacht und sie hatte ihn abgewiesen.

Der Apotheker Paul J. Heinemann von Woodworth, Wis., hatte von der Erwin Green Automobile Co. im vorletzten Juni einen Kraftwagen gekauft und, während der Lehrer der Firma den „Pillendreher" im Fahren unterrichtete, war der Kraftwagen unter des Besitzers ungeübten Händen an der Calumet Ave. und 31. Straße auf den Bürgersteig gesaust und in die Mulattin Pauline Thomas hinein. Diese wurde an einem Bein verkrüppelt. Heinemann bezahlte alle Hospital- und sonstigen Unkosten, etwa $1200 und Frl. Thomas wurde daher von Kreisrichter Torrison mit ihrer Schadenersatzklage gegen ihn abgewiesen, wie viel die Geschworenen ihr aber gegen die Green Automobile Co. zusprechen werden, ist noch fraglich.

Morgen wird Nachlaßrichter Horner über den Antrag der Kinder des verstorbenen Maklers F. W. von Frantzius verhandeln, die Nachlaßverwalter zur Rechnungsablage zu zwingen und sie abzusetzen.

Unglückliche Ehen.

Auf bedingte Scheidung von dem Kohlenverkäufer Walter Mathison und Obhut über ihr Kind hat Dorothy Mathison angetragen, wegen Mißhandlungen und Morddrohungen; das Paar hat sich im letzten Januar nach sechsjähriger Ehe getrennt. Aus gleichem Grunde klagen auf Scheidung Tessa, geb. Dee, von Harry J. Sexton, die am 5. Februar 1919 geheiratet, und Teresa von John Schloßmann, die sechs Jaahre, bis vorletzten Weihnachten, zusammengelebt haben; ferner Conda von Harry B. Cook, der dieser Tage ins Arbeitshaus geschickt wurde, weil er seine junge Frau furchtbar mißhandelt hatte. Verlassen geben drei Männer als Klagegrund an. Green Raby, dessen Lillian im vorletzten Oktober, Artur A. Lightfoot, dessen Katheryne am 10. September 1915, nach neunjähriger Ehe, und Charles M. Lundberg, dessen Nellie, nach fünfzehnjähriger Ehe, am 25. Juli 1916, mit dem Kinde den Gatten verließ.

Verbündete Vereine.

Der Vollzugsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung wird morgen Abend, beginnend präzise 8 Uhr, im Hotel Randolph, Randolph und Wells Str., seine regelmäßige monatliche Versammlung abhalten. Es liegen sehr wichtige Geschäfte vor.

Warfen Schaufenster ein.

Diebe warfen heute zu früher Morgenstunde in großes Schaufenster in George W. Paullins Pelzhandlung, Nr. 73 Ost Washington Straße, ein, und machten sich mit Pelzwaren im Werte von $500 davon. Von den Spitzbuben fehlt noch jede Spur.

* Wegen angeblicher Entfremdung seiner Gattin, Belle, hat Jakob Cohen, 910 S. Robey Str., seine Schwiegereltern, die Eheleute Henry S. Jacobs, auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.

Grosser Schuh-Verkauf

Seht unsere Anzeige in der Freitag-Zeitung.

Der Verkauf beginnt Samstag, den 10. Januar.

Mohawk Shoe Store.

Leset die Sonntagpost